

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Verlagstag: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postzeitung: Frankfurt a. M., Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



STATT:

Tagblattausgabe Nr. 7405-55.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postzeitung: Frankfurt a. M., Nr. 7405.

Verlagspreis: Im Verlag abgeholt: 16 R.-M., in den Ausgabestellen: 18 R.-M., durch die Träger ins Haus gebracht: 20 R.-M., für eine Belegzeit von 2 Wochen. — Belegbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen Anspruch auf Uebernahme des Blattes oder auf Rückzahlung des Belegpreises.

Anzeigenpreis: Drei Anzeigen 20 R.-M., auswärts: Anzeigen 20 R.-M., drei Wochen 30 R.-M., auswärts: Anzeigen 30 R.-M., für die empfangene Kolonien- oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird eine Gebühr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 295.

Freitag, 18. Dezember 1925.

73. Jahrgang.

## Keine Große Koalition — was nun?

Durch den Beschluß der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion vom Mittwochabend, wonach die Fraktion in dem Ergebnis der geführten Verhandlungen keine geeignete Grundlage für die Bildung einer Großen Koalition erblickt, war das Schicksal dieser Koalition entschieden und der interparlamentarischen Besprechung am Donnerstag früh kam nur noch formale Bedeutung zu. Sie gab lediglich der Sozialdemokratie Gelegenheit, ihr ablehnendes Verhalten zu begründen. Dann gingen die Parteiführer resultarlos auseinander und der Führer der Demokraten gab seinen Auftrag, der auf der Verhinderung der Bildung einer Großen Koalition begrenzt war, in die Hände des Reichspräsidenten zurück.

Als Abgeordneter Koch mit der Bildung des Kabinetts betraut worden war, erklärte er, es sei erforderlich, die Hindernisse klarzustellen, die sich der Schaffung der Großen Koalition entgegenstellten, und alles daran zu setzen, sie zu überwinden. Das Letztere ist ihm durch parteipolitische Kurzsichtigkeit unmöglich gemacht worden, dagegen hat er die Klärung der Hindernisse vornehmen können. Es hat sich gezeigt, daß diese ganz wesentlich bei der Sozialdemokratie liegen. Den Sozialdemokraten ist wohl zugute zu halten, daß die Art, wie sie vor nunmehr zwei Jahren durch die Deutsche Volkspartei aus der Regierungskoalition ausgegliedert wurden, eine starke und lange nachwirkende Verstimmung bei ihnen erregen mußte. Aber mit Verstimmung und mit Empfindlichkeit macht man keine Politik. Die Sozialdemokratie mußte sich auch sagen, daß die Lage heute denn doch eine ganz andere ist als im Herbst 1923, schon wegen der veränderten Haltung des Zentrums. Das Mißtrauen gegen die Deutsche Volkspartei, das an sich bei den Sozialisten verständlich war, hatte zudem um so weniger Berechtigung, als es sich doch im Laufe der Verhandlungen der jüngsten Tage deutlich gezeigt hat, daß die Bereitschaft der Deutschen Volkspartei, in der Großen Koalition mitzuarbeiten, ständig zugenommen hat. Es mag ruhig zugegeben werden, daß ein gut Teil des wachsenden Entgegenkommens der Volkspartei tatsächlichen Rücksichten zu verdanken war: je mehr die Volkspartei sah, daß sich wegen des Verhaltens der Sozialdemokraten die Möglichkeit des Zustandekommens der Großen Koalition verschlechterte, desto mehr Geneigtheit markierten sie selbst, um nicht das Obium des Scheiterns auf sich nehmen zu müssen. Dieser Gedanke hat sicherlich bei der Deutschen Volkspartei in gewissem Umfange mitgespielt, aber man täuscht sich wohl kaum in der Annahme, daß sie ehrlich die Große Koalition wollte, schon darum, weil die hinter ihr stehenden Wählerkreise das aus wirtschaftlichen Gründen lebhaft wünschten. Ferner muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß ebenso wie die Demokraten und Zentrum auch die Deutsche Volkspartei sich mit den Richtlinien Kochs in der letzten Besprechung einverstanden erklärt hat. Indes sei dem, wie ihm sei: wenn die Sozialdemokratie wirklich nicht an die Aufrichtigkeit der anderen Fraktionen glaubte, dann dürfte sie nicht eine so törichte Taktik einschlagen, sondern mußte jener die Entscheidung zuschieben. So aber hat sie sich auch formell ins Unrecht gesetzt und trägt die Schuld an dem Scheitern der Großen Koalition.

Ist für die Sozialdemokraten jedoch tatsächlich nur das nach außen so stark betonte Mißtrauen gegen die Deutsche Volkspartei Veranlassung zum Abbruch der Verhandlungen gewesen? Das glaubt niemand. Der wahre und tiefste Grund war die Scheu vor der Verantwortung. Der sozialdemokratische Abgeordnete Landberg hat vor wenigen Tagen schöne Worte darüber gesagt, daß man sich Popularität nur deshalb erwerben kann, wenn sie vornehmendfalls auf Spiel setzen zu können. Hiernach haben aber keine Parteigenossen nicht gehandelt. Die kleinen Parteiführer im Lande noch mehr als die Mitglieder der Fraktion finden es viel bequemer und vorteilhafter, wenn die Partei in der Opposition steht und je nach dem Bedarf der Agitation die Vorlagen der Regierung bekämpfen oder durch Gegenanträge übertrumpfen kann. Auf diese Weise wird man auch der Kommunistenheke unter den Wählern am besten Herr. Dieses parteipolitische Moment hat den Ausschlag gegeben. Daß die Beteiligung an der Regierung in Preußen für die Sozialdemokraten aber noch eine viel größere Belastung bedeutet als eine solche im Reich, daß insbesondere Severing in eine ganz unhaltbare Lage gelangt, wenn er etwa bei künftigen Revolten gegen die Rufführer auf Anweisung einer rechtsgerichteten Reichsregierung vorzugehen genötigt ist, das haben die Herrschaften nicht bedacht. Sie haben sich auch darum nicht bekümmert, daß die jetzige Situation für eine Verwirklichung der sozialpolitischen Forderungen der Linken so günstig wie möglich war, und daß die Sozialdemokratie lange warten kann, ehe eine ähnliche gute Gelegenheit dafür wiederkehrt.

Doch genug mit rückwärtigen Betrachtungen! Nun fragt man sich: Was kommt jetzt? In erster Linie hat sich darüber der Reichspräsident den Kopf zu zerbrechen,

der zunächst wieder auf Dr. Luther zurückgegriffen hat. Was wird dieser tun? Nachdem Zentrum und Deutsche Demokratische Partei so nachdrücklich versichert haben, bei einer Minderheitsregierung nicht mittun zu wollen, ist nicht zu sehen, wie Luther einen Block der „bürgerlichen“ Mitte zustandebringen könnte. Wird er es deshalb mit einem Beamtenkabinet versuchen, das in bezug auf populäre Maßnahmen vermutlich unter dem Wettbewerb sämtlicher Parteien zu leiden haben würde? Die Zukunft ist daher reichlich dunkel. Aber zunächst heißt es, über diesen kritischen Winter hinwegzukommen, so oder so. Jedes Ministerium, das jetzt aus der Taufe gehoben werden wird, wird nur einen Übergang darstellen. Wenn die nächsten Monate gezeigt haben, daß mit Minderheiten nicht dauernd regiert werden kann, wird das Frühjahr hoffentlich die Große Koalition bringen müssen, soll Deutschland nicht im Innern bedenkliche Erschütterungen ausgeht werden. Das wird dann auch die Sozialdemokratie einsehen, die diesmal aus Scheu vor der Verantwortung so unverantwortlich gehandelt hat.

## Weiterführung der Geschäfte durch das Kabinett Luther.

Berlin, 17. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Im Hinblick auf die heute im Reichstag beschlossenen Weihnachtserien des Parlaments ersuchte der Reichspräsident den Reichskanzler Dr. Luther und die Reichsminister, die Geschäfte auch weiterhin weiterzuführen.

Der Reichspräsident wird seine weiteren Entscheidungen in der Frage der Neubildung der Reichsregierung rechtzeitig vor dem am 12. Januar n. J. folgenden Wiederzusammentritt des Reichstags fassen.

Der Reichspräsident hat im Laufe des Donnerstagabends nur den geschäftsführenden Reichskanzler Dr. Luther empfangen. Irgeendwelche anderen Empfänge haben nicht stattgefunden. Besprechungen des Reichspräsidenten mit den Parteiführern kommen vorläufig nicht in Frage.

## Die Pariser Luftfahrtverhandlungen.

Paris, 18. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die deutschen Flugsachverständigen, die heute am Quai d'Orsay mit den alliierten Sachverständigen über die Revision der die deutsche Luftschiffahrt hemmenden Bedingungen des Pariser Vertrages in Verhandlung treten werden, sind gestern in Paris eingetroffen. Die französischen Blätter glauben, daß die drei ersten Punkte der Forderungen, die in der Volkshafternote vom 14. April 1922 formuliert wurden, nicht abgeändert werden, da sich diese Bestimmungen auf Kampf- und Jagdflugzeuge beziehen. Die Bestimmungen 4 bis 7, die den Transportflugzeugverkehr betreffen, sollen abgeändert werden. Nach einer Meldung des „Matin“ sollen die Punkte 8 und 9, die von der Kontrolle der deutschen Luftschiffahrt handeln, nach einem Beschluß der alliierten Sachverständigen dahin geändert werden, daß die Kontrolle über die deutsche Luftschiffahrt an den Völkerbund übergeht.

Der Reichspräsident der Kammer Lafont veröffentlicht im „Deuore“ einen Artikel, in dem er der deutschen Regierung eine widersprechende Haltung in der Luftfahrtfrage vorwirft. Die am 15. Juli d. J. von der Volkshafterkonferenz gewährten Erleichterungen in der Luftfahrtfrage seien leider von Deutschland ohne jede Genehmigung angenommen worden. Der Grund hierfür sei darin zu suchen, daß in der Note vom 15. Juli 1925 von einer Kontrolle über die Flugschiffahrt und Flugschiffahrt die Rede sei. Deutschland habe viel mehr Piloten, als es für seine Luftverkehrsfliegen gebrauche. Deutschland verhalte sich mit allen Mitteln einer Kontrolle des internationalen Garantiekomitees zu entziehen. Lafont warnt deshalb davor, heute schon die Kontrolle an den Völkerbund übergeben zu lassen. Es liege an Deutschland hier den Geist von Locarno zum Durchbruch kommen zu lassen.

## Die Unterbringung der deutschen Reichsbahn-Reparationsbonds.

Paris, 18. Dez. Der „Matin“ berichtet, daß auf Veranlassung des französischen Außenministers französische Agenten mit dem Vorker Bank\* reisen sowie mit Beamten des Schatzamts in Washington Fühlung genommen haben, um einen Teil der auf Grund des Dawes-Abkommens geschaffenen 5000 Reichsbahn-Obligationsflüsse zu machen. Die ersten Verhandlungen hätten einen ermutigenden Verlauf genommen. Auch Reichsbahnpräsident Schacht sei kein Gegner derartiger Verhandlungen, obgleich er einen anderen Plan habe, nämlich den, daß Frankreich durch die Vereinigten Staaten eine bedeutende Anleihe gewährt werde, deren Zinsendienst Deutschland vertraulich übernehmen soll.

## Der neue schweizerische Bundesrat.

Basel, 17. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Vereinigte Bundesversammlung, bestehend aus National- und Ständeräten, nahm heute die Neuwahl des Bundesrates für 1926 vor. Sämtliche sieben Bundesräte wurden wiedergewählt. Zum Bundespräsidenten wurde turnusmäßig Bundesrat Häberlin, der Vizepräsident des Justizdepartements, gewählt, zum Vizepräsidenten Bundesrat Molka, der Vizepräsident des Departements für das Äußere.

## Die Politik geht in Ferien!

as. Berlin, 18. Dez. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die innerpolitische Lage läßt sich heute nur dahin charakterisieren: Die Politik geht in Ferien. Der Reichstag hat sich gestern bis zum 12. Januar vertagt und da mithin die Fraktionen nicht versammelt sind, so ist auch eine Fortführung der Verhandlungen nicht möglich. Aus dieser Lage hat der Reichspräsident v. Hindenburg die Konsequenzen gezogen und den Reichskanzler Dr. Luther und die bisherigen Reichsminister gebeten, zunächst die Geschäfte weiter zu führen. Das deutsche Volk erhält zur Weihnacht noch keine neue Regierung. Es muß sich zum Christfest mit einer Regierung begnügen, die sich in Demission befindet. Völlig unklar ist dabei, was nun im Januar werden soll. Das Zentrum, dessen Fraktion als einzige gestern noch einmal zusammentrat, hält nach dem Bericht, der über diese Sitzung ausgegeben wurde, einmütig an der bisherigen Auffassung fest, daß

die Große Koalition allein den Erfordernissen der Gegenwart entspricht.

Die Zentrumsfraktion wird auch weiterhin auf ihrem Standpunkt beharren. Die „Germania“ kommentiert diesen Beschluß noch dahin, daß die Sozialdemokratie zu Beginn des neuen Jahres von der Zentrumsfraktion erneut vor die Frage gestellt werden wird, ob sie sich zu staatspolitischer oder nur zu parteilicher Anschauung bekennt. Es liegt wenig Grund zu der Annahme vor, daß die sozialdemokratische Antwort anders ausfallen wird als die gestrige. Die Große Koalition ist ja nicht daran geknüpft, daß irgend eine sozialistische Forderung nicht bewilligt worden wäre, sondern daran, daß

die Sozialisten sich vor der Verantwortung scheuten und genau wie die Deutschnationalen nach Locarno vor der sogenannten Stimmung im Lande kapitulierten. Die Landesorganisationen warnten vor einem Eintritt in die Regierung, weil sie fürchteten, sie könnten dadurch Anhänger verlieren. Diesem Gesichtspunkt hat die sozialdemokratische Reichstagsfraktion schließlich alles untergeordnet. Es ist daher auch ganz begrifflich, wenn im Gegensatz zum Zentrum sich die Deutsche Volkspartei heute dafür einsetzt, nunmehr, da die Große Koalition durch die Schuld der Sozialdemokraten zum Scheitern gekommen ist,

eine Regierung der bürgerlichen Mitte zu schaffen. Ob es aber Dr. Luther möglich ist, eine solche Regierung zu bilden, ist mehr als zweifelhaft.

Dabei wäre eine baldige Lösung der Regierungskrise auch im Interesse der deutschen Wirtschaft dringend zu wünschen.

## Die Arbeitslosigkeit

nimmt von Tag zu Tag zu. Die Zahl der am 1. Dezember unterstützten Arbeitslosen beträgt 669 130. Das bedeutet gegenüber dem Stand vom 15. November ein Anwachsen um 41,5 Prozent. Dabei werden fortgesetzt weitere Betriebe stillgelegt und eingeschränkt. Es besteht auch nicht sehr viel Aussicht, daß durch die Durchführung des vom Reichsverbande der deutschen Industrie aufgestellten Wirtschaftsprogramms die Krise in absehbarer Zeit behoben werden könnte. Sensationelle neue Forderungen bringt dieses Programm wirklich nicht. Es ist

## der alte Ruf nach Sparmaßnahme

in der Verwaltung, nach Rationierung in der Gütererzeugung, Ermäßigung der Bahn- und Posttarife usw. Das Programm verdient aber trotzdem eine eingehende Prüfung durch die Parlamente und die Regierungen, denen das Programm zugestellt werden wird.

Gerade in der gegenwärtigen Wirtschaftsnot ist es besonders beachtenswert, daß aus Paris Nachrichten über

## eine bevorstehende deutsch-französische Wirtschaftskonferenz

kommen. Danach sind nämlich gestern Delegierte deutscher Industriegruppen in der französischen Kammer empfangen worden, wo sie mit Politikern Besprechungen hatten zu dem Zweck, die Grundlage eines Wirtschaftsabkommens zwischen Deutschland und Frankreich auszuarbeiten, das eine Zusammenarbeit zum Ziele hat und die Aufnahme der deutschen Sachlieferungen durch den französischen Markt regelt. Es wurde dabei beschlossen, eine deutsch-französische Wirtschaftskonferenz in Paris abzuhalten, und zwar im Laufe des Januar, an welcher französische und deutsche Parlamentarier und Industrielle teilnehmen sollen. Man wird nicht verkennen können, daß der Stand des Franken die Aufnahmebereitschaft Frankreichs nicht steigert. In diesem Punkte sind bereits die Kohlenverhandlungen gescheitert. Der niedrige Stand des französischen Franken kommt naturgemäß dem Export Frankreichs zugute. Die Stabilisierung ist daher auch für Deutschland ein außerordentlich wichtiges Problem und wird deshalb bei den deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen eine Rolle spielen.

Das Programm des Reichsverbandes der Deutschen Industrie.

Berlin, 17. Dez. In einer 67 Seiten umfassenden Broschüre, die in der Schriftenreihe „Veröffentlichungen des Reichsverbandes der Deutschen Industrie“ unter dem Titel „Deutsche Wirtschaft und Finanzpolitik“ vorliegt, fasst die „Spitzenorganisation der Deutschen Industrie“ die Gesamtheit der wirtschaftlichen Gedankengänge zusammen, die der Verband als die „Grundzüge eines Wirtschaftsprogramms“ bezeichnet hat. Die Untersuchung erstreckt sich, wie bereits der Titel andeutet, auf

die Wirtschafts- und Finanzpolitik und darüber hinaus auf die Gütererzeugung und die Güterverteilung. Wie es eingangs heißt, will die Denkschrift „eine Reihe von konkreten Vorschlägen zur Besserung“ machen. Es wird betont, daß ihr Zweck erfüllen würde, wenn sie die Unterlage für ein Wirtschaftsprogramm bildete, das von allen Kreisen gebilligt wird. Die Vorschläge, die leitens des Reichsverbandes vorgelegt werden, gehen auf dem Gebiet der öffentlichen Finanzwirtschaft u. a. auf folgende Punkte hinaus:

Bei den zukünftigen Haushalten von Reich, Ländern und Gemeinden ist die Gesamtheit der Ausgaben gegenüber den Einnahmen von 1924 um mindestens 20 Prozent zu kürzen. Die zu erhebenden Steuern sollen die Erzielung einer Rente nicht vereiteln. Auch Länder und Gemeinden sollen in periodischen Nachweisungen über ihre Finanzgebahrung unter besonderer Aufführung der Einnahmequellen und Ausgabezwecke Rechenschaft geben. Die erforderliche Rückwirkung von Steuermehrentwürfen auf die Volkswirtschaft könne nicht dadurch erfolgen, daß sich die öffentliche Hand an privatwirtschaftlichen Unternehmungen beteilige. Vorwiegend seien diese Gelder zu angemessenen Zinssätzen den deutschen Kreditbanken zuzuführen. — Über

die „Tarifgestaltung der Eisenbahn und Post“ wird gesagt, daß eine beschleunigte Tarifreform notwendig sei, und zwar nach der Seite des Abbaus hin. Ausnahme-tarife dürfen in die natürlichen Wettbewerbsverhältnisse nicht eingreifen. Zum Kapitel der „sozialen Abgaben“ wird unter der Voraussetzung der Anpassung an die tatsächliche Leistungsfähigkeit eine wirksame soziale Fürsorge befürwortet. — Was

„Lohn und Arbeitszeit“ anbetrifft, so sei eine zwangsweise Bestimmung der Löhne durch den Staat auszuschalten; die Anwendung des Achtstundentags dürfe nicht schematisch sein. Zu dem Kapitel

„Banken und Kreditwesen“ heißt der Reichsverband in bezug auf die Krediteinschränkung eine elastische Anpassung an die Steigerung der Produktion und dem Umfang des Warenverkehrs für geboten. Der Reichsbankdiskont sei von weitgehender Bedeutung für die inneren deutschen Kreditkosten und für die Bedingungen des Auslandes bei der Anlage von Geldern in Deutschland. Daher sei eine Herabsetzung geboten, gleichmaßen wie eine Verbilligung der Sollzinsen und der Kreditprovisionen der Kreditbanken. Im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau des Realcredits der Landwirtschaft wird der Erlass eines Sperrgesetzes für die Kapitalanlage der Sparbanken gefordert. In dem Abschnitt über Handelspolitik wird als Ziel der deutschen Handelspolitik der Abbau der internationalen Zollmauern, insbesondere des europäischen Wirtschaftsgebietes hingestellt. Anzustreben sind Handelsverträge nicht nur auf der Grundlage der allgemeinen Meißbegünstigung, sondern auch mit gegenseitiger Tarifermäßigung. — Die deutsche Regierung müsse ermächtigt sein,

Abwehrmaßnahmen gegen die Dumping-Einfuhr zu treffen. Die Ausfuhrförderung müsse in viel stärkerem Maße als bisher betrieben werden. Im Zusammenhang mit dem Konzentrationspreis heißt es: „Der wirtschaftlich richtige Konzentrationspreis ist derjenige, der die Produktion und die Konzentration entgegenstehende Steuererlöse sich zu beteiligen.“ Die amtliche Kartellaufsicht dürfe sich nicht auf Wirtschaftsverordnungen einstellen, sondern müsse die Wirtschaftsförderung als ihr Ziel betrachten. Zur Ordnung auf dem Weltmarkt seien internationale Kartelle ein geeignetes Mittel und für die festgelegte Inlandsartikelle unerlässlich. Der programmatische Teil der Denkschrift schließt mit Bemerkungen zur „Güterverteilung“ und einem Hinweis darauf, daß die Geschäftskreisen „Großer Umsatz, kleiner Nutzen“ die preisverwertende Wirkung eines unnatürlich aufgeblähten Zwischenhandels befehlen werde.

Berlin, 17. Dez. Anlässlich der Veröffentlichung seines Wirtschafts- und Finanzprogramms hatte der Reichsverband der Deutschen Industrie am Donnerstagabend gegen 300 Persönlichkeiten aus der Presse, der Wirtschaft und aus Industriekreisen in das Hotel Adlon zu einem Presseempfang geladen. Zunächst wurde die Versammlung durch Geheimrat Duisberg begrüßt und auf den Zweck des Abends hingewiesen. Nach ihm gab Geheimrat Kastl einen kurzen Überblick über den Inhalt des Wirtschaftsprogramms. Daran schloß sich eine ausgedehnte Diskussion über das Programm und verwandte Fragen. Anschließend nahmen die Anwesenden an einem Abendessen teil, an dessen Schluß der neueste wissenschaftliche Film „Das Leben der Pflanzen“ gezeigt wurde.

Keine Luxusvilla des preussischen Ministerpräsidenten.

Berlin, 18. Dez. Entgegen der Meldung mehrerer Provinzialblätter, daß der preussische Ministerpräsident sich für über 100 000 Mark in der Nähe Berlins eine Villa bauen lasse, wird mitgeteilt, daß es sich um ein kleines Landhaus von 5 Zimmern handelt, das der Ministerpräsident nach dem Ausscheiden aus dem Amte zu beziehen gedenkt.

Erwerbslosendemonstrationen in Stettin.

Berlin, 18. Dez. Gestern Abend fanden in Stettin Demonstrationen der Erwerbslosen statt, die auf kommunistische Propaganda zurückzuführen sind. In der Stadtverordnetenversammlung, die den Antrag der Sozialdemokraten und Kommunisten, der über die Magistratsvorlage weit hinausging, ablehnte, kam es zu erregten Szenen. Vor dem Rathaus versuchte die Menge wiederholt, in das Gebäude einzudringen. Nur mit Mühe konnte die Polizei die Ordnung aufrechterhalten.

Ein Konflikt im hessischen Landtag.

Darmstadt, 17. Dez. (Eig. Drahtbericht.) In der heutigen Sitzung des hessischen Landtages wurde der Antrag des Abgeordneten Seimolt (Bauernbund) über die Herabsetzung der Pachten auf höchstens den Vorkriegssatz, nachdem er vom Ausschuß mit 7:6 Stimmen abgelehnt worden war, mit zwei Stimmen Mehrheit angenommen. Finanzminister Henrich erklärte hierauf, die Regierung sei nicht in der Lage, den Beschluß entgegenzunehmen, da er einen Auftrag enthalte und deshalb verfassungswidrig sei. Die kommunistische Fraktion stellte den Antrag, die Regierungserklärung sofort zur Debatte zu stellen.

Bertagung des Reichstags.

Berlin, 17. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichstag vertagte sich am Donnerstag nach kurzer Sitzung auf den 12. Januar, nachmittags. Er hatte nur die dritte Lesung des landwirtschaftlichen Etats etwas fortgesetzt und vorher eine Reihe von kleineren Gesetzentwürfen erledigt, darunter die Verordnung über die Ausfuhr von Kunstwerken bis zum 31. Dezember 1927 verlängert.

Aus dem Ausschuß für die besetzten Gebiete.

Berlin, 17. Dez. Der Reichstagsausschuß für die besetzten Gebiete beschäftigte sich am Donnerstag mit der Lage der etwa 90 000 Arbeiter, die im besetzten Gebiet wohnen, aber im Saargebiet ihre Arbeitsstelle haben und erheblich unter der entwerteten französischen Valuta zu leiden haben. Der Ausschuß beschloß, für eine teilweise Erstattung der Fabrikkosten für die Eisenbahnfahrt für diese Arbeiter einzutreten. Weitergehende Anträge auf Gewährung von Reichsunterstützungen zur Ergänzung der völlig unzureichenden, zum Teil hinter der deutschen Erwerbslosenunterstützung zurückbleibenden Löhne kamen noch nicht zur Beratung. Die Abg. Esser (Zent.) und Dr. v. Dröner (D.-Nat.) brachten schwere Klagen über den schleppenden Gang der Entschädigungsverhandlungen vor.

Namens der Regierung wies Ministerialdirektor Müller darauf hin, daß die Zahl der Entschädigungsverfahren über 700 000 betrage. Die seinerzeit von den Deutschen und der Deutschen Volkspartei beantragte Revision des Gesetzes nähere sich jetzt ihrem Abschluß. Anfangs Januar wird ein entsprechender Gesetzentwurf des Rheinlandministeriums den anderen beteiligten Ressorts zur Stellungnahme zugehen. Die Mitteilungen des Regierungsvertreters über die schwere Benutzungs- und in manchen rheinischen Städten über die befristeten erfolglose Revision sämtlicher Wohnungen behufs etwaiger Inanspruchnahme neuen Wohnraumes veranlaßten den Antrag Dr. v. Dröner (D.-Nat.), gleich nach Erledigung der Saararbeiterfrage eine Sitzung zur Entgegennahme eines eingehenden Berichtes der Reichsregierung über den gegenwärtigen Stand der Rückwirkungen zu verlangen. Zu der Sitzung soll auch ein Vertreter des Rheinlandkommissars hinzugesogen werden.

Außerdem wird am 7. Januar der Ausschuß eine Sitzung in Wiesbaden abhalten, bei der namentlich die Notlage der Badeorte des besetzten Gebietes besprochen werden soll.

Die Auflösung der Privatschulen.

Berlin, 17. Dez. Die Reichstagsfraktionen der Deutschen Volkspartei, der Deutschen Nationalen und der Wirtschaftlichen Vereinigung haben einen Gesetzentwurf eingebracht, nach dem die Frist für die völlige Auflösung der Privatschulen und -vorschulklassen, die bis zum Beginn des Schuljahres 1929/30 aufgehoben werden sollten, bis zum Beginn des Schuljahres 1935/36 verlängert werden soll.

Das deutsch-portugiesische Handelsabkommen verlängert.

Berlin, 17. Dez. Der Handelspolitische Ausschuß des Reichstags beschloß heute, der Verlängerung der Gültigkeitsdauer des am 31. Dezember 1925 ablaufenden deutsch-portugiesischen vorläufigen Handelsabkommens um ein Vierteljahr zuzustimmen. Dann gab der Regierungsvertreter vertrauliche Auskünfte über die jüngsten Londoner handelspolitischen Verhandlungen.

Preussischer Landtag.

Berlin, 17. Dez. In der Donnerstagsitzung trat der Preussische Landtag in die Beratung des Verhauhalts ein.

Ein dazu eingegangener Antrag Dr. Pinnerneils (D. Vpt.) führte aus, daß die Maßnahmen zur Behebung der Notlage in den Bergwerksbetrieben der Lohn, III und Sieg als ungenügend sich erwiesen haben und forderte die Staatsregierung zu wirksamen Verordnungen besonders in der Frachtenfrage auf.

Minister Schreiber betonte, das Ergebnis der Sachverständigenuntersuchung sei, daß der Erzbergbau nicht erweitert werden könne. Es sei auch schon alles abgebaut.

Das Haus wandte sich dann der Besprechung von Anträgen über die Wirtschaftslage und Arbeitslosigkeit in Oberschlesien zu. Nach lebhafter Debatte be sprach das Ausschußanträge zugunsten Ostpreuens, die einstimmig Annahme fanden.

Dann vertagte sich das Haus auf Freitagvormittag.

Bergebung der freierwerbenden Wohnungen im besetzten Gebiet.

Berlin, 17. Dez. Die Deutsche Volkspartei hat im preussischen Landtag eine kleine Anfrage eingebracht, die die Berggebung der in den besetzten Gebieten frei werdenden Wohnungen zum Gegenstand der Kritik macht und die Regierung um Auskunft ersucht, nach welchen Grundsätzen die Reichsvermögensverwaltung in der demnächst frei werdenden Aäner Zone, die bisher von der Besatzung besetzten reichseigenen Häuser vermietet. Es wird gefordert, daß nicht unnötig Mietzinsen verlangt werden. Das Staatsministerium soll dafür eintreten, daß bei Berggebung von Wohnungen die preussischen Beamten in genügender Zahl berücksichtigt werden.

Skandalzenen im Sächsischen Landtag.

Dresden, 17. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die heutige Sitzung des Sächsischen Landtags begann mit einem ungewohnten Skandal. Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragte der Abg. Bötzcher (Komm.), die Sitzung auf drei Stunden auszusetzen, um dem Rechtsausschuß Gelegenheit zu geben, die kommunistischen Amnestieanträge zu beraten, deren Beratungen von den Sozialdemokraten dauernd verhindert worden waren.

Als die kommunistischen Vertagungsanträge mit allen gegen die Stimmen der Kommunisten abgelehnt wurden, begannen die Kommunisten zu schreien und zu lärmen. Auch die Tribünenbesucher, die sich zum Teil aus Frauen und Mädchen zusammensetzten, beteiligten sich an dem Lärm. Von kommunistischer Seite fielen die Zurufe: „Lumpen!“ „Berzäuer!“ Darauf unterbrach der Präsident die Sitzung und ließ die Tribünen räumen. Die Besucher weigerten sich jedoch freiwillig den Saal zu verlassen und mußten von den Landtagsbeamten hinausgebrängt werden. Mittlerweile war auch im Saal der Lärm größer geworden. Die Kommunisten Schrike und Sievers gingen auf einzelne sozialdemokratische Abgeordnete mit geballten Fäusten zu. Den Kommunisten wurde zugerufen: „Ihr habt ja die Leute erst ins Zuschauhaus gedrückt!“ Hierbei setzte wieder großer Lärm ein. Nur langsam ebte der Lärm ab und der Saal leerte sich.

Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen.

Paris, 17. Dez. Die deutsche und die französische Handelsvertragsdelegation hatte heute ihre zweite Besprechung. Während in der ersten Unterredung vor allem Bedeutung und Tragweite der vorher ausgetauschten wirtschaftlichen Vorschläge präzisiert worden waren, sind heute die aus den Vorschlägen sich ergebenden Schwierigkeiten besprochen worden. Beiderseits wurden vermittelnde Vorschläge gemacht, über die innerhalb der Delegationen beraten wird und deren Erörterungen morgen fortgesetzt werden.

Von französischer Seite verkauft hierzu, daß die französische Delegation neue Vorschläge unterbreitet hat, wonach nicht ein Provisorium, sondern ein endgültiger Handelsvertrag unter Einräumung des Mindesttarifs in Aussicht genommen werden soll. Da jedoch der französische Tarif noch nicht fertiggestellt worden ist, ist das Niveau dieses Mindesttarifs noch nicht zu übersehen. In dieser Frage hatte die deutsche Delegation Einwände gemacht, worauf die Franzosen erklärten, daß sie bereit seien, Deutschland eine besondere Rüdignungsfrist einzuräumen. Hierüber, wie auch über die Schwierigkeiten, die sich aus der Frankentransporte für das Zustandekommen des Handelsvertrags ergeben, wird heute weiter verhandelt werden. Die Verhandlungen zwischen den beiden Volldelegationen werden wahrscheinlich Mitte Januar wieder aufgenommen werden.

Eine deutsch-französische Wirtschaftskonferenz.

Paris, 17. Dez. Die Havasagentur verbreitet folgende Mitteilung: Eine Abordnung deutscher Industriegruppen, die gelegentlich der Verhandlungen, die gegenwärtig im französischen Handelsministerium stattfinden, nach Paris gekommen ist, ist heute nachmittag in der Kammer empfangen worden. Sie hat sich mit einer gewissen Anzahl Parlamentarier ausgesprochen, um die Grundlagen einer deutsch-französischen Zusammenarbeit zwecks Regelung der Reparationen und zwecks Aufnahme von Sachlieferungen durch den französischen Markt zu beschaffen. Nach längerem Meinungsaustausch wurde beschlossen, daß eine deutsch-französische Wirtschaftskonferenz, an der Mitglieder des Parlaments, des Reichstags und der Industrien anderer Länder teilnehmen sollen, im Laufe des Januars in Paris stattfinden soll.

Frankreich gegen die Rückgabe ehemaliger deutscher Kolonien.

Paris, 18. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Kammer hat gestern nachmittag die Aussprache über das Kolonialbudget wieder aufgenommen. Bei Beginn der Sitzung kam es zu einem Zwischenfall. Der Berichterstatter verwies auf gewisse im Ausland verbreitete Gerüchte, nach denen geplant sei, Deutschland nach der Aufnahme in den Völkerbund Logo und Kamerun zurückzugeben. Er hoffte, daß England nicht in dieser Angelegenheit ein Beispiel gebe, dem Frankreich folgen müsse. Die Abgabe des französischen Kamerun an Deutschland halte er für ein Ding der Unmöglichkeit. Der frühere Kolonialminister André Besez wies darauf hin, daß auf keinen Fall der Eindruck entstehen dürfe, daß auch nur ein Zollbreit von dem Gebiet abgetreten würde, auf dem die französische Fahne wehe. Der Kolonialminister versicherte daraufhin, Frankreich werde an keine ausländische Macht Kolonien zurückgeben.

Neue Pläne für die Sanierung des französischen Franken.

Paris, 18. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Industriellen Nordfrankreichs haben dem Präsidenten der Republik, dem Ministerpräsidenten und dem Finanzminister einen Plan zur Sanierung des Franken überreichen lassen. In diesem Plan ist die Aufnahme einer 10-Milliarden-Franken-Anleihe vorgesehen. Zu dieser Anleihe soll vor allem das amerikanische Kapital herangezogen werden. Als Garantie für eine solche Anleihe stellen die Industriellen ihren Privatbesitz zur Verfügung. Das Aufkommen der Anleihe soll einer autonomen Amortisationskasse überwiesen werden, die unter Kontrolle des Staates steht. Wenn die Anleihe nicht den genannten Ertrag haben sollte, müsse der Staat die fehlende Summe aus außersteuerlichen Quellen nehmen.

Austritt der Linksradikalen aus dem Kartell.

Paris, 18. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die politische Lage hat gestern Abend durch den Austritt der Linksradikalen Gruppe aus dem Kartell eine bedeutende Klärung erfahren und die Aussichten auf ein nationales Ministerium, wenn dieses auch noch in weiter Ferne steht, haben nicht unbeträchtlich zugenommen. Das Kartell, von dem man nie wußte, ob es auf Grund der letzten Abstimmung in der Kammer noch existierte, besteht offiziell nur noch aus den Sozialrepublikanern und den Radikalsozialisten. Es wird sich erst in diesen Tagen entscheiden, wie weit sich die Sozialisten durch den Schritt der Linksradikalen sich zur Wiederaufnahme einer systematischen Zusammenarbeit mit den andern Linkgruppen auch bei den Kammeritzungen herbeilassen werden. Die Entscheidung der Linksradikalen läßt an Deutschesicht nichts zu wünschen übrig.

Eine innere Anleihe für die Frankensabilisierung.

Paris, 18. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Senator Melin hat einen Antrag eingebracht, in dem die Regierung aufgefordert wird, in Frankreich und den Kolonien eine Anleihe aufzulegen. Der Ertrag soll für die Sanierung und Stabilisierung der Währung verwendet werden.

Die Vorbereitungen für die französisch-russischen Besprechungen.

Paris, 18. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Tschitscherin hatte gestern eine längere Unterredung mit Berthelot über die Modalitäten der im Januar zu eröffnenden französisch-russischen Verhandlungen. Die beiden Delegationen werden je drei Kommissionen ernennen. Die erste dieser Kommissionen wird sich mit der Prüfung der zwischen Frankreich und Rußland bestehenden alten Verträge, mit Konsularabmachungen, mit dem Statut der französischen Staatsangehörigen in Rußland und mit der Regelung der Entschädigung für im Kriege und während der Revolution zu Schaden gekommenen Franzosen befassen. Die zweite Kommission wird finanzielle und wirtschaftliche Fragen, ferner die Schuldenfrage, den Zolltarif und einen etwaigen Handelsvertrag prüfen. Die dritte Kommission hat sich das Studium der Fragen, die sich auf die allgemeine Politik beziehen, zur Aufgabe gemacht.

Die Rossul-Entscheidung vor dem Unterhaus.

London, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Premierminister Baldwin gab gestern nachmittag im Unterhaus eine Erklärung über die Rossulfrage ab. Er führte aus, die englische Regierung sei gebeten worden, dem Völkervertrag einen neuen Vertrag mit dem Irak vorzulegen, durch den die 25jährige Dauer des Mandatsregimes nach den Bestimmungen des Bündnisvertrages zwischen Großbritannien und dem Irak ausgeführt würde. Die Regierung sei der Meinung, daß die fünfjährige Mandatsperiode sehr kürzer als 25 Jahre sein werde. Die Übernahme dieser Verantwortlichkeit bedeute weder die Übernahme einer Verpflichtung zu neuen Gesandungen, noch die Notwendigkeit, im Irak Truppen für die Aufrechterhaltung der inneren Ordnung und zur Verteidigung gegen einen äußeren Feind zu unterhalten. Man werde lediglich die Zusammenarbeit fortsetzen und gute Ratsschlüsse zur Aufrechterhaltung eines stabilen Regierungssystems erteilen. Dem Unterhaus werde das Abkommen zur Ratifikation vorgelegt werden.

In Regierungskreisen beurteilt man die Entwicklung der englisch-türkischen Beziehungen ziemlich optimistisch. Man glaubt nicht, daß kriegerische Konflikte eintreten, da Kemal-Pasha gar keine Wahl habe, als sich mit England zu verständigen. Er könne naturgemäß ohne große Schwierigkeiten einen Vorstoß nach Mesopotamien unternehmen und das Irakgebiet besetzen. Das würde aber nicht bedeuten, daß die Türken diese Gebiete auch für die Dauer würden halten können, da sie diese dann gegen einen konzentrischen Angriff und gegen die gemeinschaftlichen Maßnahmen der Völkervertragsmächte zu verteidigen haben würden. Außerdem würde eine kriegerische Vermittlung das gesamte Reformprogramm der gegenwärtigen türkischen Regierung über den Haufen werfen. Kemal-Pasha habe seinen Ehrgeiz daran gesetzt, die Türkei zu modernisieren, und dazu brauche er vor allen Dingen Geld. Das könne er nur auf dem Wege einer Verkündigungsaktion erhalten, zu der sich Chamberlain ausdrücklich bereit erklärt habe. Naturgemäß besteht eine gewisse Gefahr in der Stärke der Militärpartei in Angora, aber auch sie werde, wie man meint, vor einer letzten Entscheidung zurückweichen. Die englische Regierung hat die Absicht, der Türkei in anderen Fragen entgegenzukommen.

Eine englisch-türkische Annäherung?

London, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie der „Evening Standard“ berichtet, besteht Grund zu der Annahme, daß zwischen Angora und London ein Briewechsel stattgefunden hat, der eine englisch-türkische Konferenz vorbereite. In London herrscht Ansicht, daß die türkische Haltung der Türkei eine gewisse Erleichterung. Es wird zweifellos alles getan werden, um der Türkei goldene Brücken zu bauen.

Direkte türkisch-englische Verhandlungen.

London, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die „Daily News“ berichtet, daß eine englische Delegation unter Führung des Generals Derington nach Angora entsandt werden solle zwecks direkter Verhandlungen mit der Türkei über die wirtschaftliche Seite der Rossulfrage.

Chamberlain Ehrenbürger von London.

London, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Magistrat von London hat dem britischen Außenminister Chamberlain in Anerkennung seiner Verdienste um Locarno die Ehrenbürgerrechte verliehen.

Die Japaner in Mukden.

London, 18. Dez. „Daily Mail“ meldet aus Tokio: Die japanischen Truppen haben die Hauptstadt der Mandchurie, Mukden, besetzt trotz entrüsteter Einsprüche des Marschalls Tschangjalin, dessen Hauptquartier und Arsenal dort befindet. In eine Letztartikel hat die „Daily Mail“, die einzige Ausnahme, die Mandchurie vor der Kapitulation zu bewahren, liegt darin, daß Japan von den Mächten das Mandat erhalte, die Ordnung aufrecht zu erhalten, bis China eine sichere Regierung erhalten habe. Die Japaner würden hieraus zweifelsohne Vorteile für ihren Handel ziehen.

Aus Kunst und Leben.

— Staatstheater, Margarete Jensen von Hamburg gastierte auf Anheftung am Donnerstag in Webers Oper „Der Freischütz“ als „Agathe“. Ihre Erscheinung in dem blauen Kleid mit weißer, weißer Schürze wirkte etwas hausmütterlich-frauenhaft, doch besaß die Sängerin sehr freundliche sprechende Gesichtszüge, blickende Augen und Zähne, — was denn mit der belagerten Schürze verjöhnen konnte. Das Spiel ist verständlich durchsichtig, lebendigste ohne Anstrengung, Sicherheit ohne bloße Routine, in Einzelheiten sogar manch individuell Erregtes. Besondere Kennzeichen: kann auch Dialog sprechen. So erregte die Darstellung fast mehr Aufmerksamkeit als der Gesang. Die Stimme hat nichts recht jugendlich-Glänzendes; die Mittellage blieb matt; in der Höhe gibt der Ton bei höherem Anlauf heller und freier aus, wie denn überhaupt eine gute Schule unperfekter ist. Das letzte schon die Klarheit und Deutlichkeit der Textdeklaration und die auf geregelter Atemführung gegründete, meist richtige Phrasierung. Der Vortrag befanderte, namentlich in der großen Szene des 2. Akts, zumeist das rechte Verständnis für die Eigenheiten der Weberschen Musik. Im Restativ vermittelte man nur die Anwendung der bei Weber wie bei Mozart geforderten Vorklassnoten, — oder sollten die bösen Beispiele Wiesbadens nur für diesen Abend die guten Sitten Hamburgs verdorben haben? Eine angenehme Messadoc und ein rufendes Legato entwickelte die Sängerin im „Leise, leise“, und daß die sanfte, gott-ergebene Jägersbraut auch leidenschaftlicher Aufwallung fähig ist, wurde im feurigen Allegro wenigstens hinreichend angedeutet, wenn auch nicht hinreichend ausgebeutet. Auffallend war bei alledem eine hin und wieder bemerkbare rhythmische und tonliche Unsicherheit; doch mag da erklärliche Befangenheit ihr Teil mitgesprochen haben. Alles in allem: eine achtenswerte, doch keineswegs hervorstoßende Beritretin des jugendlich-dramatischen Faches. O. D.

— Frankfurter Theaterbrief. Man schreibt uns aus Frankfurt a. M.: Der verhältnismäßig abgemessene Spielplan der verschiedenen Frankfurter Bühnen scheint weniger ein Symptom für künstlerische Initiative als ein Zeichen der herrschenden Geldknappheit zu sein. „Vielles wird gebracht“, um „manchen“ (d. h. dem noch zahlungssträtigen) etwas zu bringen. Im Opernhaus wiederholend nach vierzehnjährigem Ruhen Verdis „L'italica Altersoper „Dio e il fero“. Für die Neueinführung waren ausgezeichnete Sänger eingesetzt worden. John Gläfer gab den Robren. Jean Stern gestaltete den Sago in eindringlicher

Wiesbadener Nachrichten.

Welche Forderungen verfahren am 31. Dezember?

Das Jahresende macht es für jeden Gläubiger, sei er Gewerbetreibender oder Privatmann, notwendig, zu prüfen, ob seine noch ausstehenden Forderungen nicht der Verjährung anheimfallen. Falls die Möglichkeit vorliegt, sind die letzten Fristen auszunützen, um die Ansprüche aufrecht zu erhalten. Angefichts der nach der Inflation wieder in großem Umfang eingerissenen Anstiege des Bargwerts und des Zahlungsverhältnisses muß auf diese Prüfung besonders hingewiesen werden. Außerdem sind in diesem Jahre etwaige Fristen für die Aufwertung von Forderungen innewahnen.

1. Es verfahren am 31. Dezember alle Ansprüche der Gewerbetreibenden für Lieferungen und Leistungen des täglichen Lebens, die im Jahre 1925 entstanden sind, also Lieferungen von Waren, Reparaturen, überhaupt jede Leistung, die gegen Entgelt erfolgte, auch von Privatleuten. Weiter verfahren die aus derselben Zeit stammenden rückständigen Gehälter und Löhne, die Forderungen der Kräfte, Lehrmeister, Rechtsanwältinnen und Notare, soweit deren Gebühren nicht zur Staatskasse fließen, desgleichen Zeugengebühren usw.

2. Alle Leistungen, die für den Gewerbetrieb des Schuldners im Jahre 1925 entstanden sind, also Lieferungen von Waren des Lieferanten an den Detailhändler oder Gewerbetreibenden oder Handwerker zum Zweck des Weiterverkaufs; ferner alle anderen ständig wiederkehrenden Leistungen, wie Unterhaltungsansprüche, Pacht- und Mietzahlungen (doch sind unter Mietforderungen nicht solche für bremalige Sachen, die gewerbsmäßig vermietet werden, zu verstehen, diese fallen vielmehr unter 1).

3. Ansprüche gegen die Eisenbahn wegen Schadensersatz verfahren in einem Jahr. Die Verjährung beginnt mit dem Tage, an dem angefordert worden ist oder hätte abgeliefert werden müssen. Wurde die Anmeldung abgelehnt, so rechnet die Zeit zwischen Anmeldung und Erhalt des Bescheides nicht zur Verjährungsfrist, dieselbe verlängert sich also um diese Zeit. Ansprüche gegen die Post verfahren innerhalb 6 Monate seit der Einlieferung der betreffenden Postsendung.

4. Die Aufwertung der vorgenannten Ansprüche erfolgt nach den Marktpreisen (Indexziffern der betr. Gewerbe). Bei der Aufwertung von Eisenbahnfrachtsachen erfolgt die Aufwertung zum Dollarkurs dann, wenn große Fahrhäufigkeit der Bahn vorliegt.

5. Hypothekenzinsen, die bis zum 31. Dezember 1924 geschuldet sind, sind der Verjährung anheimgefallen. Sie gelten nach dem Aufwertungsmaß als erlassen.

6. Zur Abwendung der Verjährung ist die Anerkennung der Schuld erforderlich, und zwar durch Abschlagszahlung, Zinszahlung, Sicherheitsleistung. Eine einfache Mahnung, auch durch eingeschriebenen Brief, genügt nicht. Ist auf alledem kein Erfolg zu erzielen, so bleibt nur der gerichtliche Weg. Hierbei müssen alle Ansprüche, die am 31. Dezember 1925 der Verjährung anheimfallen, durch Klage oder Zahlungsbefehl geltend gemacht sein. Es genügt, wenn ein solcher Antrag auf Geltendmachung des Anspruchs bis zum 31. Dezember bei dem Gericht einläuft, denn hierdurch wird schon die drohende Verjährung unterbrochen. Ein Antrag auf Zahlungsbefehl ist vorzuziehen, weil das Mahnverfahren billiger ist als das Prozeßverfahren. Erhebt der Schuldner Einspruch, so wird dadurch zumungunsten des Gläubigers nichts verteuert, denn die Kosten des Mahnverfahrens werden dem Prozeßverfahren zugeschrieben.

— Regierungspräsident Eber. Der Provinziallandtag in Kassel hat sich mit der Wahl Eber's zum Regierungspräsidenten von Wiesbaden einverstanden erklärt. Regierungspräsident Eber wird wahrscheinlich noch vor Neujahr zum Oberpräsidenten Schwander in sein Amt eingeführt werden. — Wie uns aus Frankfurt a. M. berichtet wird, verabschiedet sich der zum Regierungspräsidenten von Wiesbaden ernannte Polizeipräsident Fritz Eber am Montag von seiner Frankfurter Dienststelle, um dann Mitte der kommenden Woche seinen Dienst in Wiesbaden anzutreten. Die Beamtenschaft des Frankfurter Polizeipräsidenten wird ihren scheidenden Präsidenten ein wertvolles Erinnerungszeichen überreichen. In der offiziellen Verabschiedung nimmt auch Oberpräsident Dr. Schwander (Kassel) teil.

— Die Wetterlage. Das über Skandinavien liegende Tief hat nach Süden hin überraschend schnell an Ausdehnung zugenommen, so daß sich der Einfluß des western noch über Kontinentaleuropa liegenden Hochdruckgebiets auf Süddeutschland, insbesondere auf die Alpengebirge beschränkt. Unsere Witterung ist durch die Randausläufer des Tiefdruckwirbels bestimmt. Starke südwestliche Luftströmungen haben die Frosttemperaturen abgeschwächt und in Nord- und Mitteldeutschland Niederschläge gebracht. Es ist vorübergehend mit einem weiteren Ansteigen der Temperaturen zu rechnen. — Witterungsaussichten bis Samstagabend: Westlich bis bedeckt, noch einzelne Niederschläge mild, südwestliche Winde. — Bis Sonntagabend: Junghit Fortdauer der milden und zu Niederschlägen neigenden Witterung.

— Postdienst am 24. Dezember. Am Donnerstag, den 24. Dezember, werden bei den Postanstalten wie in den Vorjahren Dienstbeschränkungen im Verkehr mit dem Publikum vorgenommen. U. a. werden die Postschalter im allgemeinen nur bis 4 Uhr nachmittags offen gehalten. Im Telegramm- und Fernsprechdienst treten Beschränkungen nicht ein.

— Die Höchstätze der Erwerbslosenfürsorge betragen nach der Veröffentlichung des Reichsarbeitsministeriums vom 17. Dez. für die Zeit vom 1. Dezember bis 1. Mai 1926 wochentäglich im Wirtschaftsgebiet I Osten: in den Orten der Ortsklassen A, B, C und D: 1. für über 21 Jahre alte Personen 138, 129, 120, 111 Reichspfennig; 2. für Personen unter 21 Jahren 83, 78, 73 und 68 Reichspfennig; 3. als Familiensubjekte für a) den Ehegatten 48, 45, 42 und 39 Reichspfennig, b) für Kinder und sonstige unterstützungsberechtigte Angehörige 37, 31, 29 und 27 Reichspfennig. Im Wirtschaftsgebiet II Mitte: in den Orten der Ortsklassen A, B, C und D: 1. für Personen über 21 Jahren 162, 152, 142 und 132 Reichspfennig; 2. für Personen unter 21 Jahren 98, 92, 86 und 80 Reichspfennig; 3. als Familiensubjekte für a) den Ehegatten 55, 52, 49 und 46 Reichspfennig, b) für Kinder und sonstige unterstützungsberechtigte Angehörige 39, 37, 35 und 33 Reichspfennig. Im Wirtschaftsgebiet III Westen: in den Orten der Ortsklassen A, B, C und D: 1. für Personen über 21 Jahren 184, 183, 152 und 141 Reichspfennig; 2. für Personen unter 21 Jahren 105, 98, 91 und 84 Reichspfennig; 3. als Familiensubjekte für a) den Ehegatten 60, 58, 52 und 48 Reichspfennig, b) für Kinder und sonstige unterstützungsberechtigte Angehörige 42, 40, 38 und 36 Reichspfennig. Einschließlich der Familienzuschläge darf die Unterstützung, die der Erwerbslose erhält, in keinem Fall folgende Beträge überschreiten: 1. In den Orten der Ortsklassen A, B, C, D und E im Wirtschaftsgebiet Osten 315, 295, 275 und 255 Reichspfennig; 2. Wirtschaftsgebiet Mitte 360, 340, 320 und 300 Reichspfennig; 3. Wirtschaftsgebiet Westen 400, 375, 350 und 325 Reichspfennig. Im übrigen bleiben die Anordnungen über die Höchstätze der Erwerbslosenfürsorge vom 30. Januar 1925 (Reichsarbeitsblatt Seite 53) in Kraft. Zu bemerken ist, daß bei der Bezeichnung der Ortsklassen A, B, C, D und E, D und E eine Klasse bilden.

— Einmalige Zuwendung für Militärrentenempfänger. Die Militärrentenempfänger (Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene) erhalten für Dezember eine einmalige Zuwendung in Höhe eines Viertels der ihnen für Dezember zu gewährenden laufenden Versorgungsgebühren. Die Auszahlung erfolgt in der Weise, daß die Versorgungsämter die Zahlung der einmaligen Zuwendung mit der Zahlung der laufenden Rente für Januar 1926 verbinden. Den Gesamtbeitrag an Rente erhalten die Empfänger vom 28. Dezember an. Die Zahltag bei den Postanstalten sind der 28., 29. und 30. Dez. Die Fürsorgestellen zahlen als einmalige Zuwendung ein Viertel der für Dezember zu gewährenden Zusatzrente möglichst noch vor Weihnachten an die Empfangsberechtigten aus. Den Zahlungstag werden die Fürsorgestellen für ihren Bezirk bekanntgegeben. — Ehemalige Kapitulanten, die einen Anspruch auf Rente nach § 8 Abs. 3 des Altersrentengesetzes haben, erhalten diese Zuwendungen nicht, wenn sie von einer anderen Behörde eine ähnliche Zuwendung bekommen. Kapitulanten, die für Dezember 1925 Anspruch auf Rente nach § 105 Abs. 1 oder § 8 Abs. 1/2 des Altersrentengesetzes haben, erhalten zu dem errechneten Grundbeitrag ebenso entsprechende Rentenerhöhungen. Der örtliche Sonderzuschlag bleibt bei der Zahlung der Versorgungsgebühren für Januar 1926 unverändert bestehen.

— Sonntagsschließungen zu Weihnachten und Neujahr. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß anlässlich des diesjährigen Weihnachtsfestes die Sonntagsschließungen vom 23. Dezember, mittags 12 Uhr, bis zum 27. Dezember einschließlich, zur Hin- und Rückfahrt an jedem Tage benutzt werden können. An Neujahr gelten Sonntagsfahrten, die in der Zeit vom 31. Dezember bis zum 2. Januar 1926 gelöst

Charakteristik. Die Desdemona wurde von Maria Ursule gesungen. Der Spiritus rector der Aufführung war Prof. Krauß, der als feinstimmiger Denker die herben Schönheiten der Oibellopartitur des Orchesters überlegen meisterte. Intendant Eberich verstand das Salzburger Welttheater von Calderon-Hömannsthal auf die Bretter des Schauspielhauses. Weichert führte jochliche Regie und ging der Gefahr, das Spiel zu einer religiösen Komödie umzubilden, geklärt aus dem Weg. Sieberts Bühnenbild war von monumentaler Wirkung. In den Kammerspielen, die den jochlichen Bühnen angegliedert sind, gab man Molieres „Misanthrop“ (in der Übertragung von Ludwig Fulda) nach Art der Starettikomödie früherer Jahrhunderte. Der schwarze Pierrot, Colombine und Clowns waren die Spieler. Trotz dieser zunächst vielleicht etwas eigenartig anmutenden Kostümierung wurde der Dichtung keine Gewalt angetan. Sie wurde sogar aus der Zeitgebundenheit des Louis XIV. Stils erlöst und ins Allgemeinhumane, ins Typische übersteigert. Ein anderer Abend in den Kammerspielen erreichte dagegen nicht ganz diese künstlerische Reife. „Die Brautjungfer“ (Komödie von Nikolai Gogol) und „Ein Heiratstraktat“ (Scherz von A. Ibsen) waren vom Regisseur zu sehr angefaßt worden. Wo eine sentimentale russische Verbalistik erwartet werden durfte, gab man Karikatur, statt Tragikomik Grotteske, statt russischer Dichtung einen „blauen Vogel“. Im Neuen Theater war O'Neills Kinostück von der „Gier unter Ulmen“ für die Gäste Paul Wesener und Gerda Müller (vom Lessing-Theater Berlin) lediglich Anlaß zur Entfaltung schau-spielerischer Höchstleistungen. Gisela Werbesitz, die lombische Ate par excellence, ein weiblicher Pellenberg, gastierte in „Franz Sodenstein“ (von Friedmann und Lunzer) und „Rosa Altschul“ (von Kottow und Beda). In den beiden unbedeutenden Reiherkomödien mit obligaten Mühsen wußte die Werbesitz das Publikum etwas zu erschüttern wie sie es ob idren trodenen, zellscheren, dabei unaufrichtigen Humors zum Lachen, Lachen und Lachen brachte. Auch die „Niederdeutsche Bühne Hamburg“ unter Leitung ihres Direktors Dr. Richard Ohnsorg hatte die Direktion des Neuen Theaters zu einem kurzen Gastspiel eingeladen. In „Stratenmusik“ (Komödie von Paul Schür) und „De Fährtraa“ (in dramatischer Gestalt von Hermann Bosdorf) waren die niederdeutschen Künstler für den Dialekt ihrer Heimat. Den Künstlern wurde von dem beifallsfreudigen Publikum herzlich gekant. Als relativ beste Leistung des Neuen Theaters in dieser Spielzeit, die sie mit eigenem Ensemble vollbrachte,

die Erstaufführung von Shaws „Zurück zu Methusalem“ gewertet werden. Edgar Klisch, der neue Regisseur, bemühte sich durch straffe Regieführung, über manche Längen hinwegzulaufen, um die Aufmerksamkeit des Publikums auf die wertvolleren Stellen zu lenken. Antonie Strachmann war eine Frau von beachtenswerter darstellerischer Kultur. Alois Grohmann (in einer verblüffenden Mond-George-Maske) und Georg Lengbach (Nachtigall) fanden besonderen Beifall bei dem sensationssüchtigen Publikum. Als „Füller“ des Spielplans wurde dann noch Schnitzlers „Liebesel“ gut herausgebracht. Im Neuen Operentheater hat nunmehr die Gräfin Marisa nach annähernd 100 Aufführungen der „Anneliese von Dessau“ Platz machen müssen. J. A. F.

— Die Kunst des Zuhörens. Ein bekannter Ausdruck besagt, daß die Kunst der Unterhaltung in Wahrheit die Kunst des guten Zuhörens ist. Darnach würde sich der heute viel besagte Niedergang des feingehörsigsten Konversations-tions aus der Tatsache erklären, daß wir die Kunst verlernt haben, richtig zuzuhören. Aber hierüber ist die Kunst der Unterhaltung durchaus weitestgehend von der des Zuhörens, obgleich beide gleich wichtig sind. Freilich muß man, wie eine gute Beobachterin darlegt, zwischen dem Zuhören, weil man zuzuhören wünscht, und dem Zuhören, weil man zuhören muß, durchaus unterscheiden. Denn so angenehm es auch ist, den Erzählungen eines Sachkundigen zu lauschen, so bleibt doch die Tatsache bestehen, daß, wenn einer krumm zuhört, der andere gleichsam einen Vortrag hält. Und dies kann ebenso wenig als Konversation bezeichnet werden wie die Lesart, eine Predigt oder eine Vortragsrede. Gewiss braucht ein guter Zuhörer einen mitfühlenden Romanzoboden in einer verständnisvollen Zuhörerlichkeit. Aber warum soll denn eine Gesellschaft nur einen dieser Kunstfähigen beherbergen und alle übrigen zum Schweigen verurteilt sein? Sicher ist das Spiel und Gegenpiel der Unterhaltung zweier oder mehr schlauerer und einander ebenbürtiger Wortgegner eines der amüsantesten Schauspielere. Einen Ball hin- und herwerfen, um ihn dann schneller und klarer aufeinander zurückzuwerfen, als man ihn ausgetauscht hat, und auf kein Kommen gerichtet sein — das ist ein betrauerlicher Wein für den Mann, der den ihm Ebenbürtigen gefunden hat. Es gibt aber auch Menschen, die Monologe lieben, werden immer schlecht Gesellschaftler sein. Sie streben nur mit sich selbst und „des außerordentlichen Vergnügens, das wir empfinden, mit uns selbst zu sprechen.“ (Laut La Rochefoucauld) „mühte uns fürchten machen, daß wir unseren Zuhörern sehr wenig geben.“ Wie hoch auch das gesprochene Wort an Wirkungskraft über dem bloß gelehrten steht, wie schlagend das Wort Dostoevskis ist: Ein großes Buch ist eine große Lat, aber größer als alles ist die Rede eines großen Mannes.“ So bleibt doch die Tatsache bestehen, daß das Lauschen den Worten eines Redenden, und wäre es die berühmteste Berühmtheit, nicht die hohe Kunst der Konversation ist.

werden, ausnahmsweise vom 31. Dezember, mittags 12 Uhr, ab bis zum 3. Januar 1926 einschließlich zur Hin- und Rückfahrt an jedem Tage. — Arbeiterzufahrtkarten können in diesem Jahre bereits vom 23. Dezember ab benutzt werden. Die Geltungsdauer der in der Zeit vom 23. bis 27. Dezember geltenden Arbeiterzufahrtkarten wird ausnahmsweise bis zum 4. Januar 1926 einschließlich verlängert.

— **Weihnachts- und Neujahrsverkehr.** Die deutsche Reichspost richtet an die Bevölkerung das Ersuchen, mit der Versendung der Weihnachtspakete möglichst frühzeitig zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Fest zusammenfinden. Durch die Beachtung dieses Vorwieses und der nachstehenden Punkte können die Paketversender wesentlich dazu beitragen, daß der Weihnachtsverkehr sich statt abwärts und die Pakete ohne Verzögerung in die Hände der Empfänger gelangen. Die Pakete sind unter Verwendung guter Verpackungstoffe recht dauerhaft herzustellen, die Aufschrift ist haltbar anzubringen, und der Name des Bestimmungsorts unter näherer Bezeichnung der Lage besonders groß und kräftig niederzuschreiben. Ferner darf nicht unterlassen werden, auf dem Paket die vollständige Anschrift des Abenders anzugeben und in das Paket oben auf ein Doppel der Aufschrift zu legen. Auch der Verkehr am Jahreswechsel läßt sich flüssiger gestalten, wenn die Neujahrsbriefe mit vollständiger Aufschrift des Empfängers (Straße und Hausnummer, Postbezirk, Zustell-Postkasten) versehen und möglichst frühzeitig aufgegeben werden. Es wird auch dringend empfohlen, die Freimarke für Neujahrsbriefe nicht erst am 30. und 31. Dezember, sondern schon früher einzulassen, damit im Schalterverkehr keine Störungen eintreten.

— **Der Neue Kurverein, e. V.,** teilt uns mit: Auf Einladung des Magistrats der Stadt Wiesbaden an den Neuen Kurverein fand am 20. November eine Besprechung der zum Wiederaufbau des Kurbetriebes erhobenen Forderungen mit dem Vorstand des Neuen Kurvereins statt. Herr Oberbürgermeister Trauer und Herr Bürgermeister Schulte gingen nochmals auf die bereits mehrmals besprochenen Forderungen ein, unter Darlegung aller Schwierigkeiten, welche sich für die Stadt daraus ergeben, und versprachen, alles zu tun, um auch die Fragen, welche noch der Erfüllung harren, nach Möglichkeit zu erfüllen. Unter Anerkennung dessen, was der Magistrat bisher schon in dieser Beziehung getan hat, verwies der Vorsitzende des Neuen Kurvereins eindringlich auf die ungeheure Notlage der Kurindustrie und bat um die weitgehendste Unterstützung des Magistrats in finanzieller Beziehung, um der Kurindustrie das Durchhalten zu erleichtern und auch in der Lage zu bleiben, den Ansprüchen der Kurgäste zu genügen; auch hierin sagte der Magistrat zu, das Mögliche zu tun. Des Weiteren wurde u. a. die Erfüllung der Forderung auf Wiederherrichtung der Kolonnaden als praktisches Ergebnis in Aussicht gestellt. Inzwischen erhielt nun der Neue Kurverein auch die schriftliche Mitteilung des Magistrats, daß die Mittel für den Anbruch der Kolonnaden bereitgestellt seien. Wenn der Frühling kommt und mit ihm die Kurgäste, werden sich also die alten Kolonnaden in festlichem Gewand zeigen können.

— **Wiesbadener Viehhofmarktbericht.** Amtliche Notierung vom 17. Dezember. Aufgetrieben waren: 100 Ochsen, 24 Bullen, 138 Kühe und Färsen, 153 Kälber, 300 Schafe, 426 Schweine. Marktverlauf: Bei Großvieh und Schafen ruhiges, bei Schweinen und Kälbern lebhaftes Geschäft; bei Großvieh Überstand. An Preisen wurden (1 Pfund Lebendgewicht) notiert: Ochsen: a) 1. 58—60 Pf., 2. 60—62 Pf., b) 50—55 Pf., c) 40—45 Pf.; Bullen: a) 54—56 Pf., c) 50 bis 53 Pf., c) 42—45 Pf.; Färsen und Kühe: a) 60—62 Pf., b) 48—50 Pf., c) 1. 38—42 Pf., 2. 32—35 Pf., d) 25—30 Pf., e) 18—25 Pf.; Kälber: c) 76—78 Pf., d) 70—74 Pf., e) 40 bis 50 Pf.; Schafe: a) 40—43 Pf., b) 33—38 Pf., c) 25 bis 30 Pf.; Schweine: a) 85—87 Pf., b) 83—85 Pf., c) und d) 86—88 Pf., f) 65—70 Pf. Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und enthalten sämtliche Sosen des Handels für Fracht-, Markt- und Verkaufslosten, Umsatzsteuer, Gewichtsverlust usw.

— **Neue Vorschriften für Kraftfahrzeuge.** Die Verordnung über die Regelung des Kraftfahrzeugverkehrs ist geändert und im ganzen neu gefaßt worden. Innerhalb geschlossener Ortschaften dürfen Warnungszeichen nur mit der vorgeschriebenen Hupe abgegeben werden. Die Warnungszeichen müssen kurz, ihre Klangfarbe und Stärke nur Personen in der Nähe warnen, weitere Personen aber nicht belästigen. Außerhalb der Orte darf eine Pfeife benutzt werden. Rufzeichen sind in Orten verboten. Als Schlüssellicht oder zur Anzeige des Anhaltens oder der Änderung der Fahrtrichtung darf nur gelbrotes Licht benutzt werden. Bis zum 1. März sind die Auspuffklappen zu entfernen und andere Vorrichtungen zu beseitigen, durch die die Schalldämpfer in ihrer Wirkung abgeschwächt oder ausgeschaltet werden können. Verbrennungsgase und Dampf darf nur mit ausreichender Schalldämpfung abgeführt werden. An den Kleinkraftwagen müssen Hersteller, Fabriknummer, Pferdestärke und Steuerleistung ebenfalls vom 1. März an angegeben sein. Sie erhalten auch ein Kennzeichen usw.

— **Die Buchstaben am Auto.** Die Unterscheidungszeichen an den Kraftwagen sind nach einer neuen amtlichen Zusammenstellung A für Deutsch-Ostreich, B Belgien, BG Bulgarien, BI Britisch-Indien, CH Schweiz, CS Tschechoslowakei, D Deutschland, DA Dänzig, DK Dänemark, E Spanien, F Frankreich, FL Flandern, GB Großbritannien, GDA Adern, GBG Guernsey, GRJ Jersey, GR Griechenland, H Ungarn, I Italien, IN Niederländisch-Indien, L Luxemburg, LT Litauen, MC Monaco, N Norwegen, NL Niederlande, P Portugal, PL Polen, R Rußland, RM Rumänien, S Schweden, SE Irland, SF Finnland.

— **Der Elternrat des Staatlichen Realgymnasiums** teilt uns mit, daß die am 12. d. M. im Kasinoaal stattgehabte Veranstaltung nicht vom Elternrat, sondern von der Anstalt selbst ausging. Herr Direktor Böker begrüßte die zahlreich erschienenen Eltern und führte aus, daß der von der Anstalt veranstaltete musikalische Abend dazu dienen sollte, Eltern und Lehrerkollegium näherzubringen. Weiter solle der Abend den Luftat bilden für Errichtung einer Gedenktafel für die im Weltkrieg gefallenen ehemaligen Schüler des Staatlichen Realgymnasiums. Die Spende für die Gedenktafel hatte einen reichen Erfolg. Die Gedenktafel selbst ist von einem ehemaligen Schüler des Staatlichen Realgymnasiums, Herrn Professor Dr. Kreis (Düsseldorf) entworfen.

— **Glückwünschkarten zu Weihnachten und Neujahr** dürfen, wenn sie in Form von Postkarten offen versandt und im Fernverkehr gegen die Gebühr von 3 Pf. befördert werden sollen, außer den sogenannten Abänderungen (Abendessen, Name, Firma, Stand und Wohnort nebst Wohnung des Abenders, Fernsprechnummer, die Telegrammschrift und Telegrammumschluß sowie Postfach- und Bankkontos und sonstige geschäftliche Merk- und Kennworte) auch noch die für Telebriefschaften zugelassenen Änderungen und Zusätze bis zu 5 Worten, die in sachlichem Zusammenhang mit dem Vorwurf auf der Karte stehen müssen, wie „wünscht Dein“ oder „zum Jahreswechsel sendet mit Gruß“ und dergleichen, enthalten. Auf Glückwünschkarten, die in offenem Briefumschlag versandt werden, sind andere als die Abänderungen sowohl im Orts- als auch im Fernverkehr nicht gestattet, wenn die Beförderung für eine Gebühr von 3 Pf. erfolgen soll. Mit

Zusätzen der oben erwähnten Art bis zu 5 Worten kosten sie 5 Pf. Gedruckte Besuchskarten (Büsten-) Karten, auf denen handschriftlich bis höchstens 5 Worten oder üblichem Anfangsbuchstaben Glückwünsche, gute Wünsche, Dankausdrücke, Grüße oder ähnliche Höflichkeitsformeln zum Ausdruck gebracht sind, kosten, in offenem Umschlag versandt, ebenfalls 5 Pf. Unzureichend freigemachte Sendungen werden mit Rücksicht bestraft. Um Weiterungen zu vermeiden, kann daher den Versendern nur dringend geraten werden, die angegebenen Bestimmungen zu beachten.

— **Der „Beamten- und Bürger-Konsumverein Rhein-Main, e. G. m. b. H., Wiesbaden“**, hielt am Sonntag im Saal des „Katholischen Vereins“ seine diesjährige Halbjahres-Vereinsversammlung ab. Oberpostsekretär Brinkmann eröffnete in Abwesenheit des 1. Vorsitzenden Geh. Justizrat Dr. Hardtmuth die Versammlung und wies eingehend auf die schwierige Lage der deutschen Wirtschaft hin. Wenn es gelungen sei, ohne Schwierigkeiten und Reibungen die Genossenschaft durch diese Zeit hindurchzuführen, so läge dieses daran, daß die Einstellung des Vereins in der Öffentlichkeit und insbesondere bei den Mitgliedern Ansehen gefunden habe. Aber das abgelaufene Geschäftshalbjahr berichtete der Geschäftsführer Franz Ottersbach. Aus diesem Bericht ging hervor, daß der Verein auch im vergangenen Halbjahr 1925 sich in aufsteigender Linie befand. Der weitere Ausbau des inneren Betriebs habe gute Fortschritte gemacht, der Verein habe im Juni des vergangenen Jahres die Teigwarenfabrik von Vater u. Co. in Biebrich a. Rh. gekauft und im Lauf der Zeit zu einem Musterbetrieb ausgebaut. In den 8240 Quadratmeter bebauter Fläche, in Bauten von 3 und 4 Stockwerken, sei für den Verein für absehbare Zeit hinreichend Raum vorhanden. Das Bäckereigebäude bietet genügend Raum für 10 Doppelföfen, so daß der Betrieb im weitesten Sinne als ausbaufähig gelten kann; bisher sind 4 Öfen gebaut. Der Verein besitzt heute 43 Verkaufsstellen mit einem Monatsumsatz von 300- bis 350 000 M. Die Mitgliederzahl des Vereins ist auf über 20 000 gestiegen. Aus der vorgetragenen Halbjahresbilanz ging hervor, daß trotz der schwierigen Verhältnisse noch eine Ertrübrigung erzielt wurde, welche den üblichen Rückvergütungssatz von 4 Prozent garantiert und es ermöglicht, auch den Reservefonds die nötigen Zuweisungen zu machen. Trotzdem schlug die Verwaltung der Vertreterversammlung vor, den Geschäftsanteil, welcher bisher 30 M. betrug, auf 50 M. zu erhöhen. Sie ging bei diesem Vorschlag von dem Gesichtspunkt aus, wenn die Mitglieder von dem Betrieb, der doch ihr Eigentum ist, Vorteile haben wollten, so müßte auf der anderen Seite dazu beigetragen werden, daß die Finanzierung der Genossenschaft sichergestellt würde. Je größer die Geschäftsanteilsumme, je größer auch die Kreditwürdigkeit. Der Vortragende wies darauf hin, daß der Geschäftsanteil Eigentum des Mitglieds bleibe und aus dem Jahresergebnis mit einem angemessenen Satz veranlagt würde. Ganz besonderes Gewicht müßte auf die Sparsamkeit der Mitglieder im eigenen Betrieb gelegt werden. Was die Sicherheit der Einlagen betreffe, so dürfe gesagt werden, daß diese in jeder Höhe garantiert würden durch den großen Immobilienbesitz und die Neuanlagen in Biebrich, welche in der heutigen Verfassung einen Wert von mindestens 1 1/2 Millionen darstellten. Der Antrag auf Erhöhung des Geschäftsanteils wurde seitens der Vertreterversammlung einstimmig angenommen. Ebenfalls wurde die Genehmigung der Ausgaben für die Neuanlagen in Biebrich erteilt. — Das bisherige Vorstandsmittelglied Herr Max Praxagade hat aus Altersrückichten sein Amt als Vorstandsmittelglied niedergelegt. An dessen Stelle wurde der Leiter der Textilwarenableitung Herr Richard Blesin gewählt. Die ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder, und zwar: Oberpostsekretär Th. Brinkmann, Schulrat Bachmann, Landesoberinspektor Schröder, Fr. Thekla Zigen und Herr Louis Fischer (Wiesbaden), wurden sämtlich wiedergewählt. Für das ausstehende Aufsichtsratsmitglied Herrn Albert Fischer (Mainz) wurde Oberregierungsrat A. Bulliger aus Mainz neugewählt. Unter Punkt „Verschiedenes“ erwiderte Herr Brinkmann, der Leiter der „Südwestdeutschen Beamtenbank Wiesbaden“, auf eine Anfrage bezüglich der Pressenotizen, in welchen gesagt wurde, daß die Beamtenbanken sich allgemein in Schwierigkeiten befänden, daß diese hervorgerufen seien durch die allgemeine Notlage der Beamten, und sei in dem Zentralbericht gesagt worden, daß die Beamtenbanken dem Kreditbegehren ihrer Mitglieder aus Mangel an verfügbaren Mitteln nicht nachkommen könnten, und daß hierfür seitens der Regierung den Banken Mittel zur Verfügung gestellt werden müßten, um der Notlage der Beamten auf dem Wege der Kreditgewährung weiter steuern zu können. Herr Brinkmann wies darauf hin, daß im vergangenen Jahre seitens der hiesigen Beamtenbank allein über 1 Million Kredite an die Beamtenmitglieder gegeben worden seien, jedoch sei die Notlage so groß, daß weitere Mittel zur Verfügung gestellt werden müßten, um weiter helfen zu können. Nicht die Beamtenbank-Institute, sondern die Beamten selbst seien in großen Schwierigkeiten infolge der sich verschärfenden wirtschaftlichen Verhältnisse. Im Anschluß an die Versammlung fand eine Besichtigung der neuen Zentralanlagen in Biebrich statt.

— **Die 100. ordentliche Generalversammlung des Vereins nassauischer Land- und Forstwirte** fand am Donnerstag in Eltville unter dem Vorsitz des Landesökonomierats Hartmann-Laditzke (Bad Homburg) unter reger Beteiligung aus allen Teilen Nassaus statt. Die Bezirksvereine haben, wie der Vorsitzende ausführte, ihre Tätigkeit in vollem Umfang wieder aufgenommen, nachdem sie dieselben mit Recht eine Zeitlang eingestellt hatten, um mit den Bauernschaften nicht in Streit zu geraten. Aber mit der Zeit habe man erkannt, daß letztere Wirtschaftspolitik in der Hauptsache betreiben, während der Verein belehrend wirkt und die landwirtschaftlichen Belange vertritt. Die Bauernschaften und die Bezirksvereine des Vereins nassauischer Land- und Forstwirte müssen Hand in Hand gehen und sich vertragen. Dann wird der Friede in die landwirtschaftliche Bevölkerung des Bezirks einziehen zum Wohl der nassauischen Landwirtschaft. Oberregierungsrat Florjahn überbrachte dem Verein die Glückwünsche des Oberpräsidenten Dr. Schwandt zu seiner 100. Generalversammlung; er hofft, daß der Verein fortbestehen und sich weiter tatkräftig betätigen möge gerade in der Jetztzeit, in der sich die Landwirtschaft in einer so trostlosen Lage befindet. Weitere Glückwünsche überbrachten Regierungsrat Dr. Weise namens des Regierungspräsidenten, Landesrat Schlüter im Namen des Landeshauptmanns in Nassau, Kammerpräsident Merlen (Erbenheim) namens der Landwirtschaftskammer, Landrat Müllens namens des Rheingaukreises, Ökonomierat Reiser (Berlin) namens des Deutschen Landwirtschaftsrats und der preussischen Hauptlandwirtschaftskammer Dr. Eisinger (Wiesbaden) gab den Bericht über den Stand und die Wirtschaft des Vereins im verflochtenen Jahr bekannt. Die Mitgliederzahl weist in 16 Bezirksvereinen 2008 auf (in der Vorkriegszeit 11 300), drei außerordentliche Generalversammlungen haben in Frankfurt a. M., Limburg und Eltville, drei Sitzungen des Direktoriums, davon zwei in Frankfurt und eine in Limburg, stattgefunden. Das Hofgut Geisberg in Wiesbaden ist zu einem Betrag von 290 700 M. an die Stadt Wiesbaden und den Verein für innere Mission übergegangen. Für 90 000 M. wurde das Haus Mainzer Straße 17 in Wiesbaden bebaut Unterbringung der Land-

wirtschaftlichen Schule Hof Geisberg erstanden, sowie 85 925 M. zum Ankauf des Grundstücks Wallufer Str. 7b in Eltville nebst 26 Morgen Weinberggelände verwendet (die Hälfte des Kaufpreises). — Das Vereinsdirektorium habe beschlossen, den stellvertretenden Kammerdirektor Dr. Eisinger zum stellvertretenden Generalsekretär zu ernennen, sich aber die Entschliegung über die Person des definitiv zu ernennenden Generalsekretärs vorbehalten. Dieser Beschluß wurde der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet. Dr. Sornn (Wiesbaden) widersprach dem, da die Vereinssatzungen einen stellvertretenden Generalsekretär nicht kennen. Dr. Eisinger außerdem dem Vereinsleben fernstehe. Der Redner gab die Anregung, ein rühriges Mitglied des Vereins zum stellvertretenden Generalsekretär, der ein großzügiges Arbeitsprogramm aufstellen soll, zu ernennen, damit der Verein zu neuem Leben gebracht werde. Die Versammlung billigte den Beschluß des Direktoriums. Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1925, der in Einnahmen und Ausgaben mit 48 500 M. balanciert, fand Genehmigung, ebenso der Umbau des Hauses Mainzer Straße 17 in Wiesbaden, der einen Kostenaufwand von 40 000 M. verursachte, sowie der Verkauf der Wiesbadener Häuser Rheinstraße 90 und 92 an die Landwirtschaftskammer. Zu letzterem Punkt hatte das Direktorium beantragt, für den Fall, daß die Landwirtschaftskammer gelegentlich der bevorstehenden Verwaltungsreform mit einer anderen Kammer vereinigt werde, die beiden Grundstücke dem Verein durch Rückkauf zurückzugeben würden. Dagegen stimmte man nicht zu. — In die Rechnungsprüfungskommission 1925/1926 wählte die Versammlung den Stadialleken Kraft und Stadirat Kimmel (Wiesbaden), Verwalter Bollmer und Landwirt Wilhelm Stritter (Biebrich a. Rh.). — Ökonomierat Reiser (Berlin) referierte sodann über das Thema: „Die wirtschaftliche Weltproduktion und die deutsche Agrar-Zollfrage“.

— **Eine Erleichterung für Drucksachen** hat die Reichspost jetzt für Messen, Ausstellungen und ähnliche Veranstaltungen zugelassen. Auf den Drucksachen, die kurz vor der Eröffnung, auch von einem anderen Ort verschickt werden, darf Ausstellungsart und nähere Angaben über den Kaufstand handschriftlich oder auf mechanischem Weg angegeben werden, z. B. „Alex Meier in Köln, Hansaring 12, a. 3. Leipzig, Messpalast Specks Hof, 2. Etage, Koje 84.“ Derartige Ergänzungen gelten als Abänderungen wie Firma, Name, Stand, ständiger Wohnort usw. — Vom 1. Januar können Zeitungen und Zeitschriften unmittelbar vom Verleger, Bücher, die nicht zu Antindigungen oder Anpreisungen dienen, sowie literarische und wissenschaftliche Werke zwischen gelehrten Anstalten auch nach Haiti und der Dominikanischen Republik zur ermäßigten Gebühr geschickt werden.

— **Die Sterblichkeit in den deutschen Großstädten** hat sich in der Woche vom 22. bis zum 28. November gegen die Woche insofern verschlechtert, als die Zahl der Orte mit steigender Sterblichkeit von 26 auf 32 gestiegen, die der mit fallender von 15 auf 12 zurückgegangen ist. Auf 1000 Einwohner und aufs Jahr ohne Ortsstrome berechnet stieg sie in Neu-Berlin auf 10,9, Essen 10,8, Düsseldorf 11,0, Dortmund 9,6, Gelsenkirchen 11,3, Eberfeld 9,9, Bochum 10,7, Aachen 14,2, Somborn 12,6, Mülheim a. d. Ruhr 10,2, Münster i. W. 14,9, Buer 9,7, Hamburg 11,2, Bremen 13,1, Königsberg i. P. 14,0, Stettin 15,8, Kiel 10,4, Altona 12,9, Breslau 11,4, Hannover 10,3, Magdeburg 11,9, Halle a. E. 13,4, Kassel 11,8, Braunschweig 19,5, Erfurt 11,8, Leipzig 11,4, Dresden 11,2, Chemnitz 10,1, Plauen i. V. 15,5, Frankfurt a. M. 10,6, Mannheim 10,6, Karlsruhe 12,8, Wiesbaden 13,7. Sie blieb gleich in ganz Berlin mit 11,4. Sie fiel in Alt-Berlin auf 12,0, Köln 11,4, Duisburg 9,3, Barmen 9,7, Krefeld 7,9, München-Gladbach 10,8, Oberhausen 9,8, Lübeck 8,7, Ludwigs-hafen 9,4, Mainz 12,9, München 10,6, Nürnberg 9,6, Augsburg 10,8, Saarbrücken 9,2. Die Zahl fehlt aus Stuttgart.

— **Gottesdienst für Gehörlose.** Am Sonntag, den 20. Dezember, nachmittags 2 Uhr, wird in der Lutherkirche ein Gottesdienst für Gehörlose durch Herrr Walther aus Bredenheim abgehalten.

**Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.**

\* **Staatstheater.** In der am Samstagnachmittag stattfindenden Aufführung von „Aschenbrödel“ spielt Lore Semml zum erstenmal die Titelrolle. — Morgen Samstag gelangt im Kleinen Haus Verdis „Traviata“ zur Aufführung. In der Mielpartie gastiert Fräulein Johanna Buchheim vom Stadttheater in Zwidau auf Anstellung. — Die nächsten Aufführungen des „Kotläppchen“ im Kleinen Haus sind für Montag, den 21., und Dienstag, den 22. d. M., nachmittags 5 Uhr, vorgesehen. Die Preise sind gegen die selbigen Aufführungen ermäßigt worden. Der Vorverkauf für beide Vorstellungen beginnt bereits Samstag, den 19. d. M.

\* **Kurhaus.** In dem Konzert des Chores des humanistischen Gymnasiums am Sonntag, den 20. Dezember, nachmittags 4 Uhr, im großen Saale des Kurhauses kommt außer Teilen aus dem Oratorium „Die Jahreszeiten“ eine hier noch nicht aufgeführte Sinfonie von Michael Haydn zur Aufführung. Dieser, ein jüngerer Bruder Joseph Haydns, verbrachte den größten Teil seines Lebens in den Diensten des Erzbischofs von Salzburg. Dort lernte er auch Mozart und seine Werke kennen.

\* **Bachs Weihnachtsoratorium.** Als ein Gipfel der deutschen Weihnachtsmusik gilt mit Recht Bachs Weihnachtsoratorium. Die „Chorvereinigung der Marktkirche“ wird auch in diesem Jahre trotz der Ungunst der Zeiten es wagen, dies Werk am Montag, den 21. Dezember, in festlichem Glanz der Lichterbäume darzubieten. Von den beiden Möglichkeiten, entweder das ganze Werk mit wesentlichen Auslassungen oder die drei ersten, festlich auf Advent und Weihnacht bezüglichen Teile, diese aber vollständig, zu Gehör zu bringen, ist für die Wiedergabe am 21. Dezember die letztere gewählt. In dieser Fassung hat es sich als vornehmlichste Aufführung bereits gut bewährt. Die Form des Werkes ist einfach genug: den Kern des Ganzen bildet das Weihnachtsevangelium, welches vom Evangelisten in den Rezitativen verkündet wird. Der erste Teil enthält Lucas 2, 1—7, der zweite Lucas 2, 8—14, der dritte Lucas 2, 15—20. In jedem Teil fallen die registrierten Erzählungen in kurze Abschnitte, um die sich eine lebendige Betrachtung oder Illustration durch Chöre, Arien und Choräle gruppiert. Die Schilderungen der einfachen, jedem Kind verständlichen, menschlichen Vorgänge (die Wanderung nach Bethlem, das Lager bei den Hirten, die Geburt Christi, die Anbetung der Hirten) sind von Bach in unübertrefflicher Weise veranschaulicht und die Stimmungen weit über den äußeren Vorgang emporgehoben. So hat z. B. die berühmte Hirtenharmonie nicht nur den Zweck, musizierende Hirten zu veranschaulichen, sondern der Inhalt erfüllt die höhere Aufgabe, Friedenssehnsucht und Friedenshoffnung zum Ausdruck zu bringen. Die Nacht, in der die Hirten weiden, wird zur Nacht, in der die Menschheit wandelt, in Beziehung gesetzt, und die Erscheinung des Engels bedeutet das Anbrechen des neuen Weltmorgens. Wie alle Weihnachtsmusik immer wieder an die bekannten weihnachtlichen Volksweisen anknüpft, so haben auch in dem Bachschen Weihnachtsoratorium die Choräle der Reformationszeit, namentlich Lutherlieder, die ja zu dem wertvollsten uns überkommenen Volksgut zählen, einen wesentlichen Anteil. Die

großen Chöre sind von festlichem Glanz und die Arien — z. B. die herrliche Arie: „Schlafe, mein Liebster“ — sind von einer Volkstümlichkeit und Innigkeit, die sich nur wenig an die Seite stellen läßt.

Wiesbadener Vorträge.

\* Filmvortrag Westfalen. Der neue Spielplan bringt zwei Erstaufführungen: „Die Frau, die betrogen wurde“.

Musik- und Vortragsabende.

== Vortragsabend. Mit den Schülern der Gesangs- und Klavierklassen des städtischen Realgymnasiums hatte der Leiter Herr Prof. Tiedemann am Donnerstag einen Vortragsabend in der Aula des Lyzeums 2 veranstaltet.

Handelstell.

Berliner Devisenkurse.

W. T. H. Berlin, 18. Dezember. Größtenteils Auszahlungen für:

Table with columns for date (16. Dezbr. 1925, 17. Dezbr. 1925) and various locations (Buenos Aires, Canada, Japan, London, New York, Rio de Janeiro, Uruguay, Holland, Athen, Belgien, Danzig, Finnland, Italien, Belgrad, Dänemark, Lissabon, Norwegen, Paris, Prag, Schweiz, Sofia, Spanien, Schweden, Wien, Budapest).

Berliner Börse.

Table with columns for date (Mittwoch 16. 12., Donnerstag 17. 12.) and various market categories (Staatspapiere, Bank-Aktien, Industr.-Aktien).

übrigen Märkten die Haltung leicht abgeschwächt, namentlich für chemische Werte, in denen die schon erwähnten Verkäufe anzuhalten scheinen, wogegen Montanpapiere zumeist behauptet waren.

Frankfurter Börse.

Table with columns for date (Mittwoch 16. 12., Donnerstag 17. 12.) and various market categories (Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Transport-Aktien, Staatspapiere).

Schiffahrt. \* Nächste Dampfer-Expeditionen des Norddeutschen Lloyd Bremen. 1. Bremen-Kew York: D. „George Washington“ ab Bremerhaven 29. Dez.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with columns for date (17. Dezember 1925) and time (Uhr 7, 2 Uhr, 7 Uhr, 27 Uhr) and various weather measurements (Luftdruck, Thermometer, Windrichtung, etc.).

Wasserstand des Rheins.

am 18. Dezember 1925. Die Höhe: Pegel 1.11 m gegen 1.30 m gestern. Regen: 0.33, Wind: 1.66, etc.

Auf den Weihnachtstisch gehören die Wohlfahrtsbriefmarken für die Deutsche Nothilfe.

Keine Frau kann es geheimhalten, daß sie ihr Haar mit Savaren wäscht denn das sieht jeder gleich an der Fülle und dem Glanz!

Sie brauchen nicht viel Geld auszugeben. Sie finden

Reizende Weihnachtsgeschenke

schon von Mk. 1. an.

Ben Soliman, Wilhelmstr. 30

Damenwäsche

in reicher Auswahl und billigsten Preisen. Braut Wäsche Ausstattungen in jeder Zusammenstellung.

gegründet 1747 G. H. LUGENBÜHL 19 Marktstraße, Ecke Grabenstraße 1.

Künstliche Blumen und Blätter, schöne Füllungen. Pass. Weihnachtsgeschenk 20% Rabatt bis Weihnachten. Selma Weinrich, Ecke Wilhelm- u. Taunusstr.

Kein Weihnachtstisch ohne modernen Schirm von Geisemann Langgasse 1 im Hause Guttman

Entfettungskur ohne Öl! Gebrauch von „Nevenol“.

Die heutige Ausgabe umfasst 22 Seiten und die Unterhaltungsbeilage

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Frankfurt a. M., 17. Dez. Tendenz: schwach. Die Meldung von dem Scheitern der Mission des Reichsministers a. D. Dr. Koch und die Rückgabe seines Auftrags an den Reichspräsidenten wurde bei der heutigen Börseneröffnung sofort bekannt und war auf die Tendenz von sehr nachteiliger Wirkung.

Aus Provinz und Nachbarschaft

Ein Eisenbahnunfall bei Mainz-Kastel.

Mainz, 17. Dez. Heute nachmittag fuhr auf der Strecke Mainz-Kastel-Nachheim die Lokomotive eines Arbeitssuges einem Güterszug in die Flanke, wodurch mehrere Wagen aus dem Gleis gehoben wurden. Zwei Geleise sind gesperrt, aber der Personen- und Schnellzugverkehr wird aufrecht erhalten.

Die Aufräumungsarbeiten dürften im Laufe des heutigen Vormittags zum Abschluß gebracht worden sein. Die Hübe hatten nur geringfügige Verspätung. Der tödlich verunglückte Lokomotivoberheizer Fröhlich aus Mainz-Kastel ist Vater von sieben Kindern. Dem Rattenarbeiter Koblitz aus Biedrich wurde ein Fuß abgetrennt. Die Verletzten, die im übrigen leichtere Brüche und Verstauchungen erlitten, wurden nach dem Krankenhaus in Mainz überführt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht voll aufgeklärt, dürfte aber in der Unachtsamkeit des Signals infolge des beim Unfall herrschenden starken Schneegestäubers liegen.

Die Unterschlagungen im Frankfurter Jugendamt.

Frankfurt a. M., 17. Dez. Die Untersuchung in der großen Unterschlagungsangelegenheit im Jugendamt fördert fortgesetzt neues, schwer belastendes Material gegen den flüchtigen Dresde autage. Es stellt sich jedoch heraus, daß Dresde eine erhebliche Anzahl Sparkassenbücher mit fingierten Einlagen für Mündel angelegt hat, die gar nicht existieren. Daburch wird die Sache immer verworren. Es muß eine umfassende Neuorganisation und mehr als gründliche Durchprüfung aller Ressorts und Bücher im Jugendamt vorgenommen werden, wenn man der Sache nur etwas auf den Grund kommen will. Wie wir erfahren, dürften außer Dresde noch andere in die Angelegenheit verwickelt werden. Vor Jahresfrist wurde schon einmal ein Assistent des Jugendamtes, ein gewisser Schneider, wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung verhaftet und erheblich bestraft. Dieser Schneider wußte bereits vor seiner Festnahme von Dresdes Unterschlagungen. Dresde selbst wurde von der Polizei im Laufe der letzten Monate zweimal bei nächtlichen Revisionen in nächtlichen Spielclubs überrascht und mit festiert. Der Fall wurde auch sofort der Stadtverwaltung mitgeteilt. Von Dresde fehlt bisher noch jede Spur. Vermutlich hat er sich ins Ausland begeben.

Erbenheim, 17. Dez. Sobald die Witterung es erlaubt, wird im Jahre 1926 die hiesige Gemeinde einen Bau aufzuführen lassen, in dem 3 x 3 und 3 x 2 Zimmerwohnungen geschaffen werden. Der Kreis deckt die auf ca. 30.000 M. veranschlagten Erhebungskosten mit einer Summe von 18.000 M.

Schierstein a. Rh., 17. Dez. Seit 14. d. M. wird der Tapeziermeister Karl Weber von hier vermisst. Derselbe war stark nervenleidend und ist anzunehmen, daß er sich ein Leid angetan hat. Alter: 52 Jahre, Größe: 1,58 Meter, braunes Haar, hinter Daumen fehlt halb. Kleidung: dunkelgrauer Anzug, neue schwarze Schnürschuhe. Trauring mit den Buchstaben: S. St. 21. 5. 99. Sachdienliche Mitteilung

nimmt die Polizeibehörde Schierstein a. Rh. entgegen. Auf die Ermittlung des Vermissten ist eine Belohnung angesetzt.
Königstein, 17. Dez. Die drei der Stadt Königstein gehörenden Liegenschaften Park-Hotel, Taunusbild und Daus Wolk wurden von der englischen Besatzung freigegeben und der Stadt wieder zur Verfügung gestellt. In den beiden ersten Häusern soll der Kurbetrieb wieder hergerichtet werden.

Frankfurt a. M., 17. Dez. Nach langen Bemühungen konnte die Kriminalpolizei zwei Personen festnehmen, die seit Monaten eine Mordhandlung in schwerster Weise bestanden hatten. Der eine Dieb, ein Schreiner, hatte sich in seiner Wohnung verbarricadiert. Als von den Kriminalbeamten die Tür aufgebrochen wurde, stieß der Mann über die Dächer, während sein großer Hund gegen die Beamten vorging. Erst als man den Hund unschädlich gemacht hatte, holte man auch den Einbrecher nach hartem Kampfe vom Dach herunter und nahm ihn fest. Sein Helfershelfer konnte widerstandslos verhaftet werden.

Singerbrunn, 17. Dez. Beim Fällen eines großen Kuckbaumes auf dem Grundstück eines Landwirts in Kesselheim fiel der Baum auf die Kinder des Landwirts. Der 12jährige Junge wurde tödlich, das 8jährige Mädchen leichter verletzt.

Kreuznach, 17. Dez. Zwei Kaufleute aus Forstheim wurden bei der Zollrevision auf dem Grenzdahnhof Hamborn angehalten, weil sie große Mengen Goldwaren, die sie in Oberstein und Idar gelauft hatten, nach dem Saargebiet durch Schmuggeln versuchten. Da sie die ausgesetzte Strafe von 900 Franken — außer der Beschlagnahme der Goldsachen — nicht bezahlen konnten, mußte der eine Kaufmann nach der Heimtat zurückreisen, während man seinen Reisegefährten als Geisel in Haft behielt.

Baharath a. Rh., 17. Dez. Der Matrose des am sogenannten Sandweg unterhalb Baharath während der Nacht vor Anker liegenden französischen Schleppboots 'Nantes' hatte sich von diesem entfernt. Spät am Abend wollte er sich wieder zum Schiff begeben. Beim Überstreifen der Bahngelände wurde er von einem daherkommenden Zuge erfasst und dabei schwer verletzt, daß der Tod eintrat.

Sport.

Höden. Morgen Samstag spielt die Damenmannschaft des Wiesbadener Sportklubs gegen die erste Damenmannschaft des Wiesbadener Hadenklubs. Das Spiel findet auf dem Platz an der Nikolausstraße statt und beginnt bereits um 2 Uhr. Anschließend daran tragen die zweiten Herrenmannschaften beider Vereine ein Wettspiel aus. Das Damenspiel dürfte insofern interessant werden, als es das erste Wettspiel der Sportklub-Damen ist, wogegen die Damen des Hadenklubs bereits über einige Wettspielerfahrung verfügt. — Die erste Herrenelf des W. S. C. I. begibt sich am Sonntag nach Frankfurt a. M. und spielt dort wahrscheinlich gegen die 1. Mannschaft des Sportklubs 1880.

Winterportabteilung des S. C. W. 1911. 1. Skilabellung: Treffpunkt Samstagmittag 3 Uhr Ecke Taunusstraße und Geisberg. Gäste willkommen. 2. Rodelabteilung: Abmarsch Sonntagvormittag 10 Uhr Ecke Kar- und Zahnstraße, zur Austragung der Reutings- und Vereinstreffen und gleichzeitig Auscheidung der Kämpfer, die am 27. et. an den Bezirksrennen des Deutschen Rodelbundes auf der Nordbahn des Feldbergs teilnehmen.

Sportlehrerlaubnis. Herrn Willi Bremser vom Schwimmklub Wiesbaden 1911 wurde vom Verband deutscher Sportlehrer der Lehrerlaubnischein für die Kategorie Schwimmen ausgestellt.

Sportliteratur. Deutschlands sportliche Weltgeltung wird bei den olympischen Spielen 1928 in Amsterdam erneut

erhöht werden müssen. Deshalb ist es von größter Wichtigkeit, daß die deutsche Sportwelt über die Vorgänge und Leistungen bei den olympischen Spielen 1924 in Paris, an denen Deutschland bekanntlich nicht teilnahm, unterrichtet werden. Dieser Notwendigkeit trägt das reichhaltige Werk 'Die olympischen Spiele Paris 1924', das die Reemisma L. G. in dankenswerter Weise dem deutschen Sport stiftete, vorzüglich Rechnung. Das Buch, das dem Sportmann wertvolles Vergleichsmaterial zur Steigerung der eigenen Leistungen vermittelt, gelangt an jeder deutschen Sportverein zur Verteilung. (Verlag Sul. Wagner, Zürich und München.)

Gerichtssaal.

Die Berufsungsverhandlung im Bothmer-Prozess.

Am zweiten Verhandlungstag des Bothmer-Prozesses erklärte der Gatte der Angeklagten, Graf Ludwig v. Bothmer zu allgemeiner Überraschung auf die Frage des Vorsitzenden, ob er auslagen wolle, er sehe sich genötigt, allerdings keine Aussagen zu verweigern. Der Zeuge wurde daraufhin sofort entlassen. Diese Änderung in der Haltung des Grafen Bothmer soll auf die Tatsache zurückzuführen sein, daß er am Tage vorher beim Amtsgericht Potsdam die Ehegerichtsdingelage gegen seine Gattin eingereicht hat. — Der Zeuge Hauptmann Dettler verweigerte, auf Frage über seine Beziehungen zur Gräfin befragt, die Aussage. Im weiteren Verlauf der Verhandlung wurde der Zeuge Stange vernommen, der aus der Haft vorgeführt wurde. Auf Befragen des Vorsitzenden, warum er die Schuld auf sich genommen habe, erklärte Stange, daß er sich damals in bitterster Not befunden hätte und wieder ins Gefängnis wollte, um für den Winter ein Obdach zu haben. Der Zeuge gab zu, daß er der Gräfin seine Schuld an den polizeilichen Diebstählen zugegeben und darauf erst Geld erhalten habe. Nach der Entlassung sollte ihm dann ein größerer Betrag zugewendet werden, damit er sich wieder eine bescheidene Existenz gründen könnte. Die Angeklagte wurde dann über die Potsdamer Diebstähle vernommen. Neue Einzelheiten ergaben sich dabei nicht. Bei der Vernehmung der Angeklagten über den Besuch des Händlers Gormersdorf, von dem die Angeklagte verschiedene der fraglichen Gegenstände gekauft haben will, kam es zu einem kleinen Zwischenfall. Die Gräfin brach in Tränen aus und erklärte, ihr Kopf sei schon ganz witz. Sie könne nicht mehr nachdenken. Rechtsanwalt Dr. Brandt beantragte schließlich mit Rücksicht auf die Angeklagte Vertagung. Kreismedizinalrat Dr. Geisler stellte nach einer kurzen Unterredung mit den Angeklagten fest, daß sich die Gräfin Bothmer in einem abge-spannten und nervösen Zustand befinde. Die Verhandlung werde sich aber noch fortsetzen lassen, wenn man der Angeklagten eine kleine Erfrischung reiche. Die Verhandlung wurde schließlich auf kurze Zeit vertagt, um der Gräfin Gelegenheit zu geben, etwas Kaffee zu sich zu nehmen. Nach der Pause kamen dann die anonymen Briefe zur Sprache. Die Angeklagte hielt die Behauptung aufrecht, daß sie keinen dieser Briefe angefertigt habe. Nur einmal hätte sie versucht, einen Brief aus Zeitungsausschnitten zusammenzusetzen. Die weiteren Schilderungen der Angeklagten über die einzelnen mysteriösen Vorgänge ergaben im wesentlichen keine neuen Momente.

Das Urteil im Böbner-Prozess. Im Münchener Prozeß wegen fahrlässiger Tötung des Oberlandesgerichtsrats Böbner wurde der angeklagte Kaufherr Kauer zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten verurteilt. Das Gericht hielt einen verbrecherischen Angriff auf Böbner nach dem Unfall für vollständig ausgeschlossen, ebenso die vorläufige Herbeiführung des Unfalls.

Letzter Termin für Weihnachts-Aufträge

Dezember 21 Montag

verschiedene Aufnahmen ATELIER MODERNE PHOTOGRAPHIE 6 Karten E.H. HIES Mr. O. TAUNUSSTR. 41

Sonntag ab 10 Uhr den ganzen Tag geöffnet, Tel. 3910 Laden, Lift

Zur Aufklärung! Unterstützt das Handwerk! Nicht nur beim Reparieren, sondern auch beim Einkauf von Koffer- und Lederwaren soll man sich stets an den Fachmann wenden, der sich für fachmännische Beratung und Qualitätswaren verbürgt. Darum kauft Eure Weihnachtsgeschenke bei: Franz Alff, Ecke der alten Kolonnade; A. ABmus, Taunusstr. 32; Franz Becker, Webergasse 8; Carl Fuhr, Bahnhofstr. 16; Hoh. Jung, Goldgasse 21; Th. Jung (Meinecke), Grabenstraße 9; W. Krück (Häßler), Langg. 54; Carl Melchior, Wellritzstr. 5; W. Nagel, Häfnergasse 5; Rud. Pohl, Marktstr. 17.

Das schönste Geschenk sind Strümpfe von Schwenck. Mit besonderer Sorgfalt und Fachkenntnis ausgewählte Spezialmarken, hervorragend durch Güte und Preiswürdigkeit. Seidenflor 3.85, 2.85, 2.50, 1.95, 1.65; Echt Mako kräftige haltb. Qual. 2.35, 2.-, 1.60; Wolle platt. 3.50, 3.25, 2.25 | Keine Wolle 6.45, 5.20, 4.50, 3.90; Künstliche Waschseide bester Ersatz für Tramaside, feines schleisfreies Gewebe. 4.75; desgl. 2. Wahl 3.50; Elbeo Tramaside unbeschwert der vornehme Gesellschaftstrumpf, 14.50, 9.75. Beachten Sie bitte meine Schaufenster! Schwenck Mühlgasse 11-13

# In bekannter Preiswürdigkeit

bieten wir unsere hochwertigen Fabrikate, welche bezüglich Qualitäten, Verarbeitung u. Paßform unübertroffen sind, in einer außerordentlich großen Auswahl an:



Unsere Hauptpreislagen:

|                            |   |                        |
|----------------------------|---|------------------------|
| Herren-Ulster und -Raglans | 125.— 110.— 90.— 82.— 75.— 69.— 62.— 48.— 42.— 37.—                           | <b>35<sup>00</sup></b> |
| Herren-Paletots            | 1- und 2reihige Fassons, mit u. ohne Samtkragen, in blau, schwarz und marengo | <b>42<sup>00</sup></b> |
| Herren-Gehrock-Paletots    | prima Ausstattung, auf Wollserge und Satinella gearbeitet                     | <b>72<sup>00</sup></b> |
| Herren-Anzüge              | 87.— 78.— 69.— 57.— 45.— 37.—   | <b>33<sup>00</sup></b> |

Sonntag  
von 2-6 Uhr  
geöffnet.

### Jünglings-Ulster -Paletots und -Anzüge

in Stoffen und Macharten wie bei Herren,  
entsprechend billiger.  
Spezialität: Wirklich gutsitzende Kleidung für be-  
sonders schlanks, untersetzte und korpulente Herren.

Sonntag  
von 2-6 Uhr  
geöffnet.

# Scheuer & Plaut

Größtes und leistungsfähigstes Spezialgeschäft am Platze

Akt.-Ges., Mainz.

**BOHNERWACHS?..**  
**NUR WICHS-MÄDEL**  
DAS BESTE UND SPARSAMSTE!  
Mehles aufzutragen, mild und angenehm riechend, ungemein ausgiebig, da nur ganz dünn aufzutragen. Überraschend schnell erscheinend daserser Hochglanz.

Preis: 1/4 Dose 75 Pfg., 1/2 Dose 1.40, 1 Dose 2.50  
Erhältlich bei: Zentral-Drog. W. Schild, Inh. J. Lindner, Friedrichstr. 16; Drogerie Ferd. Alexl. Michelsberg 9; Drogerie Brecher, Inh. H. Hisgen, Neugasse 14; Drogerie A. Cratz Nachf., Langgasse 23; Drogerie Walter Gelpel, Bleichstraße 19; Drogerie Arthur Jünke, Kaiser-Friedrich-Ring 30; Drogerie Hans Kraß, Wellritzstraße 27; Drogerie E. Kocks, Sedanplatz; Drogerie W. Machenheimer, Bismarckring; Drogerie W. Schlemmer, Nettelbeckstraße 26; Drogerie O. Siebert, Marktstraße 9.

## Für die Festtage! Billige Fleisch- und Wurstwaren

|                             |          |    |   |
|-----------------------------|----------|----|---|
| 1a Schinkenspeck            | 1/4 Pfd. | 55 | 5 |
| 1a Dörrfleisch, mager       | 1/4 Pfd. | 50 | 5 |
| Prima Hausm. Leberwurst     | 1/4 Pfd. | 20 | 5 |
| Thüringer Leberwurst        | 1/4 Pfd. | 40 | 5 |
| Prima Hausm. Rotwurst       | 1/4 Pfd. | 20 | 5 |
| Thüringer Rotwurst          | 1/4 Pfd. | 40 | 5 |
| 1a Plockwurst               | 1/4 Pfd. | 50 | 5 |
| 1a Westf. Mettwurst         | 1/4 Pfd. | 50 | 5 |
| 1a Knoblauchwurst           | 1/4 Pfd. | 50 | 5 |
| Feinste Teewurst            | 1/4 Pfd. | 60 | 5 |
| Fst. Braunsch. Mettwurst    | 1/4 Pfd. | 60 | 5 |
| 1a gek. Schinken, sehr mild | 1/4 Pfd. | 80 | 5 |

Feinster Fleischsalat . 1/4 Pfd. **40** 5

Ferner empfehlen wir zu billigsten Preisen:  
**Liköre, Weiß- und Rotwein, Südwein**  
Weinbrand, Rum, Arrak  
Punsch-Essenz.

Schokolade, Tee, Kakao, Pralinen, Keks, echte  
Nürnberger Lebkuchen, Geschenk-Packungen.

Präsenkörbe in allen Preislagen  
u. jeder Ausführung.

**Delikatessen**  
wie: Gänseleberpasteten, f. Fleisch- u. Wurst-  
waren, Lachs, Geisardinen, Mayonnaise, Salm  
Emmenthaler, Edamer, Camembert  
ital. Rahmkäse.

### Fleischsalat

Alle Artikel für die Weihnachtsbäckerei:  
**1a Blütenmehl, Sultaninen, Rosinen**  
Mandeln, Haselnußkerne, Walnüsse  
Zitronat, Orangeat usw.

Frischgebrannte Kaffee's  
feinste Festtrichung.

## Bormass

### Spanische Weinhandlung José Cabré Nerosiraße 11.

### Billiges Weihnachtsangebot in Südweinen!

|                          |      |                             |      |
|--------------------------|------|-----------------------------|------|
| per Flasche              |      | per Flasche                 |      |
| Tarragona . . . . .      | 1.50 | Jerez-Sherry . . . . .      | 2.20 |
| Malaga, dunkel . . . . . | 1.80 | Oporto u Portwein . . . . . | 2.50 |
| „ gold . . . . .         | 2.00 | Madeira . . . . .           | 3.00 |
| Vino Vermouth . . . . .  | 1.80 | Span Rotwein . . . . .      | 1.10 |
| Samos . . . . .          | 2.00 | Alicante . . . . .          | 1.20 |
| Moskatel . . . . .       | 2.20 | Priorato . . . . .          | 1.50 |
|                          |      | Panades . . . . .           | 1.20 |

einschließlich Steuer und Glas.

Offen im Ausschank von 1/4 Liter an

|                     |      |                          |      |
|---------------------|------|--------------------------|------|
| per Liter           |      | per Liter                |      |
| Rotwein . . . . .   | 1.10 | Malaga, dunkel . . . . . | 1.80 |
| Priorato . . . . .  | 1.50 | Malaga gold . . . . .    | 2.00 |
| Tarragona . . . . . | 1.50 | Moskatel . . . . .       | 2.20 |
| Alicante . . . . .  | 1.20 | Samos . . . . .          | 2.00 |

einschließlich Steuer.  
Gleichzeitig empfehle ich meine große Auswahl  
in **Südrüchten** zu billigsten Preisen.



Wer hat die Freud' ins Haus gebracht?  
„Steinbock-Likör“ hat sie gemacht!

# Großer Weihnachts-Verkauf

Besonders empfehlenswerte und preiswerte Weihnachtsgeschenke!

Hausanzüge  
Schlafröcke  
Hauströcke  
Automäntel  
Pullover  
Sportstrümpfe



Socken  
Herren-Wäsche  
Krawatten (Rotsiegel)  
Handschuhe  
Reisedecken  
Autodecken

## HEINRICH SCHAEFER

WEBERGASSE 11 \* WILHELMSTR. 50.



Für **alt** und **jung** ist das praktischste Weihnachts-Geschenk  
**1 Paar Schuhe**

Alleinverkauf der Marke Mercedes.  
Warme Schuhe in grösster Auswahl,  
billigste Preise.



**Schuhhaus Deuser Wiesbaden**  
Bleichstr. 5, Ecke Helenenstr.

**Achtung.**  
Schöne billige Weihnachtsgeschenke  
Oftendächer Lederwaren zu Fabrikpreisen  
Albrechtstraße 42 1 lfs

**Grammophone**  
auch Teilzahlung  
**Stöcker**  
in der Webergasse  
Groß Lager in Platten

4256

**Gymnastwagen**  
Transporte bis zu 25  
kg. beladbar prompt und  
billig  
Cornelius Ott.  
Steinstraße 16 Tel. 5104.

**Glas-, Porzellan- u. Nidelwaren**  
(vorzüglich für Geschenkartikel geeignet)  
ausgen. Lumpen, Flaschen und sonstige Altmaterialien  
tauschen ein.  
Ein Versuch wird Sie von dem großen Vorteil  
überzeugen.

**Anton Urban**  
Helenenstr. 23, Hirscharaben 20. Telefon 4038.

Zu den  
**bevorstehenden Festtagen**  
empfehle ich nur prima  
**Wetterauer**  
**Hafermastgänse**  
sowie prima Enten, franz. Poularden, Aapaune,  
Hähne, Hühner, Puter, Tauben, Fasanen,  
Hasen, Reh und alles sonstige Wild und Geflügel  
zum billigsten Tagespreise in nur tadelloser Ware.  
Verzand nach In- und Ausland  
Bitte meine beiden Schaufenster zu beachten.

**Georg Tesch**  
Wild- und Geflügel-Handlung  
nur Mauergasse 17  
Telephon 3138.

### Einmaliges Weihnachts-Angebot

mit nur **15% Anzahlung** auf bequeme  
**Teilzahlung**  
nur bis zum **24. Dezember 1925.**

Herren- und Burschen - Mäntel von **35 Mk.** an  
Herren-Anzüge von **34 Mk.** an  
Sport-Anzüge mit 2 Paar Hosen von **36 Mk.** an.  
T.rtey-Anzüge . . . . . **30 Mk.**  
Reitcord-Anzüge . . . . . **25 Mk.**  
Manchester-Anzüge mit 2 Paar Hosen . . . . . **55 Mk**  
Arbeits-hosen **5 Mk.** Sport-Hosen **4<sup>50</sup> Mk.** Lodenmäntel.  
Damen-Mäntel von **20 Mk.** an.  
Kostüme mit und ohne Pelzbesatz.  
Kleider von **10<sup>50</sup> an.** — Blusen.

**Strickwesten für Damen und Herren.**  
Jeder Käufer erhält ein praktisches Weihnachtsgeschenk.  
Sonntag geöffnet: 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—1, von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—6 Uhr.

**Helios, Herren- u. Damenbekleidung**  
Wiesbaden, Webergasse 51.

### Rote Kreuz-Weihnachts-Lotterie.

Ziehung am 29. und 30. ds. Mts.  
**Jedes 10. Los gewinnt.**  
Hauptgewinn: Ein beschlagnahmefreies ein-  
gerichtetes Einfamilienhaus = **30 000 G.-M.**  
Wert.  
Lose zu **1.-** & bei **Glücklich,** 2461  
Lotterie-Einnahme **Wilhelmstraße 56.**

**Gänse im Ausschnitt**  
per Pfund 1.40—1.60 Mk.  
Suppenhühner per Stück 2—4 Mk.  
Schwere Poularden per Stück 2—5 Mk.  
Maist-Enten per Pfund 1.50—1.60 Mk.  
Tauben per Stück 1—1.20 Mk.  
Junge Feldhühner per Stück 1.80 Mk.

**Große Fasanen per Stück 2.50 bis 4.50**  
Prima Hasenbraten per Pfund 1.40—1.60 Mk.  
Prima Gänselein, prima Gänsefleisch.  
Prima Hühner-Ragout.  
Prima Rebhennen per Pfund 1.80—2 Mk.  
Zerbauene Hühner und Poularden per Pfund 1.20 Mk.  
**Krankenstraße 26, im Hofe.**  
Besäume Niemand!

### Neues aus aller Welt.

**Eine Familie von Warenhausdieben.** In München wurde eine aus vier Personen bestehende Warenhaus-Diebsbande festgenommen. Die Familie bestand aus Mutter, Tochter, Sohn und Schwiegertochter. Bei einem Warenhausdiebstahl wurden Mutter und Schwiegertochter erwischt. Die Tochter, die das sah, benachrichtigte ihren Bruder in einem in der Nähe liegenden Kaffeehaus. Beide gingen rasch in die Münchener Wohnung, wo sie die geraubten Sachen beiseite schafften. Die Polizei überraschte sie aber und nahm auch sie fest. Die Bande soll vor kurzem auch in Köln, Dortmund ufw. große Warenhausdiebstähle begangen haben.

**Feuer im Zoo von Hannover.** Etwa 50 bis 60 Fasanen und tropische Vögel des Zoologischen Gartens von Hannover sind in der Nacht zum Donnerstag ein Raub der Flammen geworden. Gegen Mitternacht brach in der Fasanerie aus unbekanntem Grund Feuer aus, das das Vogelhaus bis auf die Grundmauern vernichtete. Ein Teil der bereits geretteten Vögel flog wieder in die Flammen, andere bevölkerten die Umgebung, saßen auf den Bäumen und flogen bei dem Versuch, sie einzufangen, von dannen. Es wird angenommen, daß von dem Bestande von etwa 70 bis 80 Vögeln 15 gerettet werden können. Das Feuer wurde erst bemerkt, als die Fasanerie in hellen Flammen stand. Der Wächter des Gartens fand eine Stunde vor dem Ausbruch des Feuers im Vogelhaus alles in bester Ordnung. Er wurde auf seinem Rundgange von einem Heizer begleitet, der ebenfalls nichts Verdächtiges feststellte.

**Flucht eines polnischen Gefangenen.** Aus Berlin wird uns gemeldet: Der wegen Verdacht des Landesverrats im Kobitzer Untersuchungsgefängnis befindliche Untersuchungsgefangene Kramer ist auf einem Spaziergang, den er in Begleitung zweier Gefängnisbeamten machte, entflohen. Kramer hatte sich mit den beiden Beamten in seine im Westen

der Stadt gelegene Wohnung begeben und war dort, nachdem man im Speiseszimmer tüchtig gesocht hatte, durch ein Hinterrzimmer verschwunden. Gegen die beiden Beamten, die sofort vom Dienst suspendiert worden sind, ist das Verfahren eingeleitet worden.

**Die Unterschlagungen bei der Charlottenburger Reichsbankstelle.** Aus Berlin wird berichtet: Reichsbankdirektor Arnold, der die Aufsehen erregenden Unterschlagungen bei der Reichsbankstelle in Charlottenburg in Höhe von beinahe einer halben Million verübt hat, ist jetzt wegen dringender Lebensgefahr aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Arnold war bereits vor kurzem nach der Charité übergeführt worden. Wie sich jetzt erweist, hat er bei den Spekulationen, die er mit den unterschlagenen Geldern gemacht hat, eine recht glückliche Hand gehabt. Die von ihm erworbenen Effekten und Gemälde werden die verübten Unterschlagungen nicht nur decken, sondern auch noch einen Überschuss bringen. Ursprünglich war man der Meinung, daß die Reichsbank Anspruch auf die Gemälde und Effekten habe. Nach juristischer Aufklärung trifft das jedoch nicht zu, so daß Arnold, wenn man von der zu erwartenden Strafe absteht, aus seinem Verbrechen einen materiellen Vorteil ziehen wird.

**Untergang eines deutschen Dampfers.** Wie aus Stettin gemeldet wird, ist am Donnerstagvormittag der Dampfer „Inga Kunstmann“ infolge eines Zusammenstoßes mit dem dänischen Dampfer „Abodonia“ bei der Kieler Förde kurz vor dem Einlauf in den Kaiser-Wilhelm-Kanal untergegangen. Die gesamte Mannschaft wurde gerettet. „Inga Kunstmann“ befand sich mit einer wertvollen Getreideladung von Stettin nach London unterwegs.

**Tödlicher Unfall beim Skilauf.** Ein eigenartiger Unfall ereignete sich in den Alpen in einem kleinen Dorfe bei Grenoble. Ein junger Mann, der zum ersten Male Skiführte, wagte sich auf einen zu abschüssigen Weg. Plötzlich brach

sein Stod infolge eines ungehobten Griffes mitten durch. Das untere Ende blieb im harten Schnee stecken, und infolge der großen Geschwindigkeit wurde der Skifahrer buchstäblich aufgespießt. Er starb kurze Zeit darauf im Krankenhause.

**Brand der Börse von Bordeaux.** Aus Paris wird uns gemeldet: Am Donnerstagabend ist in der Börse von Bordeaux infolge unvorsichtiger Handhabung einer Lötlampe Feuer ausgebrochen, das rasch um sich griff. Um 10 Uhr abends war das Feuer lokalisiert. Nach Davas sind die Sachschäden sehr bedeutend. (Nach dem „Echo de Paris“ sollen sie mehrere Millionen betragen.) Jedoch konnten die Kunstwerke, Gobelins Büsten und die alten Möbel in Sicherheit gebracht werden. Ein Stück des an der Kuppel angebrachten Stukwerkes stürzte ab. Die Kuppel ist nach Davas unversehrt. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

**Die erste standesamtliche Trauung in Konstantinopel.** In Konstantinopel hat am Donnerstag die erste standesamtliche Trauung nach dem neuen türkischen Ehegesetz stattgefunden. Eine türkische Lehrerin und ein städtischer Beamter haben einen Ehevertrag unterzeichnet, nach dem jedem Vertragspartei gleiche Rechte und Pflichten auferlegt werden. Bemerkenswert ist die Pflicht der Frau, solange beruflich mit verdienen zu müssen, bis die wirtschaftlichen Verhältnisse dem Mann gestatten, den Hausstand allein zu erhalten. Bei Vertragsbruch haben sich beide Eheleute das Versprechen gegeben, dem schuldlosen Teil eine hohe Entschädigung zu gewähren. Die Hochzeitsfeier selbst wurde mit moderner Tanzmusik begangen.

**Millionenpenden der New Yorker Börse.** Wie aus New York gemeldet wird, will die New Yorker Börse anlässlich des Weihnachtstages ungefähr 50 Millionen Dollar an verschiedene New Yorker Wohlfahrtsvereine zur Verteilung bringen. Außerdem sollen den Aktionären 100 Millionen Dollar als Sonderdividende überwiesen werden.

# Das ist unerhört

Winter-Mäntel  
aus Flausch, Mouliné und Velours  
**18<sup>75</sup> 12<sup>75</sup> 8<sup>50</sup>**

Kleider aus einfarbigen und □ Stoffen  
**14<sup>75</sup> 9<sup>75</sup> 6<sup>75</sup>**

Elegante Winter-Mäntel  
mit reichen Pelzbesätzen  
**36<sup>50</sup> 29<sup>50</sup> 19<sup>75</sup>**

Ein Posten gestrickte wollene Kinder-Kleider **3<sup>75</sup>**  
in Längen von 60 bis 70

Schöne Kinder-Mäntel  
**8<sup>75</sup> 6<sup>75</sup> 4<sup>75</sup>**

Ein Posten wollene Ueberzieh-Blusen **3<sup>75</sup>**

Ein Posten reinwollene Westen **5<sup>75</sup>**

## billig für unsere guten Qualitäten

hören wir sehr häufig sagen, wenn Kunden sich unsere großen Schaufensterauslagen ansehen und wenn Kunden bei unserer enorm großen Auswahl unsere fabelhaft billigen Preise hören:

**Sealplüsch-Mäntel**  
ganz auf Futter  
**48.—**

**Schloss**  
Wiesbadens größtes Konfektionshaus  
Langgasse 32  
Wiesbadens größtes Konfektionshaus



Bei Einkauf von 5 Mk. ein beller Hund oder ein Singvogel gratis

**Herren-Hüte**

- 1 Wollhut nur **5.00**
- 1 Haarhut nur **3.00**
- 1 Plüschhut nur **15.00**
- 1 Sportmütze nur **2.50**

hochmoderne Farben und Formen

**3 Selbstbinder** Seide nur **2<sup>00</sup>**

Flanellhemden mit Piquebrust und -kragen nur **2<sup>90</sup>**

Alle Waren bedeutend unter Wert.

**RACINET, Am Römertor 4**

Durchgehend geöffnet.

Filiale auch in Mainz: Vordere Präsenzgasse 12.

**Mannborg Harmoniums**

- 2 Register Mk. 275.—
- 5 " " 300.—
- 12 " " 500.—

usw.

bei günst. Zahlweise

**Schütten**  
Wilhelmstr. 16/20

**Achtung!**

Diese Woche kommt nur ig. fettes Biedesteifisch das allerbeste vom Becken zum Verkauf!

Pfund nur 40 Pf.  
Sardelle Pfund 50 Pf.  
Fleischwurst Pfund 50 Pf.  
sowie pr. Sautenwurst, Mettwurst, Zerelatwurst, Preklof, Leberwurst u. Rauchfleisch.

**Kehler**  
22 Hellmündstraße 22.  
Neuer Laden.

Beachten Sie bei Ihren Einkäufen

**SCHUHHAUS ERNST**

Marktstr. 23, Ecke Wagemannstr.  
Telephon 3955

Ski- und Sportstiefel zu billigsten Preisen

**Spezial-Haus**  
für bequeme Schuhwaren

Kamelhaar- sowie alle Sorten Winterschuhe in reicher Auswahl

**Dr. Diehl-Stiefel und Schuhe**  
für Damen und Herren mit orthopädischen Einlagen, sowie mit eingearbeiteten Ballen für an Fußballen leidende Füße.  
Durchgehend geöffnet.

An **Schirme** denken, heißt an **Kindshofen** denken!  
Schirm-Ecke Gold- und Langgasse :-: Wilhelmstraße 42.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Haushälterinnen

Wegen plötzlicher Erkrankung meines Mädchens wird sofort ordentliches tüchtiges Mädchen gesucht...

Heiratlich verheiratet, das Schneiderin lehrjährling und häuslich tätig gesucht...

3. Kinderlieb. Mädch. für kleinen Haushalt ab 1. Januar 1926 gesucht...

Mädchen für Hausarbeit per sofort gesucht...

Chel. kräftige Frau für einige Std. in der Woche...

Schulentsch. Mädchen für einige Stunden täglich gesucht...

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Intelligente Kontoristin bewandert in allen vorkommenden Büroarbeiten...

Dauerstellung. Ausführende Offizierin u. H. 561 an Taabl.-Berl.

Gewerbliches Personal

Junge Engländerin durch langen Aufenthalt in Köln vertraut mit den Wünschen...

Vorführerin in e. Spezialgeschäft für Modewaren. Offerten unter T. 159 an den Taabl.-Berl.

Gewerbliches Personal

Geb. Dame aus guter Familie sucht Betätigung als Hausdame...

Ein in der Haushaltung bewandertes tüchtiges solides Mädchen...

Weihnachtswunsch. Gemüthliches solides ev. Fräul. von ausw. Abtl....

Kräu ein sucht Beschäftigung tagsüber, egal welche Off. u. S. 159 an den Taabl.-Berl.

Junges Mädchen sucht Stelle permittags i. Haushalt...

Männliche Personen

Einmal. Ehepaar sucht in Wiesbaden oder näher Umgebung...

3-6-Zimmer-Bohnung gegen gute Miete. Event. kann schöne 4-Zimmer-Bohnung...

Moderne leere 4-5-Zim.-Bohnung mit allem Komfort...

Büro-Vorsteher von Anwaltsbüro sucht Stellungs als solchen...

Gewerbliches Personal

Licht. Hohenhneider sucht nach einige Stücke mitzumachen...

Vermietungen

Bäder u. Geschäftsräume. Dranienstraße 46 Büro mit Lagerkeller...

Ein Lagerraum, hell, Herberstraße 30 am Röh. Wdh. Schwarz...

Laden Entresol Atelier Büros im Hause Langgasse...

Möbl. Zim. u. Manfard. Friedrichstr. 29, 2. Dittich...

Suche per sofort für berufstätige Frau möbl. Zimmer...

Dauermieter sucht per 1. Jan. möbl. Zimmer...

Einzelzimmer ohne Bett repar. Einzimmer in Bahnhofs-nähe...

Laden Suche per sofort oder später einen ardereren Laden...

Bürozweck 1 bis 2 Räume in zentraler Lage...

Werkstätte wo man auch evtl. ein Personen-Auto rep. kann...

Wohnungen zu vertauschen. Wohnungstausch Berthold Jacoby...

5-Zimmer-Bohnung. Adelsheidstr. gegen 2-3-Zimmer-Bohnung...

Kistenzettel mit verschiedenen Aufdrucken...

L. Scheilberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt...

Immobilien Gutgehendes bürgerl. Restaurant in Biebrich...

Grundstück von 5 Morgen im Baugebiet...

Immobilien-Verkäufe. Gutgehendes bürgerl. Restaurant in Biebrich...

3-6-Zimmer-Bohnung gegen gute Miete...

Moderne leere 4-5-Zim.-Bohnung mit allem Komfort...

Büro-Vorsteher von Anwaltsbüro sucht Stellungs als solchen...

Einmal. Ehepaar sucht in Wiesbaden oder näher Umgebung...

3-6-Zimmer-Bohnung gegen gute Miete...

Moderne leere 4-5-Zim.-Bohnung mit allem Komfort...

Büro-Vorsteher von Anwaltsbüro sucht Stellungs als solchen...

Einmal. Ehepaar sucht in Wiesbaden oder näher Umgebung...

3-6-Zimmer-Bohnung gegen gute Miete...

Moderne leere 4-5-Zim.-Bohnung mit allem Komfort...

Büro-Vorsteher von Anwaltsbüro sucht Stellungs als solchen...

Einmal. Ehepaar sucht in Wiesbaden oder näher Umgebung...

3-6-Zimmer-Bohnung gegen gute Miete...

Moderne leere 4-5-Zim.-Bohnung mit allem Komfort...

Büro-Vorsteher von Anwaltsbüro sucht Stellungs als solchen...

Einmal. Ehepaar sucht in Wiesbaden oder näher Umgebung...

Große Lokalitäten

im 1. Stad. des Hauses Fleischstraße 5. Gehend für Enanos: Gehend Büro usw.

Gebäude durch Brüder Krier. Bankgeschäft Wiesbaden, Rheinstr. 95

Fabrikgebäude mit groß. hellen Keller. Lager- u. Büroräumen...

Ein Lagerraum, hell, Herberstraße 30 am Röh. Wdh. Schwarz...

Laden Entresol Atelier Büros im Hause Langgasse...

Möbl. Zim. u. Manfard. Friedrichstr. 29, 2. Dittich...

Suche per sofort für berufstätige Frau möbl. Zimmer...

Dauermieter sucht per 1. Jan. möbl. Zimmer...

Einzelzimmer ohne Bett repar. Einzimmer in Bahnhofs-nähe...

Laden Suche per sofort oder später einen ardereren Laden...

Bürozweck 1 bis 2 Räume in zentraler Lage...

Werkstätte wo man auch evtl. ein Personen-Auto rep. kann...

Wohnungen zu vertauschen. Wohnungstausch Berthold Jacoby...

5-Zimmer-Bohnung. Adelsheidstr. gegen 2-3-Zimmer-Bohnung...

Kistenzettel mit verschiedenen Aufdrucken...

L. Scheilberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt...

Immobilien Gutgehendes bürgerl. Restaurant in Biebrich...

Grundstück von 5 Morgen im Baugebiet...

Immobilien-Verkäufe. Gutgehendes bürgerl. Restaurant in Biebrich...

3-6-Zimmer-Bohnung gegen gute Miete...

Moderne leere 4-5-Zim.-Bohnung mit allem Komfort...

Büro-Vorsteher von Anwaltsbüro sucht Stellungs als solchen...

Einmal. Ehepaar sucht in Wiesbaden oder näher Umgebung...

3-6-Zimmer-Bohnung gegen gute Miete...

Moderne leere 4-5-Zim.-Bohnung mit allem Komfort...

Büro-Vorsteher von Anwaltsbüro sucht Stellungs als solchen...

Einmal. Ehepaar sucht in Wiesbaden oder näher Umgebung...

3-6-Zimmer-Bohnung gegen gute Miete...

Moderne leere 4-5-Zim.-Bohnung mit allem Komfort...

Büro-Vorsteher von Anwaltsbüro sucht Stellungs als solchen...

Einmal. Ehepaar sucht in Wiesbaden oder näher Umgebung...

3-6-Zimmer-Bohnung gegen gute Miete...

Moderne leere 4-5-Zim.-Bohnung mit allem Komfort...

Büro-Vorsteher von Anwaltsbüro sucht Stellungs als solchen...

Einmal. Ehepaar sucht in Wiesbaden oder näher Umgebung...

Geschäftstage i. Büros, Praxisräume, Wohnz.

Seins. Taunusstr. 32, P. Büroräume

in erstkl. Geschäftslage, besteh. aus 5 Räumen...

Schöne große Werkstatt obere Scharnhorststraße...

Ein Lagerraum, hell, Herberstraße 30 am Röh. Wdh. Schwarz...

Laden Entresol Atelier Büros im Hause Langgasse...

Möbl. Zim. u. Manfard. Friedrichstr. 29, 2. Dittich...

Suche per sofort für berufstätige Frau möbl. Zimmer...

Dauermieter sucht per 1. Jan. möbl. Zimmer...

Einzelzimmer ohne Bett repar. Einzimmer in Bahnhofs-nähe...

Laden Suche per sofort oder später einen ardereren Laden...

Bürozweck 1 bis 2 Räume in zentraler Lage...

Werkstätte wo man auch evtl. ein Personen-Auto rep. kann...

Wohnungen zu vertauschen. Wohnungstausch Berthold Jacoby...

5-Zimmer-Bohnung. Adelsheidstr. gegen 2-3-Zimmer-Bohnung...

Kistenzettel mit verschiedenen Aufdrucken...

L. Scheilberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt...

Immobilien Gutgehendes bürgerl. Restaurant in Biebrich...

Grundstück von 5 Morgen im Baugebiet...

Immobilien-Verkäufe. Gutgehendes bürgerl. Restaurant in Biebrich...

3-6-Zimmer-Bohnung gegen gute Miete...

Moderne leere 4-5-Zim.-Bohnung mit allem Komfort...

Büro-Vorsteher von Anwaltsbüro sucht Stellungs als solchen...

Einmal. Ehepaar sucht in Wiesbaden oder näher Umgebung...

3-6-Zimmer-Bohnung gegen gute Miete...

Moderne leere 4-5-Zim.-Bohnung mit allem Komfort...

Büro-Vorsteher von Anwaltsbüro sucht Stellungs als solchen...

Einmal. Ehepaar sucht in Wiesbaden oder näher Umgebung...

3-6-Zimmer-Bohnung gegen gute Miete...

Moderne leere 4-5-Zim.-Bohnung mit allem Komfort...

Büro-Vorsteher von Anwaltsbüro sucht Stellungs als solchen...

Einmal. Ehepaar sucht in Wiesbaden oder näher Umgebung...

3-6-Zimmer-Bohnung gegen gute Miete...

Moderne leere 4-5-Zim.-Bohnung mit allem Komfort...

Büro-Vorsteher von Anwaltsbüro sucht Stellungs als solchen...

Einmal. Ehepaar sucht in Wiesbaden oder näher Umgebung...

Villen in guten Lagen und beziehbar, Etagenhäuser in großer Auswahl, auch am Ring, Geschäftshäuser mit großen Läden in Lang-Weber-Kirchgasse...

Billa in Kurloge, Zentralheiz., 35 000 Mk. zum Alleinbewohnen. Seins, Taunusstr. 32, P. Immobilien-Kaufeluche

Kleines Landhaus Nähe Wiesbaden, mit Stallung u. einz. Wägenhand. zu kaufen gesucht. Angebote erbitte Holzmann & Co., Wiesbaden, 8 Coulinstraße 8.

Langhaar-Telchündin leichter Schlag edelster Abstammung und hervorragend schön in gute Hände preiswert abzugeben...

Br. Kanarienhöhne u. Zuchtweibchen in jeder Preisl. Bleichstraße 20. Libenladen. Kanarienhöhne, prima Tag- u. Lichtanfert. bill. Bleichstraße 14, 3.

Schöner halblanger Seal-Müchmantel v. Kleinrentnerin bill. zu verk. Aust. Burgstraße 12. Korlettgeschäft. Herren-Perlmantel auch für Auto geeignet...

Weiß. H.-Sweater fast neu, billig zu verk. Vagantengasse 2, P. Ein Calawan-Anzug...

Geldverlehr Kapitalien-Angebote Habe einige Tausend Goldmark in bar in kleineren Beträgen kurzfristig gegen Kaufforderung günstig auszuliehen...

15 000 Mark auf erstklassige Hypothek zu vergeben durch Holzmann & Co., Coulinstr. 8, Tel. 2827

Finanz-Fachmann Langjähr. Bankbeamter (mehrere Jahre in leit. Stellung bei hies. Großhandl.) abteilungs- und bilanzsicher mit hervorragender Erfahrung in Geld- und Bankfragen...

Beteiligung mit 15 000 Mk. gesucht, event. mehr. Reelle Off. Angebote unter T. 159 an den Taabl.-Berl.

Kapitalien-Geluche Forderung, sicherstehend, circa 1500 Mk. sofort abzugeben. Offerten unter T. 151 an Taabl.-Berl.

Wohnungen zu vertauschen. Wohnungstausch Berthold Jacoby, Taunusstr. 9, Tel.: 3847, 3848, 3849, 3880.

Immobilien Gutgehendes bürgerl. Restaurant in Biebrich sofort abzugeben. Zur Lebensnahme sind 6000 Mk. bar erforderlich...

# Aufklärung! Kanone in Wiesbaden entdeckt

Durch günstigen Einkauf und der schweren Zeit Rechnung tragend, biete ich allen Zigaretten-Räuchern eine nie wiederkehrende, letztmalige Gelegenheit in nur garantiert rein oriental. Zigaretten. :: ::

**Radja-Gold** 100 Stück **1<sup>90</sup>**  
dickes volles Format

Besondere Offerte!  
**½ Pfd. Holländer Tabak**  
nur **60 Pf.**

Außerdem 100 Stück **1<sup>00</sup>**  
prima Zigaretten

**Schulgasse 5 Tabak-Zentrale Faust Schulgasse 5.**

## Umsonst

erhält jeder eine Peddigröhre-Fischlampe, garniert u. installiert, beim Einkauf von **50 Mk.**

## Korbmöbel

Wäscheruhren, Wäscheruffs, Arbeitsständer, Arbeitskörbe, Fischlampen, Blumenkrippen in unerreichter Auswähl.

## Puppenwagen

Korbwagen Bauernwagen.

**Heerlein, Goldgasse 16.**

Nur Qualitätsware. Billigste Preise. Besichtigung unentgeltlich.

# Festweine!

in Qualität und Preis unübertroffen.

## Weißweine vom Faß:

|                     |                    |
|---------------------|--------------------|
| Saulheimer          | 0.79 Mk. das Liter |
| Horrweiler Schlicht | 0.87 Mk. das Liter |
| Ingelheimer Rotwein | 0.87 Mk. das Liter |
| Tarragona           | 1.62 Mk. das Liter |
| Malaga              | 1.69 Mk. das Liter |

ohne Steuer.

6 verschiedene Sorten Beerenweine aus eigener Kelterei in hochfeiner Qualität!

## Zur Bowle!

**Speierling-Apfelwein** neuer Ernte 0.42 das Liter  
**Obstschaumweine**  
Erdbeeren, Ananas, Pfirsiche, Malvenenz. 2.68

## Weinbrand

|                        |            |
|------------------------|------------|
| Weinbrand-Verschnitt   | ½ Fl. 2.00 |
| Weinbrand ***          | Fl. 2.50   |
| Weinbrand ** mild      | Fl. 2.90   |
| Jamaica-Rum, 42 % Vol. | Fl. 6.00   |
| Rum-Verschnitt         | Fl. 3.50   |
| Arrak, echt            | Fl. 8.50   |

Versand n. allen Gegenden. Stadtversand frei Haus.

**Obstweinkelterei u. Weinhandl. Fritz Henrich**  
Blücherstraße 24. Telefon 1914.

## Argentin. Mastochsenfleisch

das Allerbeste in Qualität, nur 70 und 74 %  
Kalbfleisch, gerollter Rierenbraten u. Brust nur 1 Mk  
Keule und Schmelzhüft 1.20 Mk  
Prima Rierenfett Fund 60 %  
Frisch geschlachtetes Ochsenfleisch u. Schweinefleisch  
zu den billigsten Tagespreisen!

**Meggerei Straub,** 17 Vertramstraße 17. Telefon 2089.

## Billiger Weihnachtsverkauf!

Wer gut und billig kaufen will, besuche mein Geschäft vor jedem Einkauf. Führe nur gute Waren.

|  |                      |
|--|----------------------|
| Oberhemden mit Kragen, waschecht                                       | 4.50                 |
| Oberhemden, Zeph. m. 2 Kr.   | 7.—                  |
| Einsatz-Hemd, sehr warm  | 2.90, 2.50           |
| Normal-Hemd  | 2.50                 |
| Arbeits-Hemd, gute Qualität  | 3.—                  |
| Herren-Unterhosen, gefüttert   | 4.50                 |
| Damen-Schlupfhose in allen Farben, gefüttert                           | 2.50                 |
| Damen-Hemd, warm   | 2.25                 |
| Strickkleider, garantiert nicht verziehbar, in allen Modifarben        | 19.50                |
| Herren- u. Damenwesten, reine Wolle                                    | 14.—, 12.—, 8.—      |
| Strümpfe, reine Wolle  | 4.—, 3.50, 2.60      |
| Strümpfe, Seidenflor, in allen Modifarben                              | 2.50, 2.—, 1.50      |
| Hafersocken, reine Wolle   | 2.60, 2.—            |
| Herren-Socken  | 2.—, 1.50, 1.—, 0.70 |
| Krawatten, Handschuhe, Schals, Hosenträger zu jedem annehmbaren Preis. |                      |

Durchgehend geöffnet!  
Beachten Sie bitte meine sämtl. Schaufenster  
**Strick- und Strumpfwaren**  
**A. Segall's Nachf.**  
nur 33 Wellritzstraße 33.

## DAS GUTE INSERAT

sollte jeder mit der Zeitschretende Geschäftsmann ganz besonders pflegen. Wir liefern Ihnen moderne zweckentsprechende Anzeigen und stehen mit Vorschlägen jeder Zeit gerne zur Verfügung. Unser reichhaltiges und künstlerisch erstklassiges Schriftmaterial verbürgt Ihnen Erfolge!



**Pullover-Strickwesten**  
Kinder-Garnit. usw. zu bill. Preis.  
**Strickerei Rahmann**  
27 Seerabenstraße 27.  
Passende Weihnachtsgeschenke!



**Große Ersparnis!**  
Erstl. Lauerwäsche, Herrenartikel, Hemden, Unterhosen, Krawatten, Taschentücher, Socken, Handschuhe, Wollene und seidene Schals, Sporttragen, Wollwesten billigst.  
**Paulbrunnenstraße 10**  
**Georg Kochendörfer.**  
May's Stoffwäpche Vorstraße 9.

**Babys und Stofftiere**  
(Werde, Kühe, Hunde m. Stimme) in feinsten Ausführung direkt v. Fabrikanten vert. zu billigsten Preisen  
**Schmidt, Göttenstraße 24, 5th. Part. I.**

**Rundöfen**  
kleine  
**Küchenherde**  
verkauft billigst  
Diensther  
**Karl Heffermann**  
Schüttenstraße 16.

**Klischee's**  
jed. Art, nach eigenen und geggeb. Entwürfen in kürzester Zeit  
**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**  
Wiesbadener Tagblatt

## Pelze

in großer Auswahl zum passenden Weihnachtsgeschenk finden Sie  
**Friedrichstr. 9 II**  
nahe Wilhelmstraße.  
Inh.: Helene Schiffer. — Telefon 5531.  
Teilzahlung gestattet.

## Haut- und Zahn-Creme

bei Wozol. Preisermäßigung, bei Alpenblüten-Creme, Pflanz-Jabon. u. Pulver 50 Pf.  
**R. Sulzbach, Hof-Damen- u. Herren-Frisier-Salon.**  
Spez. Färbepf.-Schneiden.  
Dudulieren und Schampunieren von 1.50 an.

## Das billigste und praktische Geschenk

kaufen Sie am besten im  
**Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft**  
**L. Grünfeld, Häfnergasse 10**  
Bei Einkauf von 2 Mk. erhält jeder ein Geschenk gratis. Prüfen Sie Qualität und Preise.

Für den **Weihnachtsfisch** empfehle ich:

**Ledergamaschen, Rucksäcke**  
**Schulranzen, Hosenträger,**

**Fensterleder** in großer Auswahl bei billigsten Preisen.

**Emil Krebs, Lederhandlung**  
Michelsberg 18.



# CARL DAUB

## Herren- und Jünglingsbekleidung

Ein Mantel oder Anzug aus meinem Spezialhaus ist in Qualität und Verarbeitung das Beste, im Schnitt elegant und die niedrigen Preise kennzeichnen meine Leistungsfähigkeit!

|  |          |  |
|--|----------|--|
| Tailen-Mäntel                              | Mk. 30.— | 36.—, 40.—, 50.—, 60.—, 70.—, 80.— und höher |
| Marengo-Paletots ein- und zweireihige Form | Mk. 40.— | 45.—, 48.—, 56.—, 60.—, 70.—, 85.— und höher |
| Gehrock-Paletots                           | Mk. 65.— | 78.—, 85.—, 100.—, 115.—, 125.—              |
| Loden-Mäntel                               | Mk. 20.— | 26.—, 30.—, 36.—, 42.—, 48.— u. höher        |
| Herren-Anzüge                              | Mk. 28.— | 36.—, 40.—, 50.—, 60.—, 68.—, 75.— und höher |
| Hosen                                      | Mk. 6.—  |  |
| Loden-Joppen                               | Mk. 18.— | 20.—, 24.—, 28.—                             |

Großes Stofflager für feine Maßanfertigung

# 44 Langgasse 44

An dem Sonntag vor Weihnachten von 11½ bis 1 und 2½ bis 6 Uhr geöffnet

# Seidenspinner

Häfnergasse 12

## Besonders günstiges Weihnachtsangebot!

|  |            |  |            |
|--|------------|--|------------|
| Blusen-Seide (gemustert), doppeltbreit             | 1.95       | Crêpe de chine beliebt, weidfallendes Gewebe, in neuen Farben, doppelt breit | Mtr. 5.40  |
| Crêpe marocaine, doppeltbreit                      | Mtr. 5.90  | Hutsamt, die neuesten modernen Farben  | Mtr. 3.95  |
| Lindener Samte, Reste                              | Mtr. 6.50  | Kaschmir-Seide, der moderne Hochglanz-Seidenstoff, viele moderne Farben      | Mtr. 8.90  |
| Crêpe de chine Bordüren, 125 cm breit, neue Farben | Mtr. 19.50 | Lamê, doppeltbreit, für elegante Abendkleider                                | Mtr. 11.90 |

Pelzwaren enorm billig  
Damen-Konfektion spottbillig

# Dom-Hotel und Weinhaus Domschenke

Fließendes Wasser sowie Haus- und Fern-Telephon in jedem Zimmer. — Zimmer von 3.50—6.00 Mk. — Diners von 12—3 Uhr. — Soupers von 6½—11 Uhr.

An den 3 Weihnachtsfeiertagen | **Künstler-Konzert.**  
sowie Silvester und Neujahr

Tischbestellungen erbittet rechtzeitig

Oscar Herrmann.

## Cäcilien-Verein.

### Probe

Montag, den 21. Dezember 1925  
abends 7½ Uhr für die Damen  
8½ Uhr für die Herren

in der Aula des humanistischen Gymnasiums,  
Luisenplatz. **Carl Schuricht. F340**

### Großes

## Gänse-Preistegeln

Samstag, 19. Dezember, ab 7 Uhr abds.,  
Sonntag, 20. Dezember, ab 10 Uhr morg.  
wozu freundlichst einladet

**Franz Rüb**  
Römerberg 13.

## Restauration „Zum weißen Röss'l“

Bleichstraße 34 WIESBADEN Telephon 4678

### Morgen groß. Schlachtfest mit Konzert.

### Sonntag: Künstler-Konzert

mit der Stimmungs-Kanone

### Paulchen Heiter.

Es ladet freundlichst ein **H. Rohmann.**

## Restaurant „Zum neuen Gambrinus“

Bilfingerstraße 22.

Samstag abend:

### Schlachtfest m. Unterhaltung.

Es ladet freundlich, ein

**Heinrich Schmidt.**

## Restaurant „Westend“

Koonstraße 10.

Morgen Samstag:

### Gr. Schlachtfest.

Heute Freitag:  
Bratwurst u. Weißfleisch.

Es ladet freundlichst ein  
**A. C. Lubahn.**



### „Bratwurstglöckle“

Samstag u. Sonntag:

### Großes Schlachtfest

verbunden mit

### Preisschießen

wozu freundlichst einladet

**F. Schürer.**

## Restaurant „Zur Hauptwache“

Fauldammstraße 8. Telephon 1842.

Samstag:

### Großes Schlacht-Fest.

Empfehle: Spezialität Schweinepfeffer.  
Guter Mittagstisch.

Es ladet ein

**Hs. Verberich.**

## Rest. „Landeshaus“

Morigstr. 72.

Samstag:

### Schlachtfest.

Heute:

Bratwurst, Weißfleisch  
mit Kraut.

Es ladet frbl. ein **Carl Enders.**



### „Zur Arone“

Schwalbacher Straße 76. Telephon 4363.

Samstag:

### Mezelsuppe

Freitag: Weißfleisch u. Riejen-Bratwurst.

Eigene Schächung. Eigene Apfelwein-Kellerei.  
Es ladet freundlichst ein **Arthur Aron.**

Es ladet freundlichst ein

## Wilhelma-Diele

Sonnenberger Straße 2 Fernsprecher 190

Samstag und Sonntag, ab 9 Uhr:

### Familien-Abend

Breiskonkurrenz im Jazz-Schlagen für Damen

Bublikum ist Breisrichter.

Eintritt frei Tanz Weine ab M. 3.—

Täglich:

5—7 Uhr: Tanz-Tee, ab 9 Uhr: Dielenbetrieb.

## Restaurant „Thüringer Hof“

Schwalbacher Straße 14. — Telephon 0051.

Morgen Samstag:

### Großes Schlachtfest!

Heute abend Weißfleisch — Bratwurst mit Kraut.  
Im Ausschank das gute Schöfferhofbier, hell und dunkel.  
Es ladet ergebenst ein **Paul Otto.**



## Hotel-Restaurant „Landsberg“

Häfnergasse 6.

Morgen Samstag: Neueröffnung

### großem Schlachtfest und Eröffnungs-Essen.

Zum Ausschank kommt das Doppelrad und das Doppelrad-Gold aus der  
Mainzer Aktienbrauerei Mainz, sowie prima Weine aus eigener Kellerei.  
Es ladet freundlich, ein



**Wilh. Sch. Schaaf.**

### „Ratsstüb'l“

Mackstraße 8 Ecke Nauweggasse

Morgen Samstag:

### Schlachtfest

Ab 10 Uhr morgens

Spezialitäten in bekannter Güte.

wozu freundlichst einladet

**Hs. Ebert.**

## Restauration „Zum Wellriktal“

Westendstraße 5

Samstag, den 19. Dezember:

### Mezelsuppe

Felsenteller-Bier „Nette-Edel“.

Es ladet freundlichst ein **Andr. Schürer.**

### Als Spezialität empfehle:

Ia Hammelfleisch Pfd. 0.80—1.00

Ia Ochsenfleisch . . . . . Pfd. 1.10

Ia Rindfleisch . . . . . Pfd. 0.90

Ia Rostbraten, d. Knochen Pfd. 1.80

und

Ia Kalbfleisch per Pfd. von 1.20 an

sowie Ia Schweinefleisch

zu den billigsten Tagespreisen.

## Jakob Baum

Telephon 6076. Mauritiusstraße 6

### Neue Sendung

saße vollstättige

### Orangen

12 Stück 1.00 Pfd.

Saße vollstättige

### Orangen

12 Stück 1.20

Saße vollstättige

### Mandarinen

Pfd. 55 Pf.

Feinste

### Ananas

von 3 Mk. an.

Datteln, Feigen, Nüsse

sehr billig, beste Qualität.

### Ameril. Äpfel

feinste Qual., Pfd. 40 Pf.

### Weinbrand

sehr mild, 2.50

### J. Kirchgäßner

Langgasse 42.

Gar. natur. Bienen-

Büthen-Schleuder-

### Honig

edelst. Qual. 10-Pfd.-Df.

fr. Nacht. 11 Mk. halbe

6.50. Garant. Zürich.

Imf. Bienenhof, Ober-

neuland 29 Bremen. F57

### Achtung!

Bojener Mäntel, Mäher,

Winterpaletots und

Ärmel

in prima Stoffen werden

zu billigen Preisen verl.

Langgasse 8.

Schneidermeister Kicler.

Altrenommiert, solid, gut bürgerliches

## Weinhaus „Marmorsälchen“

10 Grabenstraße. „ Grabenstraße 10.

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle ich  
als anerkannte Güte Spezialität:

Gute Hähnersuppe  
Junger Gänsebraten  
Gänseklein sowie Gänseleber mit Zwiebel  
Rehrücken, Rehrücken, Rehragout  
Has im Topf, Hasenkeule, Hasenpfeffer  
Ges. Ochsenbrust mit Meerrettich  
Ges. Ochsenzunge mit Butter.

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.

Empfehle meine gute anerkannte Ausschank-  
sowie Flaschenweine: Weinverkauf in Flaschen.

Hochachtungsvoll **Jean Michelbach.**

Im renommierten

## Restaurant „Zalstaff“

Morigstraße 16

trinken Sie das vorzügliche

Wormser Apfelsbier hell u. Glas 20 S.

„ „ „ „ „ 27 S.

„ „ „ „ „ 25 S.

Münchener Hofbräu 35 S.

einen gut gepflegten Wein u. 30 u. 40 S.

und eine gut bürgerliche Küche bietet das

bestmögliche Beste bei angemessenen Preisen.

Steis frisch:

Has-, Gans- und Rehrücken.

Ruco-Bildre.

## Großmehlgerei Hirsch

empfehle von heute ab schon

### Festbraten

und zwar in einer noch selten dagewesenen und

feinsten Qualität:

Gefriermaischfleisch das Pfd. 64 bis 70 Pf.

und die feinsten Stücke 1. Sauerbraten nur 70 Pf.

Nur Roastbeef und Venen im Ausschank 80 Pf.

Feiner frisches zartes Rindfleisch Pfd. 60 Pf.

Frisches zartes Ochsenfleisch Pfd. 90 Pf.

Kalbfleisch, alle Stücke Pfd. 90 Pf. bis 1.10 Mk.

Prima Schweinebraten Pfd. 1.20 Mk.

Mageres Bauchschinken Pfd. 1.10 Mk.

Zartes frisches Hammelfleisch Pfd. 70 bis 90 Pf.

Prima Rehwurst zum Streichen Pfd. 1.20 Mk.

Prima Fleischerei Pfd. 70 Pf. Schmalz Pfd. 1 Mk.

Vorbereitungen für die Feiertage werden heute

schon entgegengenommen und referiert, und zwar

zum heutigen Tagespreis.

61 Schwalbacher Straße 61.

Telephon 6347.

### Preiswertes

## Fleisch-Angebot für die Feiertage.

Frühgeschlachtetes Rindfleisch alle Stücke Pfd. 60 Pf.

Frühgeschlachtetes Ochsenfleisch Pfd. 80 u. 90 Pf.

Schweinefleisch, alle Stücke, auch Kammlind

und Koteletts, Einheitspreis nur Pfd. 1.20 Mk.

Kalbfleisch Pfd. 90 Pf. und 1.— Mk.

Fettes Hammelfleisch Pfd. 80 u. 90 Pf.

Schmalz, im Baden gemahlen, Pfd. 80 Pf.

## Rekler

22 Hellmundstraße 22.

## Der Hut machts!

Beachten Sie bitte mein Schaufenster,

meine Preise.

## Lina Hering, Wwe.

Ellenbogengasse 10. — Tel. 5180.



**Auto**  
 Ratibis, 2 Sit., im besten Zustande, neuwertig, für 2500 Mk. zu verkaufen. Barzahlung 10 Pros. Ermäßigung.  
 S. Weirich, Wehen (Lannus), Quillenstraße 4.

**Herren-Fahrrad**  
 R. S. U. Rabil, kaum gebraucht, wie neu, mit Glöde, vern. Luftpumpe, Ständer und Kinderleiter preiswert zu verk. Bismarckstraße 26, 2 r.

**Herren-Fahrrad**  
 R. S. U. Rabil, kaum gebraucht, wie neu, mit Glöde, vern. Luftpumpe, Ständer und Kinderleiter preiswert zu verk. Bismarckstraße 26, 2 r.

**2 elektr. Tischlampen**  
 neu, eleg., 40 cm Seidenschirm 18 u. 20 Mk. zu verkaufen bei Bergmann, Weberberg 6.

**Gasbadofen**  
 Junfer u. Rud. weiß email, vorz. badend, zu 30 Mk. zu verk. Adolfstraße 22.

**Transparent**  
 ca. 100-70 cm, modernes Format, ev. mit elektr. Beleuchtung, abzugeben.  
 Karl Mehlz, Schildermalerie, Bismarckstraße 5, Telefon 5043.

**Wiederverkäufe**  
 Schöne 14 Kar. goldene Damen-Armbanduhren  
 samt neu, sehr billig zu verk. Weberstraße 21, 2. Eingang um die Ecke.

**PIANOS**  
 große Auswahl aller Preislagen leichteste Zahlungsweise Mietpianos.  
 Allessolle Rheinstr. 52 Schmitz

**Blüthner-Piano**  
 10. Stück zu 780 Mk. 1 schwarzer Kl. Flügel, tadellos erhalten, zu 1500 Mk., gut. Fabr. zu verkaufen.  
 Schenk, Zahnstraße 34. Besucht. auch Sonntag.  
 Schiedsmaschine wie neu, preiswert.  
 Mayer, Beckstraße 27. Hof.

**Pianola-Piano**  
 erstklassig, modern, kaum gespielt, sehr preiswert  
**Schütten**  
 Wilhelmstraße 16

**Grammophone**  
 nur Apparate allererster Weltfirmen, noch eine Anzahl richig billig zu verk. Gr. Auswahl in Platten, Mandolinen, Git., Lauten sowie alle Streich- und Blas-Instr.  
**Jazz-Schlagzeuge**  
 Saxophone  
 alle Ersatz- und Zubehörteile, Italienien.  
 Seibel, Instrumentenbau, Zahnstraße 34, Tel. 3263. Kein Laden.

**Gute billige Matratzen**  
 Secaras u. 18, K.-Bolle u. 25, Kapof u. 70, Saar u. Krellhaar u. 70 Mk. an. In Arb. in Material.  
**Bettfedernhaus**  
 15 Mauergasse 15.

**Herrschafft. Schlafzimmer**  
 (Prachtstück), garantiert prima Schreinerarbeit, zu haunend billigem Preis abzugeben.  
 Beilstein, Sedanplatz 5.

**Kaufgefuche**  
 Gold-Armband-Uhr mit Rinsband zu kaufen gesucht. Offerten unter 21. 160 an Tagbl.-Verl. Smelling, Rod u. Beste, ar. lat. Natur, zu kaufen gesucht. Off. an Schreeb, Vorstraße 14.

**Klavier**  
 (schwarz) sofort zu kaufen gesucht. Off. unt. 6. 161 an den Tagbl.-Verlag.  
**Guterhaltene Klavier**  
 zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter 3. 160 an Tagbl.-Verl.  
**Leichter, Grammophon**  
 mit Platten gesucht. Gebe Grabstein in Lauda. Offerten unter 3. 160 an den Tagbl.-Verlag.  
**Guterhaltene helles Eichen-Bett**  
 Rachtisch, Bachtisch mit Marmor u. Spiegel, dfl. Dfl. Schreibeisch gegen Damen- und Herren-Schneider-Arbeit zu kaufen gesucht. Off. unt. 8. 161 an den Tagbl.-Verlag.

**Gold, Silber, Brillanten, Pfandscheine, Zahngebisse**  
 ob ganze, verbrochene oder in Kautschuk gefaßt, kauft Großhuf  
 Wagemannstraße 27. - Tel. 4424.  
 Für Privat zu kaufen gesucht:  
**Antike Perser Teppiche, Spitzen, sowie alte Stoffe**  
 (wenn auch beschädigt)  
 Bezahlt wird ein sehr hoher Preis. Offerten unt. 5. 141 an den Tagblatt-Verlag.

**Ladenregal**  
 möglichst weiß gefirnischt, gebraucht, jedoch gut erhalten, für Konfitüren-Geschäft  
 zu kaufen gesucht.  
 Offert. u. 3. 1095 an die Annonc.-Expedition D. Frens, G. u. d. S. Mainz.

**Elegante Privat-Bureau-Einrichtung**  
 gegen Kasse zu kaufen gesucht. Verschiedene Angebote unter 11. 565 an den Tagbl.-Verlag.

**Verpachtungen**  
 Unabhängiger Koch und Köchin für gutes Speisefestst. eigene Schichtung, sofort gesucht. Off. unt. 3. 161 an den Tagbl.-Verlag.

**Prachtv. schöne Standuhr**  
 dunkel Eichen, Rundtbl. m. Doppelausschlag, sehr bill. zu vk. Weberg. 21, 2. Eingang um die Ecke

**Herrenzimmer**  
 eichen, Komol., beste Wertarbeit. Ausnahmep. 550 Mk. Karl Fischer, Schreinermeister, Gobenstraße 15, 2. Hof.

**Birten**  
 u. Eichen-Schlafzimmer, mod. Modelle, in Qual. zu Fabrikpreisen.  
 Möbelfabrik Bouillon, Hil. Raunthaler Str. 8, hinter der Ringstraße. Günstige Bedingungen.

**Schlafzimmer**  
 mit 2 Wtz. ar. Schrant und weißem Marmor haunend billig zu verk. Beilmundstraße 17.  
**Chaiselongue zu verk.**  
 Reichshof 7, 3. Hof.

**Göhne billige Gefel**  
 Sofa, Vertiko, Kleider-, Wäsche- u. Glaschränke, Eiche, Silber u. große, runde und edle Tisch. schöne Teppiche zu verk. Rikolasstraße 17, Part. I.

**Patentrahmen**  
 in allen Größen und Breiten von 14 Mark an  
 Betteneckstraße 15.

**Guterhalt. mod. Herren-Speisezimmer**  
 u. von Privat gegen bar. u. Preisangabe u. Größe zu kaufen gesucht. Off. u. 7. 158 an Tagbl.-Verl.  
 Ein w. Kinder-Tisch, Kommode od. Schränkch. zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe Küllgen, Rikolasstraße 30, 1.

**Bandervogel**  
 suchen für Bandwein 5-6 Stücke zu kaufen. Off. u. H. 160 Tagbl.-Verl.

**Grammophonplatten**  
 gebr., gut viel, sowie gebr. Grammophone laut Chr. Reisinger, Mauritiustr. 4, Lad. gegenüb. Rath-Kinoeing.

**Flaschen**  
 An- und Verkauf, Eugen Klein, Vorstr. 7, Koonstr. 4, 2. Telefon 5173

**Sehr schöner Saal**  
 mit Nebenräumen zur Abhaltung von Festlichkeiten frei. Günstige Bedingungen. Off. unter 2. 134 an Tagbl.-Verlag.

**Geb. Stütze**  
 ev. Mitte 30. m. Ausf. u. Wohn. l. aut. Herrn. Geschäftsm. Angest. a. Btm. m. K. zw. Heirat lernen zu lernen. Bin l. häuslich u. warm u. kinderl. Bitte verit. Off. u. K. 160 an Tagbl.-Verl.

**Weihnachtswunsch.**  
 Gebild. hübsches Fräul. mit eigenem Heim 30 J. alt, liebevolles Wesen, wünscht die Bekanntschaft eines charakterfest. Herrn in gesicherter Lebensstellung  
 weds Heirat.  
 Offerten unter 2. 156 an den Tagbl.-Verlag.  
 Bäder, 29 Jahre, sucht anständig Mädchen weds Heirat  
 kennen zu lernen. Gefäll. Offerten unter 2. 156 an den Tagbl.-Verlag.

**Geschäfts-Anzeigen**  
 Billiger Weihnachtsverkauf von Teddy-Bären  
 Siefert, Zahnstraße 14, 2.  
**Weihnachtsbäume**  
 in allen Größen Emjer Straße 58, Postl. ab 23. 12. an Händl. abg. w.

**Verloren ein Portemonn.**  
 mit 60 Mk. Inh. zwischen Boleplatz u. Baum (Gde Friedrichstr.). Gegen gute Belohnung abzugeben im Hundpark (Postl. prädium).

**Goldene Armbanduhre verloren.**  
 Gegen Belohnung abzugeben  
 Schmiedstr. 89, 2 r

**Elb. Damenarmbanduhr**  
 an schwarzem Band Mittwoch abend u. Freitag-Kalle-Str. 10 über Raabeburgstraße Stehr. Alles nach Haltestelle verlohren. Dem Wiederbringer wird gute Belohnung ausgeschrieben.  
 Kalle-Str. 10.

**Geschäftl. Empfehlungen**  
**Führen aller Art**  
 per Kasse führt bill. aus  
 Kramer, Raunthaler Straße 6, 5. Hof.

**Umzüge per Federrolle**  
 werden prompt u. billig ausgeführt.  
 Kramer, Raunthaler Str. 6, 5. Hof.  
**Steuer-Erklärungen.**  
 Buchführung, Bilanzen, Erledigung aller Steuer-sachen abern eriadrener, seriös Kaufmann streng distret. Offerten unter 6. 159 an den Tagbl.-Verl.

**Lampenschirme**  
 werden weg. vorteilhaft. Einkaufs u. Gestellen u. Seide besonders bill. angefertigt. Stets angewand. Rikolasstr. 41, 2 r. Tel. 2728  
 Strichäden werden zu Sportwesten für 3 Mk. umgearbeitet u. gewend. Adelbeidstr. 45, Stb. 3 l.

**Teecuppen**  
 geschmadvoll 20-30 Mk., Lampenschirme mit und ohne Zutaten Rikolasstraße 41, 2 r. Tel. 2728.  
**Manifure**  
 Fr. K. Dreis, Adolfsallee 33, Part.

**Verchiedenes**  
**Warnung!**  
 Der Photogr.-Gehilfe Handrats, ferner B. Schönlant und S. Hofem sind nicht berechtigt, für mein Photo-Daus zu falsheren.  
 S. Kurard.

**Hohe Belohnung**  
 denjenigen, der mir den Dieb nennt, welcher mit eine Decke vom Ballon hinweg geflohen hat.  
 Kleinschmidt, Georg-Kunzstr. 8.  
 Wer übernimmt schriftliche Heimarbeit? Rückporto erwünscht vom Verlag E. Schiller, Berlin N. O. 18, Schildmatt. 20.

**Sehr schöner Saal**  
 mit Nebenräumen zur Abhaltung von Festlichkeiten frei. Günstige Bedingungen. Off. unter 2. 134 an Tagbl.-Verlag.

**Geb. Stütze**  
 ev. Mitte 30. m. Ausf. u. Wohn. l. aut. Herrn. Geschäftsm. Angest. a. Btm. m. K. zw. Heirat lernen zu lernen. Bin l. häuslich u. warm u. kinderl. Bitte verit. Off. u. K. 160 an Tagbl.-Verl.

**Weihnachtswunsch.**  
 Gebild. hübsches Fräul. mit eigenem Heim 30 J. alt, liebevolles Wesen, wünscht die Bekanntschaft eines charakterfest. Herrn in gesicherter Lebensstellung  
 weds Heirat.  
 Offerten unter 2. 156 an den Tagbl.-Verlag.  
 Bäder, 29 Jahre, sucht anständig Mädchen weds Heirat  
 kennen zu lernen. Gefäll. Offerten unter 2. 156 an den Tagbl.-Verlag.

**Geschäfts-Anzeigen**  
 Billiger Weihnachtsverkauf von Teddy-Bären  
 Siefert, Zahnstraße 14, 2.  
**Weihnachtsbäume**  
 in allen Größen Emjer Straße 58, Postl. ab 23. 12. an Händl. abg. w.

**Verloren ein Portemonn.**  
 mit 60 Mk. Inh. zwischen Boleplatz u. Baum (Gde Friedrichstr.). Gegen gute Belohnung abzugeben im Hundpark (Postl. prädium).

Besondere Gelegenheit!

# Seidenstoff-Verkauf

Crépe Marocain 450 Mk.  
 in neuen Farben doppelte Breite, Meter

Crépe Marocain Jacquard 650 Mk.  
 doppelte Breite . . . . . Meter

Crépe Marocain 650 Mk.  
 mit Crépe-Satin-Streifen, sehr eleganter Stoff, doppelte Breite . . . . . Meter

Crépe Marocain 950 Mk.  
 mit Crépe-Satin, zwetsellig . . . . . Meter

## J. BACHARACH

4 Webergasse 4.

**Echte Dresdner Stollen und Mandel-Stollen**  
 hergestellt aus bester Sahrahmutter und allerbesten Zutaten, empfiehlt  
**Bäckerei August Hennerich**  
 Oranienstraße 51.  
 Telephonische Bestellungen unter 4060.

# Pelze

**Mäntel - Jacken Leder- und Plüschmäntel**  
 von Mk. 90.- an  
 Auf Wunsch bequemste Teilzahlung.  
 Mütze - Fühse - Kragen - Kolliers Garnituren.  
 Wolfsziegen in allen Formen und Farben von Mk. 8.- an  
 Pelzbesätze.  
 Passendste Weihnachts-Geschenke.  
 Da kein Laden, billigste Preise.  
 Telephon 5138 Sonntags geöffnet. Telephon 6308

**L. Foerster, Pelzwaren**  
 Langgasse 34 Langgasse  
 früher 25 früher 25



**Gamaschen**  
 empfiehlt 2276  
 (Reparaturen u. Anfertigungen)  
**Herm. Rump**  
 Moritzstraße 7.



**Schulranzen**  
 prima Sattlerware.  
 Sattlerei Theod. Jung Grabenstraße 9.

**Ein Weihnachtsgeschenk**  
 soll in angenehmer Weise an den Geber erinnern, längere Zeit den Beschenkten erfreuen, aber nicht all zu teuer sein, dem entsprechen unsere

**Tees**  
 (chines.)  
 in geschmackvollen Dosen.  
 Ceylons - Blüten, arom.  
 fein, inl.-Pfd. - D. 8 Mk.  
 in 1/2-Pfd. - Dosen 4 Mk.  
 Mandarin.-Mischg., mild, fein, Damentee in 1-Pfd.-Dosen 6 Mk.; in 1/2-Pfd.-Dosen 3 Mk.  
 Tees per Pfund von 8 Mk. abwärts bis 3 Mk.

**Emmericher Waren-Expedition**  
 Wiesbaden, Marktstraße 26.

# Photographie das billigste Weihnachts-Geschenk

12 Postkarten  
von 4.50 an  
6 Kabinett  
von 5.90 an  
Garantie f. Haltbarkeit  
und gute Ausführung.

**Weihnachts-Aufträge**, die bis zum 22. Dezember einlaufen, werden noch **prompt erledigt**.  
Wir geben trotz unserer billigen Preise bei Bestellung einer Aufnahme, außer Pässe, bis Weihnachten 1925  
**als Beigabe eine Vergrößerung seines eigenen Bildes** (18x24 mkt. Karton 30x36)

**Vergrößerungen**  
nach jedem Bilde  
billig, haltbar u. gut  
**Sonntags**  
geöffnet

**Samson & Co.,** photographisches Atelier u. Vergrößerungs-Anstalt  
Kirchgasse 44, Part., gegenüber M. Schneider.

### Freibant.

Samstag, den 19. Dezember, morgens 8 Uhr:  
Rinderwertiges Rindfleisch 40 S., Schweinefleisch  
70 S., Kalbfleisch 50 S. (Nr. 1501-1700).  
Städtische Schlacht- u. Viehhof-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Samstag, den 19. Dezember 1925  
nachmittags 2 1/2 Uhr  
werden in dem Rath. Gefellenhause dahier  
**Dogheimer Straße 24**

1 Regulatorische,  
2 Setze, 2 Lehen,  
1 Theke, Regale und  
verschiedenes Küchengerät  
öffentlich zwangsweise gegen Barszahlung versteigert.  
Vor. Fortsetzung der Versteigerung von Küchen-  
geräten.  
Montag, den 21. Dezember 1925, vorm. 10 Uhr.  
Habermann, Obergerichtspollzieher,  
Wallufer Straße 12.

### Bekanntmachung.

Samstag, den 19. Dezember 1925, nachm. 4 Uhr,  
versteigere ich in Sonnenberg im Vereinshäuser  
"Zur Krone" zwangsweise: 1 Salon, 1 Spiegelschrank,  
1 Vertikal, 1 Kleiderschrank, 1 Flurgarderobe, ein  
Sofa, 2 Sessel, 4 Deckenbeleuchtungen, 2 Bücher-  
schränke, 1 Portiere, 7 Matrasgarituren, 3 Tische,  
2 Nachttischlampen u. a. mehr öffentlich meistbietend  
gegen Barszahlung.  
Bed. Obergerichtspollzieher, Purenburgstr. 11.

### Bekanntmachung.

Am 19. Dezember, nachmittags 4 Uhr, werde ich  
in Bierstadt: 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Vertikal, 1 Kom-  
mode, 1 Klavier, 1 Billard, 1 Grammophon u. a. m.  
öffentlich zwangsweise gegen Barszahlung versteigern.  
Sammelplatz für Kaufinteressenten vor dem Bürger-  
meisteramt.  
Bed. Obergerichtspollzieher.

### Nachlass-

### Möbiliar-Versteigerung.

Im Auftrag des gerichtlich bestellten Verlegers  
u. a. versteigere ich  
morgen **Samstag, 19. Dezbr.,**  
vorm. 10 Uhr beginnend, in meinem Geschäftslokale  
**22 Neugasse 22**

folgendes sehr gut erhaltenes Mobiliar:  
1 kompl. Schlafzimmer, 1 Schreibtisch, 1 Wiener  
Klaviel, Kleiderchränke, Tische, Stühle, Sofas,  
Sessel, Grubeherd, Kachelofen (feuerfest), Feder-  
betten, Portieren, Vorhänge, Rouleaux, 1 Partie  
Wäsche, 1 Kaffee-Service, Weinläger, 17  
Bände Brodhaus, 1 Partie Bücher, Waschgarnit.,  
1 Dampfbad, Dampf- u. Geschäftsleitern, 1 große  
Kuppenfische mit Inhalt, Koffer und Schließfächer,  
Haushaltungsgegenstände, 1 Rennrad, verschied.  
sehr gute Perdegewichte;  
ferner aus einem Nachlass:  
2 goldene Uhren, versch. gold. Ketten, eine echte  
Perlen-Halskette, silb. Bestände, Felle und Schuhe,  
Herrenmäntel und vieles andere mehr  
öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung.

### Friedrich Krämer

Auktionator und Taxator.  
Tel. 3870. Geschäftslokale: Neugasse 22. Tel. 3870.  
NB. Versteigerungen jeder Art werden jederzeit  
bei sofortiger Abrechnung entgegengenommen. D. D.

### Für die Festtage!

**Weißwein**  
per Liter 0.65-0.75

**Rotwein**  
per Liter 0.70

### Paul Pfeiffer

Weinkellerei  
Frankenstraße 15, i. Hofe.  
Ein Posten prima Strickwesten,  
Pullover, Strickkleider, Knaben-Anzüge  
wegen Aufgabe an Spottpreisen abzugeben.  
Strickerei **Althaus**, Bleichstraße 27.  
Kein Laden.

Wer **französ. Kognak** gewöhnt war,  
versuche den abgelagerten feinsten  
**Deutschen Weinbrand**  
VON  
A. Raacke, Bingen.  
Probe kostenlos.  
1/2 Flasche bis Weihnachten nur 4.25.  
Drogerie **Backe**, Taunusstraße 5.

## Weihnachts-Angebot

Der Wirtschaftsnot anpassend habe ich meine  
**Preise bedeutend herabgesetzt.**

Ich verkaufe

### Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben

zu **stauend billigen Preisen**, die es jedem  
ermöglichen, seinen Bedarf zu decken.

## A. Kellner's Modehaus

Bärenstraße 3, I. (Hotel „Zum Bären“)

## Große Mobiliar-Versteigerung.

Am **Samstag, den 19. Dezember 1925,**  
vormittags 9 1/2 Uhr,

versteigere ich

### 3 Schützenhofstraße 3

1 schönes Fremden-Schlafzimmer, bestehend aus: klügerem Spiegelschrank,  
Waschkommode mit Marmor, Spiegel, 1 Bett mit Sprungrahmen und  
1 Nachttisch;  
1 Speisezimmer, bestehend aus: modernem Büfett und Kredenz;  
1 Kuchenschrank, bestehend aus: Büfett, Kredenz, Tisch u. Stühlen;  
1 Schlafzimmer, bestehend aus: 2 Betten mit Matrasen, Tür. Schrank, Wasch-  
kommode mit Marmor, Spiegel und 2 Nachttischen;  
1 Kuchenschrank, 1 Kommode, weiße Waschkommode;  
1 großer klügerer Bücherschrank mit Truhe;  
1 amerikanischer Rollstuhl, ganz in Eisen, mit Stahl;  
1 Kuchenschrank-Konsole mit schönem Spiegel;  
1 schöne Sofa-Garnitur, mit Sofa, 2 Sesseln, 2 Kl. Sesseln und Tisch;  
1 Kl. Harmonium, 1 Klavierstuhl, 1 sehr schöner Teppich, 1 schöner Gobelin;  
1 Auszuchtisch, 1 Trumeauspiegel, schöne ovale Tische, viereckige Tische;  
1 kleiner Schreibtisch, 1 Kl. Flugmaschine, 1 Puppenstube, 1 gr. u. Kl. Puppe;  
sehr schöne Bilder und Gemälde, 1 schöner Regulator;  
1 schönes Anodenrad, 1 Motorrad, Opel, 1 1/2 PS., 1 Büfett mit Facette-Scheiben;  
1 Sofa, 1 alte Truhe, 1 Kinderwagen, 1 Stuhl mit Stahl, 1 Sekretär  
und viel Nichtbenanntes mehr  
öffentlich meistbietend gegen Barszahlung.

## Jacob Zimmermann

Telephon 3253. Auktionator und Taxator. Telephon 3253.  
3 Schützenhofstraße 3  
früher alte Post, neben Domhotel.

### Briefmarken!

Weihnachtsgeschenk für groß u. klein.  
Goldgasse 18 (an der Langgasse).  
E. Sigalla — gegr. 1904.



### Reklame-Plakate

für den  
**Weihnachtsverkauf**  
(Linoleumschnitte)

in verschiedenen geschmack-  
vollen Ausführungen  
sind bei uns erhältlich

L. Schellenberg'sche  
Hofbuchdruckerei  
Wiesbadener Tagblatt



Billige, warme  
**Herren-Lodenmäntel**  
wasserdicht  
grau, grün, braun zum Aussuchen  
nur **Mk. 25.-**

**Damen-Mäntel**  
Schöner Wollstoff alle Farb., m. Pelzbesatz 20.-  
Velours de laine " " " " 35.-  
Velours de laine, la Qual. " " " " 42.-  
Schicke Pariser Formen, " Wert bedeutend höher.

**Strickwesten, reine Wolle, für Damen**  
nur **Mk. 8.-**

Bei Einkauf ein bellender Hund od. ein singender Vogel gratis.

## Racinet

Filiale: MAINZ, Vordere Präsenzgasse 12  
Filiale: Wiesbaden, Am Römertor 4.



Wiesbadener Jugendbücherstube  
Limbarth-Venn, Kranzplatz 2

### Weihnachts-Ausstellung

von  
**Bilderbüchern und Jugendschriften**  
in größter Auswahl und zu jedem Preise  
Der billige Tisch leicht beschädigter Jugendbücher  
ermöglicht jedem den Einkauf eines Weihnachts-  
buches für seinen Liebling  
Neues Universum, Band 46 1926. . . . 8 Mk.

Gegründet 1894

## Fritz Lehmann

Juwelier und Goldschmiedemeister  
**Goldgasse 21**  
(an der Langgasse)

Modernes Lager in nur gediegenen  
**Gold- und Silberwaren**  
Armband-Uhren :: ::

Gelegenheitskäufe in Brillanten.  
Gewissenhafter Taxator.

Gegründet 1894

Neu eröffnet!

## Damen-Frisiersalon

Kopfwaschen mit Frisieren Mk 1.50  
Frisieren . . . . . 0.90  
Maniküre, elektrische Kopf- und Gesichtsmassage,  
Haararbeiten, Parfümieren.

Billige u. schöne Geschenkkartons.  
**Nur Geisbergstraße 4.**

## Betten- u. Matratzen-Geschäft

1 Schwalbacher Str. 1

empfehlen zu niedrigsten Preisen beste Qualitäten  
auf Wunsch gegen bequemste **Teilzahlung**  
ohne jeden Aufschlag.

Deckbetten . . . . . von 18.50 an  
Kissen . . . . . 6.50  
Steppdecken, doppelseitig . . . 18.50  
Drellen . . . . . 1.95  
Patentrahmen . . . . . 15.00  
Schonerdecken . . . . . 9.00

### Metallbetten billigst.

Eigene Fabrikation aller  
Polsterwaren und Matratzen.

Seegrasmattzen . . . . . von 17.00 an  
Wollmattzen . . . . . 24.00  
Kapokmattzen . . . . . 70.00  
Rohhaarmattzen . . . . . 110.00  
— Chaiselongues von 52.00 an.

Wir bitten das werthe Publikum, sich von  
unserer Leistungsfähigkeit zu überzeugen



# METROPOL

Wilhelmstraße 10.

Sonntags von 4½ bis 6½ Uhr  
**TANZ-TEE**  
Jeden Mittwoch u. Samstag von 9 Uhr an  
**Tanz-Unterhaltung**

## Palast-Hotel

Samstag, den 19. Dezember 1925:

### Haus-Ball

ab 8.30 Uhr abends.  
Eintritt frei Getränke nach Belieben.  
Billigste Preise.

Jeden Sonntag:

### Tanz-Tee

von 4½ bis 6½ Uhr.

Kaffee, Tee, Schokolade mit Gebäck Mk. 2.—.

### Palast-Jazz-Kapelle

## Ein großes Unglück bei einer Filmaufnahme!

Bei den Aufnahmen zu dem Film „Finale der Liebe“ hat sich Lucie Doraine eine böse Verletzung zugezogen. Die Szene, wo sie aus dem Gefängnis entflieht und wo ihr Automobil die Straßenböschung hinabstürzt, mußte viermal geprobt werden, bis sie lebenswahr erschien und viermal mußte die schöne Schauspielerin aus dem Wagen stürzen. Das vierte Mal, das endlich den Beifall des Regisseurs fand, wurde so lebenswahr ausgeführt, daß Frau Doraine sich beim Sturz am Fuß schwer verletzte und einige Sehnen rissen. Das Filmen ist eben nicht nur eine Kunst, sondern auch oft recht gefährlich. Alles Nähere können Sie in den

## Kammer-Lichtspielen

Lannusstraße 1.

wo der Film augenblicklich läuft, erfahren.

## Adolfshöhe

Sonntag, ab 4 Uhr

# TANZ

Jazzband.

## ? Wo treffen wir uns ? Samstag — Sonntag ?

In der

## Altdeutschen Weinstube

Grabenstraße 3.

Stimmung — Humor

mit

Frl. Else Däsy, Willi Klein.

## Café Odeon

Bayrisches Duett

Toni Sexel und Hanna Förg  
aus Garmisch-Partenkirchen.

Eisbahn Eisbahn

Schiersteiner Hafen

Wirtschaftsbetrieb :: Konzert.



## Film-Palast Westfalia

Dir. J. Meinecke  
Telefon 6029 — Schwalbacher Straße 8

Täglich, ab 4 Uhr:

### Die Frau, die betrogen wurde

6 ergreifende Akte — In der Hauptrolle:  
**Barbara La Marr**

Im humoristischen Teil:

6 Akte **Buster Keaton** 6 Akte

in seinem neuesten Groß-Lustspiel:

### Ben Akiba hat gelogen

Die Deulig-Woche  
das Neueste aus aller Welt



Sinheitspreis RM 1.— Logen RM 1.50

Erstklassiges Künstler-Orchester!



## WALHALLA

Wenn du meine Tante siehst,  
Sag', ich lass' sie grüßen.  
Wenn du „Charley's Tante“ siehst,  
Wirst du lachen müssen.

Solang' die Erde Tanten kannte,  
Ward über keine noch gelacht,  
Doch nur bei Charley's Affentante,  
Gibt's was zu lachen, — daß es kracht.



## Hotel Europäischer Hof

Wein- u. Bier-Restaurant 1. Etage

Samstag, den 19. Dezember 1925

Sonntag, den 20. Dezember 1925:

von 7 Uhr ab:

Diners zu Mk. 1.20 1.50 und 2.—

Kartoffelpuffer m. Kompott Mk. 1.20

**Souper à Mk. 1.50:**

**Souper Mk. 1.50:**

Schildkrötensuppe

Schnitzel garniert

oder

Junger Hahn m. Kompott, Salat

Käse und Butter, oder Obst

Diners zu Mk. 1.20 1.50 und 2.—

Käse und Butter, oder Obst

An beiden Tagen:

Unterhaltungskonzert von 8—12 Uhr.

## Thalia-Theater

Einer der schönsten deutschen Filme!

# Des Königs Grenadiere

Heute Freitag und Samstag, nachmittags 4 und 6½ Uhr  
die letzten

**Volks- und Schüler-Vorstellungen**

zu kleinen Preisen von 50 Pf., 75 Pf. und 1 Mk.

Abends 8¼ Uhr gewöhnliche Preise.

## Neroberg Hotel

Jeden  
Nachmittag  
Café concert

# Wintergarten

## Nassauer Hof Wiesbaden

Im Grillroom (Sondereingang)

Preiswerte Tagesplatten

Offenes Königsbader Bier

Wein im Glas.

Günstige  
Zahlungs-Bedingungen



## Pianos \* Flügel

neue und gespielte  
in größter Auswahl  
und jeder Preislage  
Lieferung frei Haus

## Schütten

Wilhelmstraße 16.

Besichtigung erbeten

## Pr. Stridweilen

Jaden  
Rosttüme

weit unter Wert abzu-  
geben bei

## Häuser,

Adolfstraße 1. i. links,  
v. 8—10. 1—3 u. 6—8 Uhr

## Grammophone

Auch Teilzahlung!

**Ernst** Nerost 1—3

An Kochbrunn.

Eigene Reparaturwerkstätte.

## Rathaus-Konzerte

Samstag, 19. Dezember

**KONZERTE**

des Städt. Korocheutors.

Leitung: Musikdirektor

Hermann Jrmoc.

Nachmittags 1 Uhr

1. Ouvertüre zu „Der Schiff-  
bruch der Medusa“ von J.  
Meyer.

2. Volkszene aus „Der Evan-  
gelium“ von W. Kienz.

3. Ballettmusik aus „Der Dä-  
mon“ von A. Rubinstein.

4. Cantata von A. v. Glaz.

5. Ouvertüre zu „Raymond“  
von A. Homs.

6. Frühlingsbäume, Inter-  
mezzo von O. Höser.

7. Postpurr aus „Der Vogel-  
kinder“ von C. Zeller.

Abends 8 Uhr

Solist: Kammermusiker

M. Schudbach (Cello).

1. Ouvertüre zu Die lustigen  
Weiber“ von O. Nicolai.

2. Meditation von Roubin-Goussé

3. Suite à gémme (4 Sätze)

von C. San-Saens

Serenade, Op. 101 von R.  
Volkmann.

Schweizer Marsch von P.  
Tschaukowsky.

## Stants-Theater

Großes Haus.

Samstag 19. Dezember.

Nachmittags 3 Uhr:

Se au gessoci. Ouverture.

**Wachenbrödel:**

Ober: Der Gürtel eine Pantoffel

Weihnachts-Komödie mit Ge-  
sang und Tanz in 4 Bildern.

Auff. von Ed. Stegmann.

Baron v. Montecuculoorum

G. Lehmann

Schilla. . . . . Marga Ruhn

Rumigunde. . . . . Marianne Käger

Serafine. . . . . Doris Wöh

Reia gen. Wachenbrödel

Freibel Komod

Hornradell Graemad

August Schwabe

Im Bettler. . . . . Gerda Gensmer

Die, eine Waga. . . . . Greta Seger

Balthasar. . . . . Robert Kemnitz

Der Walgurgus. . . . . Doppelbauer

Seax. . . . . Herta Gensmer

Rösig. . . . . Hermann

Benj. Wunderhold. . . . . B. Brestor

Antiker. . . . . G. Höher

Stallmeister. . . . . G. Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn

Beckmesser. . . . . Schorn



## Rotweine

ohne Steuer und Glas

|  | per Fl. |
|--|---------|
| 1922er Elsheimer rot . . .                                 | 0.70    |
| 1923er Alicant (span. Rotw.)                               | 0.90    |
| 1923er Roussillon (franz. Rotwain)                         | 1.15    |
| 1923er St. Estephe (Bordeaux)                              | 1.50    |
| 1921er St. Emillion, Château le Basqu) Puisseguin          | 1.75    |
| 1919er Balac cru Bourgeois supérieur St. Laurent Medoc . . | 2.-     |
| 1923er Mercurey (Burgunder)                                | 2.40    |
| 1921er Ob.-Ingelheimerrot                                  | 2.50    |
| 1920er ABmannshäuser Hölleberg . . . . .                   | 4.-     |
| Orig.-Abf. Staatl. Domäne                                  |         |

usw.

**Konsum-Verein**  
für Wiesbaden u. Umgegend  
e. G. m. b. H. F 318

## •Korbmöbel•

Größte Auswahl. Alle Preislagen.  
**Bleichstraße 23, 1.**  
Sonntag geöffnet. Stuhlfluchten.

bürgt



Dies Zeichen

für Qualität

## KREDIT

Geringe Anzahlung. — Bequeme Teilzahlung.  
Herren- und Damengarderobe, Schuhe, Leib-  
Bett- und Tischwäsche, Steppdecken Gardinen  
**Bekleidungs-Haus „Monopol“**  
Simon Jizkowitz, Wiesbaden  
Dotzheimer Straße 84. Telefon 4474.  
Sonntag geöffnet.

**Radio! Radio!**

**Radio-Interessenten!**

Am Samstag u. Sonntag!

## Vorführung

eines „Nora“-Kontredyne-Gerätes  
durch geprüften Radio-Ingenieur.

Vertrieb der bekannten

**Nora-Apparate**

Elektro-Bedarf

bei **Hch. Wedemeier**

Laden: Neugasse 3. Telefon 3706.

— Autombau. —  
Auskunft für Besucher.

**Radio! Radio!**

## Hausbesitzer!

Regelung der Mietverhältnisse, Kassierung der  
Mieten, Verkehr mit den Behörden (insbes. Miet-  
Einigungsamt, Finanzamt), Auseinanderlegung mit  
den Hypotheken-Gläubigern (Aufwertung), Steuer-  
erklärungen (Eink.-Vermögen) übernimmt

**Mittelstands-Syndikus**

Honorar nach Vereinbarung, event. Bauschale. Off.  
unter S. 148 an den Tagblatt-Verlag.

## Frank & Marx

# Billiger

# Samstag-

## Verkauf.

Die hervorragende Qualität  
Die gute Arbeit  
Der fabelhaft billige Preis.

Flusch-Mantel **8<sup>50</sup>**  
einfarbig und gemustert,  
alle Größen, 12.50

Velours de laine-  
Mantel **19<sup>50</sup>**  
prima Qualität,  
modernste Form, 26.50

Flotter  
Glocken-Mantel **26<sup>50</sup>**  
Velours-Mouliné  
mit Pelzbesatz, 34.00

Seal-Plusch-  
Mantel **48<sup>00</sup>**  
ganz gefüllert, 75.00

Eleganter Velours  
de laine-Mantel **79<sup>00</sup>**  
ganz auf reiner Seide gefüllert,  
mit Opossum-Kragen u. -Stulpen,  
auch Glockenform, 98.00

Pelz-Mantel **195<sup>00</sup>**  
Seal-Electric, ganz auf  
Damassé, beste Verarbeitung, 275.00

# Frank & Marx

## Beamten- und Bürger-Konsumverein

„Rhein Main“  
e. G. m. b. H. Sitz Wiesbaden

## Weihnachtskaffee

|                                     |      |
|-------------------------------------|------|
| Nr. 1. Java-Kostarika p. Pfd.       | 4.40 |
| „ 2. Kostarika-Mexiko „             | 4.-  |
| „ 3. Guatemala-Mexiko „             | 3.60 |
| „ 4. Carracas-Mexiko „              | 3.40 |
| „ 5. Santos extra —<br>Santos prime | 2.80 |

Diese Sorten sind als Festtagskaffee  
besonders zusammengestellt u. durch  
ein Signum gekennzeichnet.

Ferner empfehlen wir

## Tees F344

in den feinsten Mischungen  
zu anerkannt billigen Preisen.

Unsere allbekannte Einstellung  
— bürgt für Qualitätsware —

## „Zum heiligen Nikolaus“

Nikolaus-Kutten mit Werten, Zwergen, Engelsflügel  
Garderobe für Weihnachtsmärchen, allerlei Tierköpfe  
zum Aufsetzen, Bärte u. Perücken billig zu verleiher  
Schwalbacher Straße 45, Mittelbau 2 links.

## la naturreiner Wein



aus besten Lagen Rheinhessens  
(eignetes Wachstum)  
empfehlenswert

## Huxel

Emsler Straße 35.

Billig! Billig!

## Orangen!!

süße Frucht, 12 Stück 80 Pf.,  
12 „ 1.20

Mandarinen, zuckersüß, Pfd. 60 Pf.

Prima Feigen Pfd. von 45 Pf. an.

Zitronen 12 Stück 75 Pf.

Große Dauer-Maronen Pfd. 40 Pf.

Chicorée Pfd. 70 Pf.

Teltower Rüben Pfd. 30 Pf.

**Ananas Stück von 3.50 an.**

Amerik. Apfel Pfd. 80 Pf.

Amerik. Birnen Stück 25 Pf.

alle anderen Südfrüchte billigst.

## Südweine

Nur das Beste billig.

|                           |              |
|---------------------------|--------------|
| Malaga, gold . . . . .    | Flasche 2.00 |
| „ dunkel . . . . .        | 1.80         |
| Moscato . . . . .         | 2.20         |
| Tarragona, weiß . . . . . | 1.90         |
| „ old Tawny . . . . .     | 1.80         |
| „ rot . . . . .           | 1.60         |
| Roussillon . . . . .      | 1.40         |

mit Glas u.  
Steuer

Weißwein, Dextheimer Doktor, Liter 1.15  
mit Steuer, ohne Glas.

Bei Abnahme von 10 Flaschen 5 % Rabatt.

**Wilhelm Hommer**

Ellenbogengasse 11. Tel. 2148.

## Das „Wahrheitsserum“.

Schon vor einigen Monaten las man in amerikanischen Zeitungen von dem „Wahrheitsserum“ eines Dr. Robert S. House aus Texas, dessen Einspritzung den Menschen soweit betäubt, daß er nicht mehr lügen kann, sondern automatisch und unbewußt auf alle Fragen nur die Wahrheit antwortet muß. Allgemein hat man wohl die Idee einer solchen Wahrheitserforschung durch Betäubung und den Gedanken, daß die Kriminalpolizei solche Mittel zur Überführung von Verbrechern verwenden sollte, für die Ausgeburt eines betäubten Gehirns gehalten.

Und doch hat man jetzt dieses Mittel tatsächlich an Angeeschuldigten versucht, um ein wahrheitsgemäßes Geständnis zu erhalten. Am 21. August berichteten die New Yorker Blätter aus Windsor, ein gewisser Arthur Janisse, der unter der Beschuldigung verhaftet sei, den Besitzer einer Gasolin-Kation ermordet zu haben, habe sich bereit erklärt, sich einer Behandlung mit dem Wahrheitsserum zu unterwerfen, sein Verteidiger, der Kronanwalt und der Polizeichef hätten zugestimmt und der Erfinder des Serums, das von diesem den Namen Scopolamin erhalten habe, werde selbst anlässlich eines kriminalistischen Kongresses in Windsor Anfang September das Experiment vornehmen.

Inzwischen hat das Experiment stattgefunden. Amerikanische Zeitungen mit den Berichten darüber sind zwar noch nicht hier eingetroffen, doch bringt „Dallas News“ bereits eine telegraphische Meldung aus Windsor, wonach das Experiment, zu dem man noch zwei weitere Versuchspersonen gefunden habe, so glänzend gelungen sei, daß die zahlreichen an dem Kongress teilnehmenden Polizeifachleute darauf drängen, das Mittel ebenfalls anwenden zu dürfen, um so die Ausforschung von Verbrechern zu erleichtern.

Es ist wirklich bedauerlich, daß durch den Weltkrieg keine Nachwirkungen der Herstellung der europäischen Konversationslexika hart im Rückstand geblieben und noch keine der neuer erschienenen bis zum Buchstaben S vorgezeichnet ist. Sonst hätten die Amerikaner und ihre Zeitungen feststellen

können, daß Scopolamin weder von Dr. B. House in Texas „erfunden“ noch von ihm „benannt“ ist, überhaupt kein Serum ist, sondern das wirksame Alkaloid des Bilsentkrautes, das in Europa schon seit langem im ärztlichen Gebrauch, ja mehr als das längst als eins der „modernsten“ Gifte geworden ist.

Die Chemie produziert Tausende, die Medizin benannt Hunderte von Giften; eines davon landen immer in Verbrecherhänden. Erst damit werden sie modern, erst dann bezieht sich die breite Öffentlichkeit darauf. Und da man in einer Anzahl von Giftmordfällen der letzten Zeit vom Scopolamin gehört hat, kann dieses Gift wirklich als eins der modernsten bezeichnet werden. Zugleich aber ist es, so paradox das klingen mag, auch eins der ältesten Gifte der Weltgeschichte; denn wir bezeichnen ihm zum erstenmal in der Odyssee als wirksamen Bestandteil des Zaubertranks, mit dem Circe die Gefährten des Odysseus — zwar nur bildlich — in Schweine verwandelte. Nur ein erheblicher Prozentsatz dieses Giftstoffs in dem Zaubertrank konnte solche Störungen und Reizzustände hervorrufen, daß sie ihn benennen wie Schweine und einbildeten, es zu sein. Mittelalterliche Chroniken berichten übrigens wiederholt Ähnliches, so von den Mönchen zu Rheinau, die infolge einer Verwechslung Salat aus Bilsentkraut gegessen hatten. Der ganze Zaubermechanismus des Mittelalters und der Renaissance beruht schließlich auf den Halluzinationen, welche nach dem Einreiben der Herzenshalbe aus den wirksamen Bestandteilen von Atrium, Tollkirsche, Stechapfel und Bilsentkraut mit Rotwendigkeit entstehen mußten. Und, festlicher Zirkel des Anbells, die Scharfrichter gaben wieder vielfach den Doren vor dem Verbrennen einen Trank aus „Bilsantamen“, um sie zu betäuben. Auch der Viebesirak des Mittelalters war vielfach aus „Bilam“ und „Galgenmännchen“ gemischt.

Alles Dinge, die allerdings erst die neuere Zeit wieder dem Geheimnis kömmerledderer Folianten entziff. Zugleich verstand es die Alkaloidforschung unserer Zeit, die ganze Gruppe der Nachtschattengewächse zu erschließen, von denen mehrere das Alkaloid Scopolamin (auch Hyoscin genannt) enthalten, so die Tollkirsche, das Bilsentkraut, der Stechapfel

(das beliebteste Zigeunergift), die Scopolaminwurzel (das Atropin), die Mandragora, das Atropin oder Galgenmännchen. Angewandt wird Scopolamin vor allem von deutschen Spezialärzten bei schweren Geburten zur Erreichung eines Dämmerzustands und vom Psychiater zur Beruhigung bei schwer maniakalischen Erregungszuständen. Hier wurde Scopolamin bereits so ausgiebig angewandt, daß sogar der Vorwurf entstehen konnte, das Scopolamin der Psychiater mache die Irren erst wirklich verrückt. In Verbrecherhand haben wir das Scopolamin zuerst bei dem Frauenarzt Gruppen der mit Scopolamin seine Frau ermordete, auch dadurch eine gewisse Berühmtheit erlangte, daß man ihn als ersten Verbrecher mit Rundfunk über den Ozean verfolgte, und den man 1910 zu London hängte. Dann begegnet uns dieses Gift wieder im Fall Vellin, im Fall Werner in Frankfurt und in jenen zahlreichen Fällen der letzten Jahre, in denen vergiftete Zigaretten zur Betäubung des Opfers eines Raubüberfalls verwandt wurden.

Man braucht nach diesen Feststellungen aus der Geschichte des Scopolamins über die Experimente mit diesem „Wahrheitsserum“ eigentlich kein Wort mehr zu verlieren. Gewiss ist es möglich, daß Verbrecher im Scopolamintrank etwas auslaubern wie bei jedem anderen Narkotikum ebenfalls. Aber das Gelächter hat keinen Wert, weil es von einem temporär Irrsinnigen kommt, eine derartige Aussage kann somit nur da wo die Justiz noch in den Kinderschuhen oder sonst auf dem Niveau der Folter steht, gegen den Delinquenten verwendet und von diesem jederzeit unter Hinweis auf das unläutere Vorgehen und seine Bewusstlosigkeit widerrufen werden.

Es wäre genau so gut und weniger gefährlich, wenn man etwa auf den Gedanken käme, Verbrecher in der Unterirdung betrunken zu machen, damit sie nach Mo in Schillers „Wallenstein“ handeln.

Der Wein erfindet nichts, er schwächt bloß aus.“  
Im übrigen gilt auch für Scopolamin Ben Affbas Wort: Alles war schon einmal da, nur nicht in Ampullen. Dr. Sp.

## Praktische Weihnachtsgeschenke!

Hausjacketts ♦ Schlafrocke ♦ Hausanzüge ♦ Krawatten ♦ Handschuhe ♦ Wäsche ♦ Unterzeuge  
in bekannt größter Auswahl in allen Pericolagen

Paletots ♦ Mäntel ♦ Auto- und Pelzmäntel.

Plaids ♦ Reisefedern ♦ Pullovers ♦ Sportstrümpfe

### Rosenthal & David

Wilhelmstraße 44

## Schuh-Kuhn

Das Haus der 10 iden preiswertesten Schuhwaren  
Wiesbaden: Bleichstraße 11, Wellringstraße 26.  
Sieblich a. Rh.: Straße der Republik 26. 1558

Das **Weihnachts-Geschenk**  
für die **Dame** ist eine praktische und elegante

# Handtasche

unübertroffene Auswahl für Straße, Theater, Besuch und Gesellschaft, in allen Lederarten, wie: Rindleder, Saffian, Seehund, Tuchten, Eidechs und Krokodil.

## Party-Cases

„Die große Mode“

in allen Lederarten und Preislagen, Mk. 6.50, 7.50, 9.—, 12.—, 14.—, 16.50, 25.—, 28.—, 35.— bis Mk. 150.—

Neueste Wiener Modelle.

# Führer's

Lederwaren - u. Kofferhaus

Große Burgstraße 10

Das Haus der Qualitätswaren.

Einer sagt's dem andern:

Kirsten-Schleifmaschine  
für Rasierklingen ist unübertroffen!  
Es sind keine neuen Klingen mehr nötig!

## Erich Stephan

Kleine Burgstraße Ecke Hofnergasse.

2301

## Praktische Weihnachtsgeschenke



**Klubsessel** in prima Rindleder und Stoffen aller Art  
Eigene Spezialanfertigung

Kleinförmig — Toppleche — Läufer — Gardinen  
Kissen — Kissenplatten — Kunstgewerbe usw.

Große Auswahl

Billige Preise

Werkstätten für Raumkunst **Berg & Co.**  
Kirchgasse 23.

Das billige und doch persönliche Weihnachtsgeschenk ist eine

## Gute Zigarre!

Sehen Sie nicht auf Farbe — Sehen Sie nicht auf Größe!

Beachten Sie die Qualität!

Keine gepuderte Ware!

|                       |                       |                       |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Nr. 1 . . . . . 15 S. | Nr. 3 . . . . . 25 S. | Nr. 5 . . . . . 30 S. |
| Nr. 2 . . . . . 20 S. | Nr. 4 . . . . . 25 S. | Nr. 6 . . . . . 40 S. |
|                       | Nr. 7 . . . . . 40 S. |                       |

Zigaretten von 2 S. an — Zigarren von 5 S. an.

## Adolf Wattenberg

vorm. Wilh. Seelbach

Telephon 2572. Große Burgstraße 16.

Beachten Sie meine Auslagen!

Damen-, Herren-, Jünglings-  
**Konfektion**  
Schuhe, Wäsche jeglicher Art  
auf  
**Teilzahlung**

**Bekleidungs-Creditgesellschaft** m. b. H.  
Marktplatz 7, 1.

bei mäßiger Anzahlung u. geringen wöchentlichen oder monatlichen Ratenzahlungen.

Strenge Keelität mäßige Preise  
fachmännischste Bedienung.  
Der Verkauf findet nach den Bestimmungen des Reichsverbandes für den kreditgebenden Einzelhandel statt.

Bis Weihnachten Sonntags geöffnet

**DAS VORTEILHAFTESTE WEIHNACHTS-ANGEBOT!**

Zigarillos gelbe Packung 6 Schuß 5  
Zigarillos schwarz-weiße Packung 7 Schuß 6



Höllenkurs 12



15

St. Florian

Schuß 13



18

Hans Waldvogel

Schuß 15



20

Ritter Felix

Schuß 18



25

Original

Schuß 22

Vorstehende Marken 2. Sortig sind reinfarbige Ware, hergestellt aus rein überseeischen Qualitäts-Tabaken u. mit edlem Sumatra-Sandblatt gedeckt. Versand auch nach auswärts — Günstige Einkaufsgelegenheit auch für Wiederverkäufer.

**J. C. ROTH** 2316

Fernsprecher 3853. Wilhelmstraße 60. Gegründet 1867.

**Weihnachten steht vor der Tür!**

Gibt praktisch gut und billig!

Weinbrand-Verschnitt vom Fab ¼ Ltr 2 — ohne Flasche

ditto „Fine Manoir de Cauchy“

in schöner Geschenkaufmachung ¼ Ltr. inkl. Gl. 2.50

1923er franz. Rotwein „Manoir de Cauchy“ pro Fl. 1 — inkl. Steuer u. Glas

Kakao, äußerst preiswert und gut . Pfd Mk 0.50  
bei 10 Pfd Mk 0.45

La Rindsfett, lose . . . . . Pfd Mk. 0.50  
bei 10 Pfd Mk 0.46

Eierteigwaren 0.50 u. 0.45 und verschiedenere andere billige Lebensmittel

Verkaufsstelle Oranienstr. 17, (im Hof) täglich wieder geöffnet v. 10 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.

**Reelles Möbelhaus**

Wer wirklich gute Möbel billig kaufen will, wie

Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen

sowie einzelne Möbel, Schreibtische, Bücherregale, Tisch- und Rauchtische, Ausrichtische usw., auch nach Angabe, in eigener Schreinerei, wende sich bei fachmännischer Bedienung an

**Anton Maurer, Schreiner**

Dohheimer Straße 49, Ecke Bismarckring. — Zahlung nach Ueberreife.

Zu den **Feiertagen** empfehle bei Abnahme von ganzen Schinken und Märkten

- Wiesbadener Delikatess-Schinken, ohne Knochen, circa 5-8 Pfund schwer per Pfund Mk. 2.4
- Wiesbadener Rauchfleisch, sehr zu empfehlen für Kranke und Magenleidende in Stücken von 3-8 Pfd. schwer per Pfund Mk. 2.00
- Rasseler Rippensteak, Spezialität, sehr zart und mild per Pfund Mk. 1.90
- Lachsfilets, zart und mild per Pfund Mk. 2.30
- Rauhschinken, 2-3 Pfund schwer per Pfund Mk. 2.40
- Schinkensteak, fest geräuchert per Pfund Mk. 2.20
- Salami, eigenes Fabrikat per Pfund Mk. 2.60
- Zerelatwurst, eigenes Fabrikat per Pfund Mk. 2.60
- Reizwurst, grob fest geräuchert per Pfund Mk. 1.40

**Conrad Heiter**

Telephon 542. Rheinstraße 77.

**Ich gebe jedem die Möglichkeit, durch meine weit reduzierten Preise ein Weihnachts-Geschenk machen zu können. Nur die bekannt guten Qualitäten.**

| Damen-Wäsche                     |      | Herren-Wäsche                   |      |
|----------------------------------|------|---------------------------------|------|
| Zughemden mit reich. Stickerei   | 2.50 | Einfaß-Hemden, schwere Qual.    | 3.20 |
| Beinkleider mit reich. Stickerei | 2.50 | Siber-Nachthemden               | 6.90 |
| Siber-Nachthemden mit Stick.     | 6.25 | Flanell-Sporthemden m. Krag.    | 4.80 |
| Siber-Zughemden mit Kermel       | 2.75 | Siber-Arbeitshemden             | 3.50 |
| Siber-Zughemden mit Stickerei    | 3.90 | Normal-Hemden, wollgemischt     | 2.90 |
| Siber-Hosen, alle Arten          | 2.75 | Normal-Unterhosen, wollgem.     | 2.90 |
| Siber-Nachtkleider               | 3.75 | Belt-Hosen recht dicke Qualität | 3.50 |

  

| Strümpfe                              | Wollen                  | Soden                          |
|---------------------------------------|-------------------------|--------------------------------|
| Kato, Zw. u. farb. 0.60               | Kinder-Strümpfe 0.75    | alle Farben 0.60               |
| Kato, Doppell., a. Fb. 0.95           | Wollene Kragen 0.95     | gestreift oder 0.95            |
| Zeidenflor, Doppel-ohle u. Perle 1.90 | Wollene Hals 2.50       | reine Woll 1.75                |
| reine Woll 2.50                       | Woll-Kind.-Anzüge 12.00 | Sport-Strümpfe reine Woll 1.90 |
|                                       | Erklingo-Wäsche         |                                |

  

|                      |                        |                      |
|----------------------|------------------------|----------------------|
| Herren-Anzüge 35.-   | Arbeits-hosen . . 4.50 | Hojenträger . . 0.95 |
| Winter-Mäntel . 45.- | Manchest.-Hosen 9.50   | Geldbinder . . 1.20  |
| Manich.-Anzüge 38.-  | Gestreifte Hosen 6.00  | Godenhalter . . 0.50 |

Bett- und Tischwäsche, Kleider-, Hemden-, Stutzenstoffe, Bettlaken.  
**H. Turner, Wörthstraße 3**  
Jeder Kunde erhält beim Einkauf von 5 Mark ein Weihnachts-Geschenk!

**Richard Müller**  
Biervertrieb und Import  
Telephon 742 Westbahnhof Telephon 742  
Flaschenbier  
**Erstes Kulmbacher**  
Gebinde.

**Konkurs-Ausverkauf**

in  
Strümpfen — Trikotagen — Wollwaren — Handschuhen u. Baumwollwaren  
zu bedeutend ermäßigten Preisen **Wellritzstraße 6.**  
Der Konkursverwalter.

**Beamten- und  
Bürger-Konsumverein  
„Rhein Main“**  
o. G. m. b. H. Sitz Wiesbaden

Abteilung Textilwaren.  
Wiesbaden Biebrich  
Weilritzstr. 9. Mainzer Str. 28.

**Praktische  
Weihnachts-Geschenke!**

- Strümpfe**
- Damen-Strümpfe schw. reine Wolle gewebt . . . . . 2<sup>95</sup>
  - Damen-Strümpfe reine Wolle gestrickt . . . . . 2<sup>90</sup>
  - Herren-Socken reine Wolle gestrickt . . . . . 2<sup>25</sup>
  - Herren-Socken reine Wolle gewebt . . . . . 2<sup>90</sup>

- Handschuhe**
- Damen-Handschuhe, Trikot mit angerauhtem Futter . . . . . 1<sup>95</sup>
  - Damen-Handschuhe mit Halbfutter . . . . . 1<sup>45</sup>
  - Herren-Handschuhe mit angerauhtem Futter . . . . . 1<sup>95</sup>
  - Kinder-Handschuhe reine Wolle gestrickt . . . . . 1<sup>95</sup>

- Strickwaren**
- Sportwesten für Damen u. Herren in allen Farbenstell. 14.50, 12.50, 11.50
  - Ueberziehhäcken reine Wolle . . . . . 3<sup>90</sup>
  - Kinder-Westen in vielen Farben . . . . . 5<sup>50</sup>
  - Strick-Anzüge mit Mütze und Schal, Gr. 1 . . . . . 8<sup>90</sup>
  - Woll-Schals in vielen Preislagen . . . . . von 1<sup>50</sup> an
  - Seiden-Schals . . . . . von 1,50 an
  - Kinder-Kleidchen, reine Wolle gestrickt, in allen Farben, Gr. 1 . . . . . 3<sup>90</sup>
  - Unterröcke, reine Wolle gestrickt Prinzessform, in vielen Farben . . . . . 8<sup>50</sup>

- Schürzen**
- Damen-Schürzen, moderne Formen, aus gestreiften u. bunten Stoffen . . . . . von 1<sup>60</sup> an
  - Kinder-Schürzen für Knaben und Mädchen in einfacher u. eleganter Ausführung von . . . . . 1<sup>95</sup> an

- Taschentücher**
- Kinder-Taschentücher weiß und bunt . . . . . Stück - 18
  - Geschenk-Packungen, 1/4, 1/2 Dtzd. in reizenden Kartons, große Auswahl . . . . . von - 95 an

- Herren-Artikel**
- Farbige Oberhemden in Perkal . . . . . von 4<sup>90</sup> an
  - Zephir-Oberhemden schönste Musterung . . . . . von 9<sup>80</sup> an
  - Nachthemden mit Besatz, große Auswahl . . . . . von 5<sup>50</sup> an
  - Hosenträger . . . . . 3.90, 1.95, 1<sup>75</sup>
  - Hosenträger in Geschenk-Packungen . . . . . 2<sup>90</sup>
  - Selbstbinder, letzte Neuheiten, 3.50, 2.45, 1.50, . . . . . 1<sup>95</sup>

- Schuhwaren**
- Damen-Spangen-Lack-schuhe . . . . . 9<sup>80</sup>
  - Damen-Schnürschuhe moderne Form . . . . . 9<sup>50</sup>
  - Herren-Stiefel gute Verarbeitung, 13.50, 12.50, 11.50
  - Herren-Halbschuhe moderne Form . . . . . 13<sup>50</sup>
  - Damen-Stiefel, Filz mit Lederbesatz gefüttert . . . . . 4<sup>50</sup>
  - Herren-Stiefel, Filz mit Lederbesatz gefüttert . . . . . 4<sup>90</sup>
  - Kamoharschuhe in reichster Auswahl . . . . . 1<sup>45</sup> an

**Schirme** in großer Auswahl u. allen Ausführungen . . . . . von 4<sup>90</sup> an

Unser weltberühmtes Spezialbier

# Salvator

kommt alter Sitte und Herkommen gemäß demnächst wieder zum Versand.  
Beginn des Ausstoßes ab 1. Januar.

Um sicher zu sein, auch wirklich „Salvator“ und nicht etwa eine der vielfachen Nachahmungen desselben zu erhalten, beachte man die nachstehend abgebildete, auf jedem Fasse und jeder Flasche angebrachte Schutzmarke, die wie die Bezeichnung „Salvator“ selbst uns patentamtlich geschützt ist.



**Aktiengesellschaft Paulanerbräu  
Salvatorbrauerei  
München**

General-Vertreter: **Carl Gottschalk**, Biergroßhandlung,  
Frankfurt a. M., Bockenheimerlandstraße 74  
Fernsprecher: Amt Mainzau 2628.

**Billiges  
Weihnachts-Angebot**

Liefere  
Herren-, Damen- und Kinderbekleidung  
Herren-Mäntel 30 Mark an, auf bequeme  
**Teilzahlung**  
Sonntag geöffnet  
**STEIMANN**  
Wiesbaden, Bahnhofstraße 5

**Einmaliges  
Weihnachts-Angebot.**

Empfehle mein  
**reichhaltiges Lager**  
in eigener Werkstatt angefertigter  
**Pelzwaren**  
wie Jacken, Mäntel, Wölfe, Füchse usw.  
Besätze aller Art.  
Prima Qualität. - Konkurrenzlose Preise.  
**Spezial-Etagen-Geschäft  
Stavenhagen**  
Kirchgasse 51. (Haus Flory.) Sonntag geöffnet.

Häfnergasse 31 Häfnergasse 31

## Pelz-Verkauf

**Robert Winkelbad**  
Telephon 2981 Kürschner Telephon 2981  
Große Auswahl in fertigen Pelzwaren aus eigenen Werkstätten

Niedrige Preise Niedrige Preise

### Mäntel, Jacken, Wölfe, Füchse

Echte Skunks in jeder Form  
Billige Kragen und Manschetten.  
**Besätze.**

Neuanfertigung Umarbeitung

Klein Laden Sonntags geöffnet

**Eilen Sie!**  
Nur solange noch Vorrat reicht.  
Mama-Laufpuppen . . . v. Mk. 5.00 an  
Teddy-Bären, 40 cm groß, v. Mk. 3.50 an  
Hammer, Webergasse 37, 3 (Frankfurter Hof).  
Durchweg geöffnet, auch Sonntag

**Schirmfabrik  
Renker**  
32 Marktstr. Wiesbaden Marktstr. 32  
**Regenschirme**  
eigener sorgfältigster Fabrikation.  
Reichste Auswahl.  
Reparaturen. Ueberziehen.

**Beachten Sie  
meine Angebote:**

## Damen-Wäsche

Beste Stoffe  
Erste Verarbeitung  
**25-30%**  
nachweisbar  
unter Preis  
**Lange**  
Langgasse 23.

# Credithaus für Bekleidung

G. m. b. H.

Wiesbaden — Geisbergstraße 4

(am Kochbrunnen)

## Großer Weihnachtsverkauf

von bester

Herren-, Damen-, Jünglings-, Mädchen- und Kinder-Konfektion

gegen bequemste

## Teilzahlungen!

Kleinste Anzahlung!

Sonntag geöffnet!

Niedrigste Raten!

Bei Einkauf von 5 Mark ein bellender Hund oder Singvogel gratis.

# PELZE!

Nie dagewesenes Angebot! Nie dagewesenes Angebot!

### Fuchsform und Kragen

grau, schwarz, iltisfarbig, braun, zum Ausuchen . . . jedes Stück Mk. 6.—, 12.—

**Pelzbesätze** . . . . . 6.—  
Skunksart, alle Farb., 1 m lang, 10 cm br.

**Pelzjacke**, Seal electric . . . nur 95.—

**Pelzmäntel**, Seal electric . . . nur 145.—

**Pelzmäntel**, m. Opossum, reich garn. 240.—

**Pelzteppiche** . . . . . nur 18.—  
170x75 cm. tiger weiß, grau.

**Racinet, Paris**

MAINZ, Vordere Präsenzgasse 12

WIESBADEN, Am Römertor 4

Besuch lohnend ohne Kaufzwang.  
Durchgehend geöffnet



## Hasermastgänse! Hasermastgänse!

keine mit Fisch gefütterte Ware  
per Pfund Mk. 1.40 bis 1.60.

|                                       |                                       |
|---------------------------------------|---------------------------------------|
| Butterhühne . . . . . per Pfd. 1.70   | Hasen, abgezogen . . . per Pfd. 1.30  |
| Butterhennen . . . . . per Pfd. 1.70  | Hasenbraten . . . . . per Pfd. 1.70   |
| Ent n, prima . . . . . per Pfd. 1.90  | Hasenrücken . . . . . per Pfd. 1.90   |
| Franz. Poularden . . . per Pfd. 2.30  | Hirschkente . . . . . per Pfd. 1.80   |
| Kapunen . . . . . per Pfd. 2.00       | Hirschbug . . . . . per Pfd. 1.20     |
| Hähne . . . . . per Pfd. 1.90         | Hasanen . . . . . per Stück 4.50—5.50 |
| Hühner, fette . . . . . per Pfd. 1.60 | Wildenten . . . . . per Stück 3.54    |

Hasenpfeffer u. Wildragout per Pfd. 1.—

Zerhadter Hase per Pfd. 1.30

Telephon 111 **Häfner** Marktplatz 1

Wild- und Geflügelhandlung.

## Weihnachts-Geschenke Parfümerien

in- und ausländische

kaufen Sie in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei

**Herm. Alexander**

Kaiser-Friedrich-Platz 2. — Hotel „Die Jahreszeiten“.

## Für die Festtage!



|                                      | Pfund | Pfund                               |
|--------------------------------------|-------|-------------------------------------|
| Blütenweiße Wetterauer Haser-        |       |                                     |
| mast-Gänse                           | 1.60  | Hefente . . . . . 2.40              |
| Im Auschnitt . . . . . 1.80          |       | Hasen, abgezogen . . . . . 1.30     |
| Feinste Mast-Enten . . . . . 1.90    |       | Hasenbraten . . . . . 1.70          |
| Prima junge Puten . . . . . 1.60     |       | Hasenrücken . . . . . 1.80          |
| Feinste Poularden . . . . . 2.30     |       | Hasenkente . . . . . 1.70           |
| Feinste Kapunen . . . . . 1.90       |       | Hasenpfeffer . . . . . 1.—          |
| Junge Hähne . . . . . 1.90           |       | Hasen, zerhadt . . . . . 1.30       |
| Grillasse-Hühner . . . . . 1.20—1.60 |       | Junge Hasanen per Stück 4—5 Mk      |
| Italien. Tauben per Stück 1.60—1.70  |       | Schnepfen . . . . . per Stück 4.25  |
| Rehrücken . . . . . Pfund 2.40       |       | Wildenten . . . . . per Stück 3.—   |
|                                      |       | Feldhühner . . . . . per Stück 2.60 |

Feinste holländische Sübram-Tafelbutter per Pfund 2.30 Mk.  
Unsere Spezialmarke — 8 — Sübram-Tafelbutter per Pfund 2.50 Mk.  
Bollrische Trinkeier, rein im Geschmack, empfehlen zu billigsten Tagespreis

## Gebr. Zinn

3 Herderstraße 3. :: Telephon 3579 ::

Wild-, Geflügel- u. Eier-Großhandel.

Großverbraucher wollen bitte Spezial-Offerten einholen.  
Telephon-Bestellungen werden prompt erledigt.

## KOFFER UND LEDERWAREN



## Odoma-Schreibmaschine

die deutsche Qualitäts-Maschine.  
Vertreter für Wiesbaden und Umgegend  
B. Büß 12., 10 Kleine Frankfurter Straße 10.  
Jhr. 2904.  
Ferner die gute Diamant-Reisefreischreibmaschine.  
Auf Abzahlung keine Monatsraten.  
Reparaturen aller Büro- und Schreibmaschinen.

Besonders preiswert:  
**3 Underwood-Schreibmaschinen**  
wenig gebraucht, zwei mit großem Wagen.

für alle Berufe in bekannt bester  
Ausführung zu heute billigsten  
Preisen, bei rasch. Ablief.  
Meine Arbeit ist nicht  
zu übertreffen.  
Ein Versuch  
überzeugt.  
**G. Eberhardt**  
Messerschmiedemeister  
46 Langgasse 46. 294

## „Müllers“ bequeme Schuhe und Stiefel

für Damen und Herren

wie Ballen-, Weitschaft-, Zug- u. Schnallenstiefel  
sowie Orthopädiestiefel mit Einlagen gearbeitet,  
sind das beste und praktischste  
Weihnachtsgeschenk.

**Müller, Ellenbogengasse 10.**

Durchgeh. geöffnet v. 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abds.

- Als praktische Weihnachtsgeschenke empfehle gut und billig
- Damen-Hemden mit Stickerei . . . . . 2.25
- Damen-Hemden mit reicher Stickerei . . . . . 2.90
- Damen-Hemden, weiß, Feinett, gute Qualität . . . 4.75, 3.90
- Einkleider mit Stickerei . . . . . 2.75, 1.90
- Nachtjacken, weiß, Pikee, gute Qualität . . . . . 4.50, 3.90
- Biber-Bettfächer, große . . . . . 4.25, 3.75
- Warme Schlupfhosen, . . . . . 2.65, 2.25
- Reform-Hosen, alle Weiten auch für starke Damen . . . 4.25, 3.50
- Kopfkissen, glatt und mit Einsatz . . . . . 2.90, 2.65, 1.90
- Bett-Koltern, prima Qualitäten . . . . . 8.25, 6.90, 4.50

Durchgehend den ganzen Tag geöffnet.

## Barmer Engros-Lager

Wagemannstr. 11/13

Beachten Sie meine 4 Schaufenster.

## Korbmöbel

in jed. Ausführ. empf. Thüring. Korbmöbel-Ind. Grabenstraße 2, II.



## Defen

aller Systeme

Gas- und Kohlen-

Herde

Frorath

Eisenhandlung 2041

Airchgasse 24.

## Passende

## Weihnachts-Geschenke

finden Sie in

Bettwäsche, Herren-, Damen- u. Kinderwäsche, Schürzen und Wollwesten preiswert und gut bei

**Robert Schott**

Bleichstraße 9, Eingang Ecke. Telephon 4785.

## Schwere Holländer Bruch-Eier

Stück 14 Pfg.

Alle andern Sorten Eier billigst.

## Eier-Konsum

Michelsberg 22.



**Liefer**  
mollig warme Hausschuhe  
kostenlos

**1.15**

**Neustadt**  
kleinstes größtes  
Langgasse  
Ecke Bärenstr.

Ein nützliches Geschenk  
das jedem Freude macht!

**Schaumpon**  
mit dem schwarzen Kopf  
in Weihnachtspackung  
Preis Mk. 120

HANS SCHWARZHOFF BERLIN-DANKEN

**Korbmöbel**  
aller Art,  
eigene Anfertigung,  
keine Fabrikware,  
empfehlenswert zu bill. Preisen  
3. Mohren,  
9 Körnerberg 9.

Ein Weg zu Kurzrock  
lohnt sich. Alle Art. Aufn.  
6 R. von Mt. 3.— an.  
12 R. von Mt. 4.— an.  
Hofphotogr. Kurzrock,  
Kutbausp. Tel. 5046.

**5 Tage zur Probe**

Schuhe & Stiefel  
1. Goldmark an.

**Gummi-Mäntel**

Standesamt Wiesbaden

**Trauerhüte**  
**Trauerschleier**

IN ALLEN PREISLAGEN STETS VORRÄTIG

**Heinrich Fried**  
NACHHAUSE GEFERNT

Erstes und größtes Bestattungs-Institut  
für  
**Erd- und Feuerbestattungen**  
Inh. **Adolf Limbarth**  
Elkenhofgasse 8 Tel. 265 Mauergasse 15

Ausführungen und Erledigungen aller  
Formalitäten zu billigsten Preisen.

Überführungen mit eigenem Leichentransport-  
Auto von und nach auswärts.

Lieferant und Geschäftsstelle  
des Deutschen Begräbnis-Vereins „Eos“  
Lieferant d. Volks-Feuerbestattungs-Vereins.

**Kirchliche Anzeigen**  
Evangelische Kirche.  
Sonntag, den 20. Dezember 1925.  
(Vierter Advent.)

Marktkirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Pfarrer  
Kumpf. 5 Uhr Abendgottesdienst; Vfr. Schüller.  
Bergkirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Pfarrer  
Diehl. 11.30 Uhr Kindergottesdienst; Vfr. v. Bernus.  
5 Uhr Abendgottesdienst; Pfarrer Holz. — Laufen  
und Trauungen: Landeskirchenrat Detan D. Seelen-  
meyer. Beerdigungen: Pfarrer Diehl.  
Kingskirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Pfarrer  
Waltrop. 11.30 Uhr Kindergottesdienst; Pfarrer  
Schlöter. 3.15 Uhr Gottesdienst für Schwerhörige;  
Pfarrer Schlotter. 5 Uhr Evangelische Bundesfeier;  
Dr. W. Waldschmidt.  
Lutherkirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Pfarrer  
Redhardt. 11.30 Uhr Kindergottesdienst. 2 Uhr  
Laubstummengottesdienst; Pfarrer Walther-Breden-  
beim. 5 Uhr Abendgottesdienst; Pfarrer Hofmann.  
Katholische Kirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Vfr.  
Jung.  
Ev. Vereinshaus, Waller Str. 2. Kindergottes-  
dienst 11.30 Uhr; Vfr. Schüller. — Abends 8.30 Uhr:  
Bibelbesprechung.

**Salon Kühn**  
Parfümerie  
Damen- u. Herrenfriseur  
Auszug des letzten Modeberichts.

**Mascotte**  
die Frisur des Abends.  
Ausführung nur persönlich.  
Samstag, 2. Feiertag  
von 9—1 Uhr geöffnet.

3 Coulinstraße am Michelsberg. Telephon 3097. Coulinstraße 3 am Michelsberg.

Die Geburt eines  
**kräftigen Mädchens**  
zeigen hoch erfreut an  
**Hugo Fuchs u. Frau**  
Waldstr. 16  
z. Zt. Paulinenstr.

In stolzer Freude zeigen die Geburt eines  
gesunden und kräftigen  
**Stammhalters**  
an.  
Dipl. merc. **Hellmuth Blokesch**  
und **Frau Gertrud**  
geb. **Brückel**  
Halle/Saale den 14. 12. 25.

**Paul Schiemer**  
**Elisabeth Schiemer**  
geb. **Häuser**  
Vermählte.  
Erbenheim, den 19. Dezember 1925.  
Wiesbadener Straße 88.

Statt Karten.  
**Helmut Körner**  
**Elisabeth Körner**, geb. **Jurgeleit**  
Vermählte.  
Wiesbaden Cottbus  
Trauung: 19. Dezember 1925 Lutherkirche 2½ Uhr.

**Fichtennadel-**  
**Brust-Caramellen**  
„das vorzüglichste Hustenmittel“.  
Schloßdrogerie Siebert, Markt. 9.

In Gottes Willen war es gelegen,  
heute nachmittag 2 Uhr unseren innigst-  
geliebten Sohn, Bruder, Onkel, Nefte und  
Vetter  
**German Hehn**  
plötzlich und unerwartet im blühenden  
Alter von 19½ Jahren zu sich zu nehmen.  
Im Namen  
der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Familie German Hehn**,  
Sonnenberg-Eigenheim, München,  
New York, den 17. Dezember 1925.  
Die Beerdigung findet Sonntag, den  
20. Dez. 1925, nachmittags 3 Uhr, von der  
Leichenhalle des Sonnenberger Friedhofs  
aus statt. — Von Beileidsbesuchen bittet  
man abzusehen.

Allen Bekannten die traurige Mit-  
teilung, daß  
**Herr Josef Hosp**  
nach langem, schwerem Leiden gestern früh  
im Alter von 68 Jahren sanft ent-  
schlafen ist.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Wiesbaden, London, Koblenz,  
den 17. Dezember 1925.  
Beerdigung: Samstag vormittag 10½ Uhr  
auf dem Nordfriedhof.

Nach langem, schwerem mit großer Geduld  
ertragenem Leiden entschlief Mittwoch abend  
11½ Uhr meine liebe treusorgende Frau  
**Räthe Horn**  
geb. **Hörr**  
im Alter von 31 Jahren.  
In tiefer Trauer:  
**Josef Horn**, Schuhmachermeister  
**Familie Leonhard Hörr sen.**  
**Familie Leonhard Hörr jun.**, Eddersheim.  
Wiesbaden, den 18. Dezember 1925.  
Karlstraße 22, Wohnung Moritzstraße 7.  
Die Beerdigung findet Samstag, nachmittags 2 Uhr,  
auf dem Südfriedhof statt.

Statt Karten.  
**Dankfagung.**  
Für die überaus vielen Beweise inniger Teilnahme bei  
dem Heimgang meiner lieben Frau, meiner unvergesslichen  
Mutter sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.  
**Daniel Fuchs**  
**Liesel Fuchs**  
Wiesbaden, den 16. Dezember.  
Saalgasse 4—6.

**Dankfagung.**  
Für die wohlthuenden, liebevollen Beweise herzlichster Teil-  
nahme, die uns von allen Seiten beim Heimgange unseres teuren  
Entschlafenen, des Rentners  
**Jean Ritter**  
in so reichem Maße zu Teil wurden, insbesondere dem Herrn Pfarrer  
Schlöter für seine trostreichen Worte und dem Wiesbadener Männer-  
Gesangsverein für den erhebenden Grabgesang sprechen wir unseren  
innigsten Dank aus.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie J. Ritter**  
Wiesbaden, den 16. Dezember 1925.  
Georg-August-Straße 6.

**Dankfagung.**  
Für die überaus zahlreichen wohlthuenden Beweise  
herzlichster Anteilnahme an dem Heimgange meines so jah-  
aus dem Leben gerissenen lieben unvergesslichen Mannes,  
unseres treuen Sohnes, Schwiegerohnes und Bruders danke  
ich im Namen der Hinterbliebenen von Herzen. Insbesondere  
danke ich den Ärzten und Schwestern des St. Joseph-  
spitals für die aufopfernde Pflege den Beamten und lieben  
Kollegen der Bahnhöfe Wiesbaden und Friedrichsdorf, dem  
Gelangenen „Viebertafel“ für den Ausdruck der Teilnahme  
an unserem schweren Verlust, und Herrn Pfarrer Dr. Ott  
für seine zu Herzen gehenden Trostworte am Sarge unseres  
lieben Heimgegangenen, sowie für die vielen Kranz- und  
Blumenpenden.  
**Frau Maria Neder, Wwe.**  
**Familie Georg Neder**  
Wiesbaden, den 18. Dezember 1925.

Heimatbücher.  
beweisen. „Wertz“ setzt in dem blutigen Erleben wie in  
der äußeren Welt ein. Einmal eine. Gefühlsbuch.